



touring

GESCHMEIDIG UNTERWEGS

Mikromobilität ist gekommen, um zu bleiben –
nicht nur auf der letzten Meile.



ENERGIESTADT-LABEL Es braucht noch einiges zum Ziel Netto-Null. | **LEAPMOTOR C10** Die Marke setzt auf spektakuläres Preis-Leistungs-Verhältnis. | **AYSÉN** Reisen in der isolierten Region Chiles.

Sri Lanka Rundreise

Tempel, Teeplantagen, Elefanten & Traumstrände

Bestseller – verlängerte Route & neu mit Edelweiss Direktflug

edelweiss

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

UNESCO-Weltkulturerbe
Sigiriya-Felsen

Paradiesisches Uga Bay in Pasikudah

Zahntempel in Kandy

Safari im Minneriya-Nationalpark

Höhlentempel von Dambulla

Zugfahrt ins Hochland

Sri Lanka berührt. Mit seiner Farbenvielfalt, Spiritualität und der Herzlichkeit seiner Menschen. Zwischen jahrtausendealten Tempeln, sattgrünen Teeplantagen, wilden Nationalparks und palmengesäumten Stränden erleben wir die Insel intensiv und authentisch – entspannt dank Direktflug mit Edelweiss.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Abflug

Am Abend Direktflug mit Edelweiss von Zürich nach Colombo. Bequeme Nacht an Bord.

2. Tag – Ankunft & Habarana

Ankunft am Morgen, herzlicher Empfang und Fahrt ins kulturelle Dreieck nach Habarana. Zeit zum Ankommen und Entspannen. Am Abend Willkommens-Dinner.

3. Tag – Safari im Minneriya-Nationalpark

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Am Nachmittag Safari im Minneriya-Nationalpark mit Elefanten in freier Wildbahn.

4. Tag – Dorfleben & Dambulla

Einblick in das ursprüngliche Sri Lanka: Dorf-spaziergang mit Bootsfahrt und traditionellem Reis-&Curry-Mittagessen. Anschliessend Besuch der Höhlentempel von Dambulla (UNESCO).

5. Tag – Sigiriya

Aufstieg zur berühmten Felsenfestung Sigiriya (UNESCO) mit grandiosem Blick über die Landschaft. Am Abend Kochdemonstration mit sri-lankischen Spezialitäten.

6. Tag – Polonnaruwa & Pasikudah

Besichtigung der antiken Königsstadt Polonnaruwa

(UNESCO). Weiterfahrt an die Ostküste nach Pasikudah und Check-in im Strandhotel.

7. Tag – Pasikudah

Ein ganzer Tag zum Entspannen am feinsandigen Strand oder am Pool – Zeit zum Durchatmen.

8. Tag – Kandy

Fahrt nach Kandy mit Besuch einer Gewürzplantage. Stadtrundgang und Besuch des berühmten Zahntempels, einem der heiligsten Orte des Buddhismus.

9. Tag – Zugfahrt ins Hochland

Spektakuläre Zugfahrt durchs Hochland nach Nuwara Eliya. Teeplantagen, Nebelschwaden und Postkarten-motive. High Tea in kolonialer Atmosphäre.

10. Tag – Teeplantagen

Besuch einer Teeplantage und Teefabrik. Der Nachmittag bleibt frei für einen Spaziergang durch das charmante Hochlandstädtchen.

11. Tag – An die Westküste

Nach dem Frühstück Fahrt an die Westküste nach Negombo. Zeit zum Entspannen am Meer oder Pool.

12. Tag – Negombo

Freier Tag zum Baden und Nachklinglassen.

Am Abend gemeinsames Farewell-Dinner und Abschied von Sri Lanka.

13. Tag – Heimreise

Direktflug mit Edelweiss zurück nach Zürich.

Nicht vergessen!

Badeverlängerung am Meer

Nach der Rundreise noch etwas bleiben? 5 Nächte im stilvollen Strandhotel Avani Kalutara **** Deluxe an Sri Lankas ruhiger Westküste – direkt am Meer, mit Palmen, grosszügiger Gartenanlage und entspannter Ferienstimmung.

Badeverlängerung:

11. Tag: Direkte Fahrt von Nuwara Eliya nach Kalutara

12.–15. Tag: Freie Tage am Meer

16. Tag: Rückflug mit Edelweiss, Ankunft am Abend

Zuschlag: 6 Tage / 5 Nächte inkl. Halbpension nur Fr. 350.– pro Person im Doppelzimmer; Fr. 695.– im Einzelzimmer

13 Reisetage,
inkl. Halbpension, ab nur

Fr. 2899.-

im Doppelzimmer

REISEHIT

281

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Direktflug mit Edelweiss von Zürich nach Colombo und zurück in der Economy Class
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren (Taxen, Steuern & Kerosinzuschläge)
- ✓ 11 Übernachtungen in ausgewählten 4- und 5-Sterne-Hotels gemäss Reiseverlauf
- ✓ 11 x Frühstück & Nachtessen in den Hotels
- ✓ 2 x Mittagessen
- ✓ 1 x High Tea in kolonialer Atmosphäre in Nuwara Eliya
- ✓ Alle Transfers und Rundfahrten gemäss Programm im modernen, klimatisierten Reisebus
- ✓ Safari im Minneriya-Nationalpark (Elefantenbeobachtung)
- ✓ Besuch der Höhlentempel von Dambulla (UNESCO)
- ✓ Aufstieg zur Felsenfestung Sigiriya (UNESCO)
- ✓ Dorfspaziergang mit Bootsfahrt
- ✓ Kochdemonstration mit sri-lankischen Spezialitäten
- ✓ Besichtigung der antiken Königsstadt Polonnaruwa (UNESCO)
- ✓ Besuch einer Gewürzplantage
- ✓ Stadtbesichtigung Kandy inkl. Zahntempel
- ✓ Spektakuläre Zugfahrt durchs Hochland (Kandy – Nuwara Eliya, 2. Klasse)
- ✓ Besuch einer Teeplantage und Teefabrik
- ✓ Sämtliche Eintrittsgelder gemäss Programm
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Und zusätzlich bei der Badeverlängerung:

- ✓ Separater Transfer am 11. Reisetag an die Westküste nach Kalutara (Verlängerungsgäste reisen am 11. Tag an die Westküste, die Nächte in Negombo entfallen)
- ✓ 5 Übernachtungen im Avani Kalutara **** Deluxe
- ✓ 5 x Frühstück & Nachtessen im Hotel
- ✓ Rücktransfer zum Flughafen Colombo

Wählen Sie Ihr Reisedatum

26. Oktober - 7. November 2026

2. - 14. November 2026

9. - 21. November 2026

Unser Sonderpreis für Sie

Preis pro Person im Doppelzimmer
**in ausgewählten Erstklasshotels
Fr. 2899.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 699.-

Visum ca. Fr. 70.-

Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Flug: ab/bis Zürich

REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! **Sofort buchen & profitieren!** Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

WILLKOMMEN

Im Stadtverkehr spielt die **Mikromobilität** ^{S. 10} von den E-Rollern bis zu den E-Microcars ihre Trümpfe aus. Wir haben einen Essenskurier auf seinem E-Roller begleitet, die Vorteile der Seniorenmobile erkundet und TCS-Mikromobilitätsexperte Stephan Obwegeser interviewt. Auch bei den vierrädrigen Stromern der höheren Kategorie tut sich etwas. Wir haben den in China fabrizierten **Leapmotor C10 4x4** ^{S. 46} getestet. Flotte Motorenleistungen und Komfort zeichnen den SUV aus. Da und dort müssen aber Abstriche gemacht werden. Die abgelegene Region Aysén in **Chile** ^{S. 58} ist durch unberührte Natur mit Regenwäldern, Flüssen, imposanten Wasserfällen und hohen Andengipfeln geprägt. Die skurrilen Marmorhöhlen sind ein Highlight.

Felix Maurhofer, Chefredaktor



s. 62

Wie die berühmte Sakura in Japan kann auch in der Schweiz die Kirschblüte erlebt werden. Wir zeigen, wann und wo.



Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin

Ausgabe in Zahlen:



Das Bikesharing hat sich durchgesetzt. 150 europäische Städte bieten es inzwischen an. **Seite 18**



1007 Einsätze pro Tag leistete der TCS und seine Partner im 2025. Das ist 1 Einsatz alle 86 Sekunden. **Seite 37**



Nur 3 der 16 vom TCS geprüften Sommerreifen erhalten die Note «sehr empfehlenswert». **Seite 42**

Kroatiens Küstenperlen im Frühling

Von Zadar bis Opatija – Inselperlen, Frühlingsgenuss und mediterraner Charme!

Exklusivreise vom 8. bis 16. Mai 2026

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Alle Ausflüge inkludiert!

Zadar

9 Reisetage, inkl.
Halbpension, ab

Fr. 2599.-

im DZ & 2-Bett-Kabine / Lower Deck

REISEHIT 256

Gemütliche Kabinen

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 1 Übernachtung im Hotel Europa ****, Padua inkl. Halbpension
- ✓ Yacht-Kreuzfahrt mit 7 Nächten an Bord der MS Olmissum in gebuchter Kabine mit Dusche/WC & Klimaanlage
- ✓ Tägliches Frühstück und Mittag- oder Abendessen laut Programm (5 x Mittagessen, 1 x Abendessen, 1 x Gala-Dinner)
- ✓ Zrmanja-Canyon mit Bootsfahrt & Mittagessen
- ✓ Altstadttrundgang Zadar
- ✓ Besuch der Olivengärten von Lun
- ✓ Stadtführung Rab mit Tortendegustation
- ✓ Stadtführung Krk & Weindegustation in Vrbnik
- ✓ Stadtführung in Pula mit Besuch der Arena & Degustation istrischer Spezialitäten
- ✓ Sämtliche Hafen- und Kurtaxen
- ✓ Eigenen Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in Doppelkabine in Fr.

MS Olmissum 9 Reisetage ab Schweiz		
Kabinenkategorie	Normalpreis	Aktionspreis
2 Bett Kabine / Lower Deck	3199.-	2599.-
2 Bett Kabine / Main Deck	3399.-	2799.-
2 Bett Kabine / Upper Deck	3599.-	2999.-

Zuschlag für Alleinreisende:
in 2-Bett-Kabine auf Anfrage

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Persönliche Auslagen, Getränke & Trinkgelder (empfohlen Euro 7 – 10.- Person/Tag)
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur, Zürich

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, 8. Mai 2026 – Anreise nach Padua

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Padua. Wir übernachten im Savhotel Mantegna Padova und stimmen uns beim gemeinsamen Abendessen auf die bevorstehende Yacht-Reise ein.

2. Tag, 9. Mai 2026 – Anreise nach Zadar

Durch Slowenien und entlang der kroatischen Küste erreichen wir Zadar. Am Nachmittag gehen wir an Bord der Yacht Olmissum. Die freundliche Crew heisst uns willkommen, und beim ersten Abendessen an Bord beginnt unser kroatisches Inselabenteuer.

3. Tag, 10. Mai 2026 – Zrmanja-Canyon und Altstadt Zadar

Wir fahren zum mächtigen Zrmanja-Canyon – ein Naturerlebnis wie aus dem Film. Per Boot geht es durch smaragdgrünes Wasser bis nach Obrovac. Dort wartet ein traditionelles Mittagessen auf uns. Zurück in Zadar entdecken wir bei einem Rundgang die charmante Altstadt. Der Abend steht zur freien Verfügung – ideal für

ein individuelles Abendessen an der Uferpromenade.

4. Tag, 11. Mai 2026 – Inselwelt & Mali Lošinj

Wir verlassen Zadar und gleiten durch die Inselwelt der Kornaten – mit Badestopp unterwegs. Am Nachmittag erreichen wir Mali Lošinj – ein farbenfroher Hafenort voller mediterranem Charme. An Bord sorgt Live-Musik für stimmungsvolle Momente.

5. Tag, 12. Mai 2026 – Olivengärten & die Insel Rab

Vormittags besuchen wir die uralten Olivengärten von Lun. Am Nachmittag erreichen wir Rab: Die mittelalterliche Altstadt begeistert mit venezianischem Flair. Bei einem Stadtrundgang mit Tortendegustation, erleben wir das süsse Erbe der Insel. Der Abend steht zur freien Verfügung – flanieren, einkaufen, geniessen.

6. Tag, 13. Mai 2026 – Insel Krk & Wein in Vrbnik

Von Rab geht es nach Krk. Dort erwartet uns eine Stadtführung und anschliessend eine Weinde-

gustation in Vrbnik – hoch über dem Meer. Der Abend gehört Ihnen – erkunden Sie die Altstadt von Krk ganz nach Ihrem Geschmack.

7. Tag, 14. Mai 2026 – Istriens Süden & Pula

Unsere Yacht bringt uns nach Rabac. Von hier aus fahren wir nach Pula: Wir besuchen die römische Arena und geniessen eine Degustation mit istrischen Spezialitäten. Ein Tag für Kultur- und Feinschmecker.

8. Tag, 15. Mai 2026 – Labin & Opatija

Vormittags bleibt Zeit für individuelle Entdeckungen im Künstlerstädtchen Labin. Nach dem Mittagessen fahren wir weiter nach Opatija. Abends feiern wir stilvoll beim Abschiedessen an Bord.

9. Tag, 16. Mai 2026 – Heimreise

Nach dem Frühstück heisst es Abschied nehmen von der freundlichen Schiffscrew. Heimreise mit dem Bus in die Schweiz.



Unsere Yacht MS Olmissum – klein, fein & persönlich

Die MS Olmissum ist eine stilvolle Motor-Yacht mit nur wenigen Kabinen – ideal für entspanntes Reisen in kleinen Gruppen. Alle Kabinen sind klimatisiert, verfügen über Dusche/WC und bieten angenehmen Komfort. Auf dem Sonnendeck oder in der Lounge geniessen wir das echte Gefühl von Yachtferien an der Adria.

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.

DIE FRAGE

In welchem Land gibt es die meisten Berufspilotinnen?

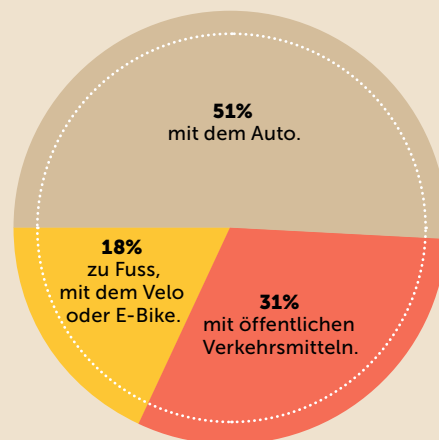
- a) Indien
- b) Schweden
- c) USA
- d) China

Richtige Antwort: a) Fünfzehn Prozent aller Piloten in Indien sind weiblich. Damit steht das Land mit der weltgrößten Bevölkerung auf Platz 1, gefolgt von Irland mit 9,9 und Südafrika mit 9,8 Prozent.

Fotos: imago images/Plus Koller, zvg

MINISTATISTIK

Wie Schweizer Pendlerinnen und Pendler zur Arbeit kommen



Quelle: BFS

Gemäss Strukturerhebung des Bundesamtes für Statistik waren 2024 achtzig Prozent der Erwerbstätigen Pendler. Mehr als die Hälfte davon setzte für den Arbeitsweg auf das Auto.



Keystone

Dem Stau voraus mit der TCS-App

Mehr als die Hälfte der Schweizerinnen und Schweizer pendelt mit dem Auto zur Arbeit. Um ihnen die Planung zu erleichtern, hat der TCS die Stauprognosen in seiner App weiterentwickelt. Eingeloggten Usern wird nun sofort die benötigte Fahrzeit für den Arbeits- oder den Heimweg angezeigt. Zusätzlich profitieren TCS-Mitglieder, die eine längere Fahrt planen, von einer Prognose über die Verkehrsentwicklung der nächsten fünf Stunden, inklusive Wetterlage am Zielort.



Mit der TCS-App sind Sie stets informiert – zum Beispiel über die Verkehrslage, die günstigste Tankstelle, geöffnete Pässe oder freie Parkplätze. Jetzt herunterladen! tcs.ch/app

DIE ZAHL

45 000

Einsätze hat die TCS Ambulance 2025 durchgeführt. Mehr als 15 000 Einsätze betrafen Notfalltransporte über die Notrufnummer 144. Hinzu kamen rund 28 000 Patiententransporte, etwa Verlegungen in Rehabilitationszentren oder Pflegeeinrichtungen. Mit 57 Ambulanzen, 23 Stützpunkten und 400 Mitarbeitenden war TCS Ambulance in neun Kantonen im Einsatz.



In Kürze



TCS Camping mit neuem Webauftritt

Dank der intuitiven Navigation ist auf der neuen Website die Verfügbarkeit von Unterkunftsmöglichkeiten auf den TCS-Campingplätzen rasch ersichtlich. Das neue Erscheinungsbild passt sehr schön ins grüne und naturorientierte Markenuniversum von TCS Camping und besticht durch inspirierende Stimmungsbilder.
camping.tcs.ch



Neuer Bahnrekord in der Schweiz

Im vierten Quartal 2025 wurden 6,11 Milliarden Personenkilometer gezählt, wie die Informationsstelle für den öffentlichen Verkehr bekannt gab. Das Rekordniveau entspricht einer Steigerung von 3,7 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahr 2024. Der Rekord besteht aus Leistungen der SBB und anderer Personenverkehrsfirmen.



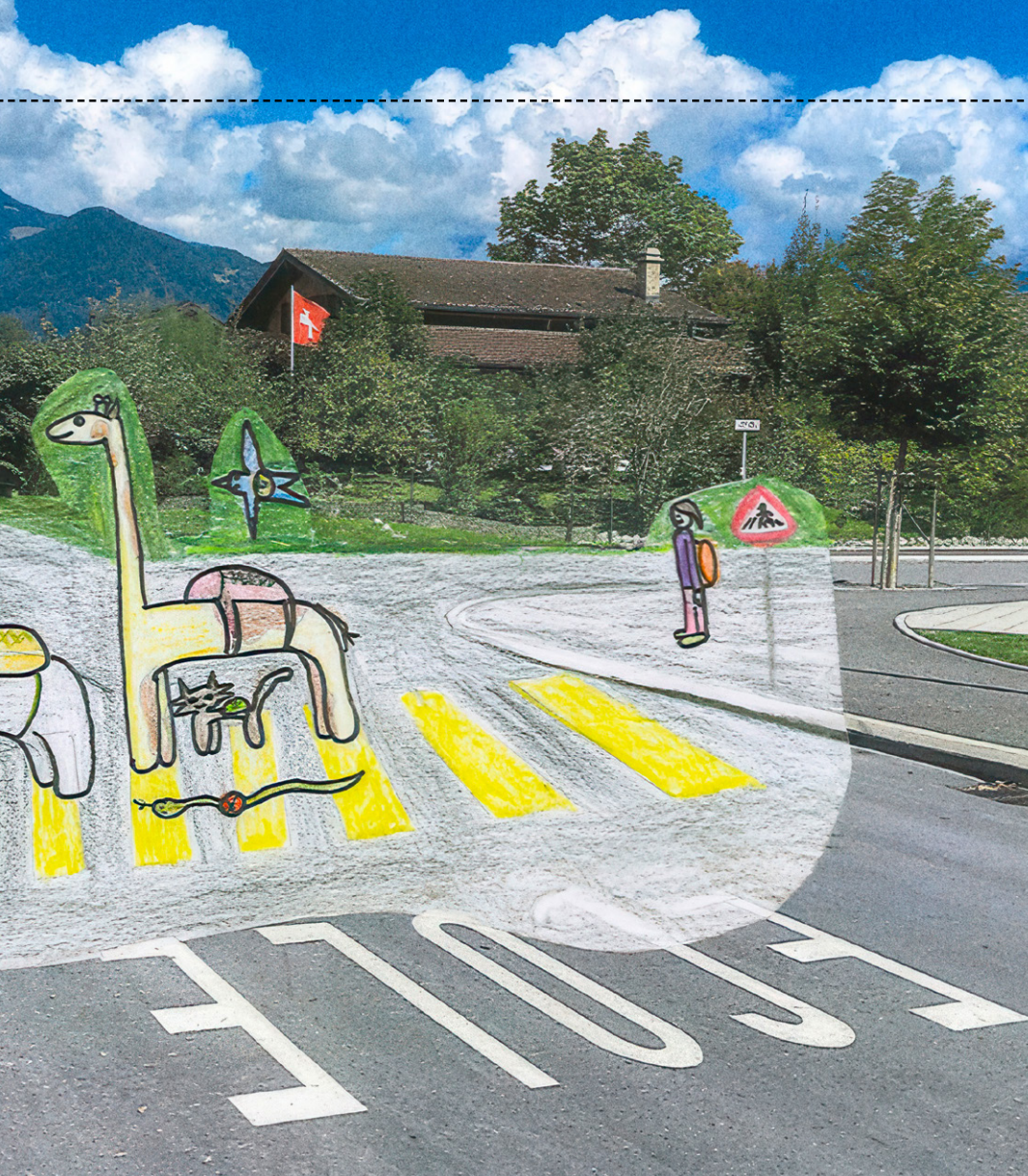
Uber will Robotaxis nach Zürich bringen

Das Rennen um Robotaxis in der Schweiz nimmt Fahrt auf. Bereits in diesem Jahr sollen in der Limmatstadt Fahrten ohne Chauffeur in der Uber-App buchbar sein. Dafür spannt der US-Fahrdienst mit der chinesischen Robotaxifirma WeRide zusammen, die im Kanton Zürich über eine Lizenz für den Betrieb von fahrerlosen Taxis verfügt.



Hamburg macht's Autofahrern schwer

Wer selbst fährt, kann in vielen Städten heute geradezu verzweifeln. Autovermieter Sixt hat nun ein Ranking der Verkehrshöllen Mitteleuropas erstellt. Ganz oben steht Hamburg mit hohen Fahrzeugzahlen, wenig Parkplätzen und komplizierten Strassenstrukturen. Dann folgen Nürnberg, Prag, Berlin, Paris, Rom, Dresden, München, Leipzig und Zürich.



Wie Kinder die Mobilität sehen

Das Lernprogramm «Die Mobeeez» von der TCS Verkehrssicherheit vermittelt spielerisch Wissen zu Mobilität und Verkehr für Kinder von acht bis zwölf Jahren. Im Malwettbewerb vom letzten Jahr stehen nun die drei Gewinner in der Kategorie «Familie» fest. Alle Gewinnerinnen und Gewinner wurden mit einem Familientag im Europa-Park belohnt. Auch Schulklassen (im Bild einer der Beiträge der École Perraires, Collombey VS) waren eingeladen, teilzunehmen. Die drei Gewinnerklassen können sich über einen Ausflug mit Foxtrail freuen.

TCS

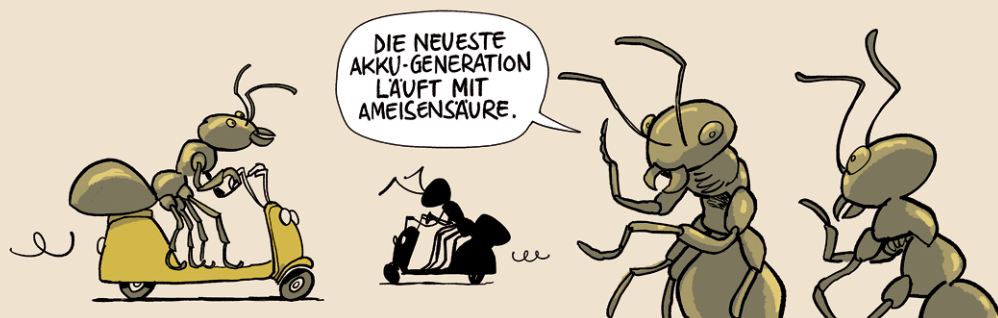


Wieder Kaufprämien für E-Autos

Ende 2023 schaffte Deutschland die Kaufprämien für Elektroautos ab. Seit Anfang 2026 gibt es nun wieder staatliche Zuschüsse für den Kauf oder das Leasing in der Höhe zwischen 1500 und 6000 Euro – mehr für Stromer, weniger für Plug-in-Hybride und Reichweitenverlängerer. Und plafoniert in Bezug auf das Jahreseinkommen.

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres. Dieses Mal: Mikromobilität im Makrobereich.



TOP 5

Die längsten Strassen-tunnel der Welt



① Lærdal (NO)

Längster Strassentunnel der Welt, verbindet Lærdalsøyri und Aurlandsvangen nordöstlich von Bergen. Eröffnet im November 2000. Mautfrei.

Länge: **24,5 Kilometer**



② Sydney (AU)

Zwischen 2019 und 2023 wurde die Stadtautobahn West Connex eröffnet, 22 Kilometer verlaufen fortlaufend unter dem Boden.

Länge: **22,4 Kilometer**



③ Tian Shan Shengli (CN)

Farbenfroh dekoriert (siehe auch «Touring» 2/2026) Strassentunnel in Xinjiang im Nordwesten Chinas. Höchstgeschwindigkeit bis 100 km/h.

Länge: **22,1 Kilometer**



④ Yamate (JP)

Der Yamate-Tunnel wurde ab 1992 gebaut und 2015 fertiggestellt. Teil des innerstädtischen Expressway-Systems von Tokio. Erlaubt ist Tempo 60.

Länge: **18,2 Kilometer**



⑤ Zhongnanshan (CN)

Der Zhongnanshan-Tunnel verläuft tief unter dem Zhongnan-Gebirge in der Provinz Shaanxi, einer der technisch anspruchsvollsten Tunnel Chinas.

Länge: **18 Kilometer**

Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Welt, verpackt in Rankings.



Ohne Ticket unterwegs im ÖV

Die Anzahl erwischter Schwarzfahrer im öffentlichen Verkehr steigt weiter an: Im letzten Jahr wurden über 1,17 Millionen Fahrgäste ohne gültiges Ticket gebüsst.

Die Zahl der Schwarzfahrer im öffentlichen Verkehr der Schweiz steigt weiter an. Im vergangenen Jahr wurden über 1,17 Millionen Fahrgäste ohne gültiges Ticket gebüsst – nach erstmals mehr als einer Million im Jahr zuvor. Das teilte die Branchenorganisation Alliance Swisspass auf Anfrage der Nachrichtenagentur Keystone-SDA mit. Sie bestätigte damit einen entsprechenden Bericht der Onlineplattform «Watson». Gründe dafür seien sowohl das wachsende Fahrgastaufkommen als auch häufigere und effizientere Kontrollen. Seit Beginn der Erfassung 2019 nimmt die Zahl der Fälle jährlich zu. Die für das Jahr 2024 geschätzten Einnahmeverluste von bis zu 200 Millionen Franken pro Jahr dürften deshalb auch für 2025 in etwa gleich bleiben.

Zentrale Registrierung

Fahrgäste ohne gültiges Ticket werden als Konsequenz eines Parlamentsbeschlusses in einem zentralen Informationssystem registriert. Dies hat zum Zweck, Vorfälle bei unterschiedlichen Transportunternehmen gebündelt zu erfassen. Wer mehrfach ohne gültiges Ticket unterwegs ist, muss mit höheren Bussen rechnen, denn diese steigen im Wiederholungsfall graduell an. Bei teilgültigen Tickets, wenn also etwa ein Klassenwechsel nicht bezahlt wurde, liegen die Bussen etwas tiefer. Beim dritten Verstoß innerhalb von zwei Jahren droht zusätzlich eine Strafanzeige.

Quellen: chinadaily.com.cn, gemini.google.com, structurae.net, westconnexm4m8.com.au, en.wikipedia.org, Fotos: zvg

Mit dem e-Bike genussvoll durch das Tal der Könige

Märchenschlösser der Loire



8 Reisetage, inkl. Halbpension ab

Fr. 2399.-

im Doppelzimmer.



e-bike-tours.ch

Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

Exklusivreise vom 3. - 10. August 2026

Das Tal der Könige verführt mit einer lichterfüllten Landschaft, sanft fliessenden Wasserläufen, sonnigen Weinbergen und Dörfern wie aus dem Bilderbuch. Dazwischen thronen die prächtigen Schlösser der französischen Renaissance – über 300 an der Zahl! Wir zeigen Ihnen die schönsten davon und geniessen dabei auch die feine französische Küche und die eleganten Loire-Weine – Lebensfreude pur im Garten Frankreichs.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Montag 3. August 2026 – Anreise nach Tours

Fahrt mit dem komfortablen Gössi-Car nach Tours, der lebendigen Hauptstadt des Loiretals. Unser zentral gelegenes Hotel ist der ideale Ausgangspunkt für die kommenden Tage. Gemeinsames Abendessen in einem nahegelegenen Restaurant.

2. Tag, Dienstag 4. August 2026 – Tours nach Amboise & Leonardo da Vinci

Unsere erste Etappe führt uns entlang der Loire nach Amboise – eine traumhafte Route voller Geschichte und Natur. Im Clos Lucé, der letzten Wohnstätte von Leonardo da Vinci, erleben wir seine Erfindungen und die zauberhaften Gärten. Nach Zeit für ein individuelles Mittagessen in Amboise radeln wir durch Weinberge und geniessen die herrliche Landschaft. Abends erwartet uns ein stimmungsvolles 4-Gang-Menü mit Wein in einem typischen Felsenkeller an der Loire.

e-Bike-Strecke: ca. 60 km

3. Tag, Mittwoch 5. August 2026 – Schloss Villandry & die Welt der Troglodyten

Wir folgen dem Fluss Cher zu den berühmten Gärten von Villandry. Weiter geht es Richtung Westen, wo sich Loire und Vienne vereinen. Unterwegs entdecken wir die faszinierenden Höhlenwohnungen – die sogenannten Troglodyten – bevor wir unser Ziel Saumur erreichen.

e-Bike-Strecke: ca. 55–75 km

4. Tag, Donnerstag 6. August 2026 – Abtei von Fontevraud & Königsstadt Chinon

Von Saumur aus radeln wir zur eindrucksvollen Abtei von Fontevraud, einer der grössten Klosteranlagen Europas. Nach der Besichtigung führt uns unsere Route in die charmante Königsstadt Chinon an der Vienne. Chinon wird für zwei Nächte unser Zuhause.

e-Bike-Strecke: ca. 45 km

5. Tag, Freitag 7. August 2026 – Schloss Azay-le-Rideau & mittelalterliches Loches

Nach dem Frühstück bringt uns der Car nach Azay-le-Rideau, wo das gleichnamige Wasserschloss wie ein Märchenschloss aus dem Indre aufsteigt. Nach einem gemütlichen Mittagessen in Montbazoin geht es per e-Bike weiter in die mittelalterliche Königsstadt Loches. Rückfahrt nach Chinon.

e-Bike-Strecke: ca. 55 km

6. Tag, Samstag 8. August 2026 – Schloss Chenonceau & die königliche Stadt Blois

Heute erleben wir eines der schönsten Schlösser Frankreichs: das legendäre Schloss Chenonceau, das sich elegant über den Fluss Cher spannt. Nach einer eindrucksvollen Besichtigung radeln wir weiter nach Blois, unserem letzten Übernachtungsort. Das charmante Städtchen bezaubert mit seinem königlichen Schloss, engen Gassen und belebten Plätzen.

e-Bike-Strecke: ca. 45 km

7. Tag, Sonntag 9. August 2026 – Schloss Chambord

Ein würdiger Abschluss unserer e-Bike-Reise: Wir erkunden die Umgebung von Blois und erreichen das majestätische Schloss Chambord, das grösste und wohl prunkvollste Schloss der Loire. Mit seinen 440 Räumen, 365 Kaminen und der berühmten Doppeltrappe ist es ein Meisterwerk der Renaissance.

e-Bike-Strecke: ca. 55 km

8. Tag, Montag 10. August 2026 – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Rückreise in die Schweiz an – erfüllt von unzähligen Eindrücken, Bildern und Düften aus dem märchenhaften Loiretal.

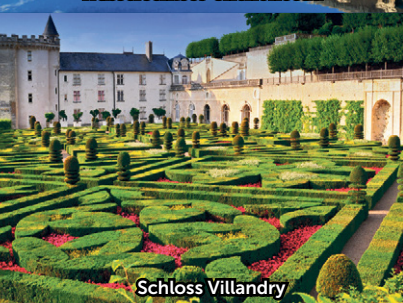


reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



Wasserschloss Chenonceau



Schloss Villandry



Verkostung der Loire-Weine

Leistungen - Alles schon dabei!

- Fahrt im modernen Gössi-Car
- Transport der e-Bikes im professionellen Anhänger
- 2 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel in Tours
- 1 Übernachtung im guten Mittelklassehotel im Raum Saumur
- 2 Übernachtungen im guten Mittelklasse Hotel in Chinon
- 2 Übernachtungen im 4-Sterne Hotel in Blois
- 7 x Frühstück im Hotel
- 6 x Nachtessen im Hotel oder im hotelnahen Restaurant
- 1 x Nachtessen in einem Felsenkeller an der Loire inkl. Wein
- Eintritt & Besichtigung Gärten von Villandry
- Eintritt & Besichtigung Abtei Fontevraud
- Eintritt & Besichtigung Schlosses von Azay-le-rideau
- Interessante Stadtführung in Loches
- Eintritt & Besichtigung Schloss Chenonceau
- Eintritt & Besichtigung Schlosses Chambord
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- Zwei erfahrenen Reiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Sportartikel nach Wahl

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer
in guten 3- und 4-Sterne Hotels
Fr. 2399.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 489.-
Auf Wunsch: Miet-e-Bike: Fr. 36.- pro Tag
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Car-Einsteigeort

(alle mit Parkmöglichkeiten):
Horw, Bern, Gossau SG oder Spreitenbach

Buchen Sie einfach unter **Tel. 0848 00 77 66** oder online auf **www.e-Bike-tours.ch**



Mikromania

Neue Bewegungen mischen den vertrauten Verkehrsrhythmus in Schweizer Städten auf.

E-Scooter, Microcars und Co. übernehmen vermehrt die kurzen Wege, die bislang vor allem dem Auto vorbehalten waren. Dieser neue Mix erzeugt Reibung. Und Unfälle. Gewöhnt man sich aber einmal ans Miteinander, birgt die Mikromobilität hauptsächlich Chancen für ein geschmeidigeres Vorwärtstkommen.

Text Dominic Graf, Juliane Lutz Fotos Emanuel Freudiger, Pia Neuenschwander





Das Essen kommt elektrisch: Kuriere wie Raouf Lihou setzen vermehrt auf leichte Elektroroller wie den Ecooter M1.

W

Wie Peter Fonda und Dennis Hopper in «Easy Rider» flexen zwei Teenager auf ihren Elektrohoppeln. Ohne Helm und mit ebenso cooler Miene. Ein paar Meter weiter surrt ein Geschäftsmann im Anzug auf einem E-Trottinett zum nächsten Termin. Währenddessen manövriert eine ältere Dame ihr Seniorenmobil vor einem Supermarkt in Position. Und ein Kurier hievt eine grosse grüne Tasche vom Elektroroller, bereit für die nächste Essenslieferung.

Szenen, die in Schweizer Städten heute zum Verkehrsalltag gehören. Mikromobilität ist längst angekommen: bei Privaten und Gewerbetreibenden, bei Jungen und Älteren, mit zwei, drei oder vier Rädern, im Sharing oder im Besitz. Die kleinen Fahrzeuge – meist bis maximal 25 km/h schnell – ergänzen den öffentlichen Verkehr, erleichtern die letzte Meile und entlasten enge Strassen. Doch die neue Leichtigkeit bringt auch Fragen mit sich. Und Konflikte. Wo ist ihr Platz, wer weicht wem aus? Während vieles bereits gut funktioniert, zeigt die Unfallstatistik, dass Gewöhnung und Rücksicht noch Luft nach oben haben: 2024 verletzten sich hierzulande knapp 600 Menschen allein auf E-Trotтинetten.

Mikromobilität ist damit Chance und Lernprozess zugleich. Auf den folgenden Seiten zeigt der «Touring», welche Fahrzeuge dazugehören, wie sie genutzt werden und welchen Stellenwert sie im Schweizer Alltag bereits haben. >



Die sechs Zwerge

Kleine elektrische Vehikel, die meist auf dem Velostreifen fahren, haben sich als Alternative zum Auto oder als Ergänzung zum ÖV oder Fussmarsch etabliert. Der TCS unterteilt die Mikromobilität in sechs Kategorien.



E-Bikes

Das Velo – die Mutter der Mikromobilität – erlebte durch die Elektrifizierung eine regelrechte Wiedergeburt. Ob mit 25 oder 45 km/h – auf einmal wurde der «Drahtesel» auch Unsportlichen oder Betagten zugänglich. Heute gibt es in der Schweiz über 1,4 Millionen E-Bikes, pro Jahr kommen rund 150 000 neue dazu.

TCS-Funfact: Der TCS wurde 1896 in Genf von 204 Velofahrern und einer Velofahrerin gegründet, um den Zweiradtourismus und die Akzeptanz in der Gesellschaft zu fördern.



E-Roller und E-Rides

Ob als klassischer Roller oder cooler Chopper, diese heimlichen Stars der Mikromobilität ermöglichen besonders Jugendlichen und Personen ohne Führerschein eine zeitgemässe, urbane Mobilität. Händler berichten von steigenden Absatzzahlen, der aktuelle Bestand in der Schweiz wird auf eine tiefe fünfstellende Zahl geschätzt.

TCS-Funfact: Mitglieder des TCS, die ein Fahrzeug bei TCS Microcorner kaufen – darunter siebzehn E-Roller-Modelle – profitieren von exklusiven Vorteilen, beispielsweise von einem kostenlosen Ersatzfahrzeug während der Dauer der Reparatur.



E-Cargobikes

Einkaufen, Entsorgen, Kindertransport, ja sogar Umzüge: Elektrische Lastenvelos, auch E-Cargobikes genannt, haben sich bei Familien sowie Geschäften als Transportlösung etabliert. Schätzungsweise 30 000 solcher Fahrzeuge gibt es in der Schweiz. Allein 2024 kamen über 5000 neue dazu.

TCS-Funfact: Mit carvelo lancierte die Mobilitätsakademie des TCS 2013 die weltweit erste und grösste Sharing-Plattform für E-Cargobikes. Heute gibt es in der Schweiz 400 Carvelos an 330 Standorten.



E-Microcars

Mittlerweile gibt es eine ganze Palette an solchen Leicht- oder Kleinmotorfahrzeugen. Dabei wird zwischen L6e und L7e unterschieden: Während Erstere höchstens 45 km/h fahren dürfen, sind Letztere mit maximal 90 km/h sogar autobahntauglich. Pro Jahr werden hierzulande etwa 400 elektrische Microcars immatrikuliert.

TCS-Funfact: Im Onlineratgeber des TCS erfährt man alles über Microcars, was man wissen muss: Definition, Gesetzgebung, Modelle, Preise und Empfehlungen.
tcs.ch/microcars



E-Scooter

Auch als E-Trottinett oder E-Stehroller bekannt, zeigt der flinke Zweiräder seine Stärken vor allem in seiner Kompaktheit und Kombinierbarkeit mit dem ÖV. Experten schätzen den Bestand an privaten Elektroscootern in der Schweiz auf etwa 350 000 Stück ein. Hinzu kommen über 10 000 Leihgeräte von diversen Sharing-Anbietern.

TCS-Funfact: Experten von TCS Test & Technik untersuchten zehn gängige E-Scooter bis 500 Franken. Die grössten Unterschiede gab es bei der Reichweite, die zwischen vierzehn und vierzig Kilometern variierte.



E-Seniorenmobile

Ja, auch das ist Mikromobilität! Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Gehbeeinträchtigung bleiben dank ihnen im Alltag mobil. Wie viele Seniorenmobile es in der Schweiz gibt, lässt sich nicht sagen. Ihr Potenzial bei 1,2 Millionen Menschen über siebzig Jahren sowie mehr als 300 000 Personen mit einer Gehbehinderung ist jedoch enorm.

TCS-Funfact: Die Seniorenmobile auf TCS Microcorner heissen dort E-Moli. Dies ist eine Wortkreation des TCS und steht für Elektromobil für Menschen mit Mobilitätslimitierung.

TCS MICROCORNER

Mikromobilität erleben mit dem TCS

Der TCS steht seinen Mitgliedern auch bei der Mikromobilität mit Rat, Hilfe und Schutz zur Seite. Seit 2025 können zudem von Experten geprüfte und für gut befundene Fahrzeuge bei TCS Microcorner gekauft werden, inklusive Beratung, Service und Reparatur.

microcorner.ch



«Der Trend geht klar vom Spielzeug zum Werkzeug»

So jung und neu E-Trotti und Co. sind, so viele offene Fragen gibt es.

TCS-Experte Stephan Obwegeser, Elektro- und Mikromobilitäts-enthusiast der ersten Stunde, erklärt, wem die Fahrzeuge nützen und wie die Probleme mit innovativen Kniffen angegangen werden.



Stephan Obwegeser (51) leitet die Abteilungen E-Mikromobilität und Mehrwerte beim TCS sowie TCS Microcorner, den 2025 gegründeten Shop für Mikromobilität.

Sie beschäftigen sich seit Längerem mit der Mikromobilität im In- und Ausland. Wo steht sie aktuell in der Schweiz?

Stephan Obwegeser: Wir sehen, dass sie sich sowohl im Sharing als auch in der privaten Nutzung positiv entwickelt. Besonders E-Scooter benötigen wenig Platz und lassen sich gut mit dem Auto oder dem ÖV kombinieren. Die neue Regulierung seit Juli 2025 erhöht zudem die Attraktivität von E-Rollern: Die prüfungsfreien Versionen dürfen neu ebenfalls 25 km/h fahren und legal zu zweit genutzt werden. Damit entsteht eine interessante Alternative für alle, die kein Velo fahren möchten. Der Trend geht klar vom Spielzeug zum Werkzeug.

Wer benutzt sie?

Es gibt drei primäre Zielgruppen. Erstens: die Berufspendler. Sie integrieren Mikromobilität in ihren Pendleralltag für die erste und letzte Meile, oftmals in Kombination mit dem ÖV. Zweitens: die Urban Explorer, welche die Fahrzeuge vor allem in der Freizeit und zum Spass nutzen. Dazu gehören zum Beispiel auch Camper, die unterwegs mobil sein möchten. Und drittens: mobilitätseingeschränkte Personen. Sie nutzen Elektromobile, um trotz körperlicher Einschränkung im Alltag mobil zu sein. Oft sind sie siebzig Jahre alt oder älter. Da ab 75 Jahren Fahrtauglichkeitsnachweise fürs Autofahren erforderlich sind, überlegen sich viele, in diesem Alter statt des Autos auf kompakte E-Mobile umzusteigen.

Was ist besser: teilen oder besitzen?

Ich würde nicht von besser oder schlechter sprechen, es kommt immer auf den Zweck an. Wer an unterschiedlichen Orten maximal flexibel sein möchte, setzt auf Sharing. Wer regelmässig dieselbe Strecke zurücklegt und multi-

modal unterwegs ist – zum Beispiel die Kombination von E-Scooter und ÖV –, setzt auf ein eigenes Fahrzeug. In den Zahlen zeigt sich eine Zunahme sowohl beim Sharing als auch bei der Anzahl verkaufter E-Trottinette. Menschen, die Mikromobilität für sich entdeckt haben, nutzen oft auch beides. Das private Fahrzeug für die tägliche Pendlerstrecke und Sharing auf Reisen.

Diese neuen Mobilitätsformen bringen auch Nachteile mit sich – zum Beispiel steigende Unfallzahlen. Wie lässt sich die Sicherheit verbessern?

Das Wichtigste ist Aufklärung und Sensibilisierung. Ein Helm schützt vor schwerwiegenden Verletzungen – auf dem Velo, dem Roller oder dem Trotti. Zudem testen Sharing-Anbieter zurzeit unterschiedliche Massnahmen und Anreizsysteme, die Helmquote zu erhöhen.

«Wer ein Selfie mit Helm hochlädt, bekommt einen Rabatt.»

Zum Beispiel?

Gewisse Anbieter stellen Fahrzeuge mit Helm zur Verfügung. Oder etwas innovativer: Wer ein Selfie mit Helm auf die Anbieter-App hochlädt, bekommt einen Rabatt.

Einer der häufigsten Unfallgründe ist das Fahren im alkoholisierten Zustand. Gibt es dafür auch Lösungen?

Alkoholfahrten sind in der Tat ein Problem. Sie treten oft beim Sharing auf, da es eine einfache und günstige Option für den nächtlichen Heimweg ist. Um das Problem anzugehen, braucht es eine Kombination aus gezielter Aufklärung,

Polizeikontrollen sowie technischen Barrieren wie beispielsweise Reaktionstests in der App für die Freischaltung.

Und was lässt sich gegen das wahllose Abstellen mitten auf Gehwegen oder vor Hauseingängen machen?

Die wichtigste technologische Massnahme ist das Geofencing via GPS. Gemeinsam mit den Städten legen die Anbieter Parkverbotszonen oder Zwangsparkzonen fest. Versucht ein Nutzer die Miete in einer verbotenen Zone zu beenden, verweigert die App dies. Die Uhr und somit die Miete laufen weiter, bis das Fahrzeug in einem erlaubten Bereich steht. Ähnlich verhält es sich bei den Zwangsparkzonen: In manchen Städten gehen Anbieter bereits dazu über, das Beenden der Miete nur noch in markierten Hubs zu erlauben. Das Free-Floating-Modell wird hier de facto durch ein virtuelles Stationsnetz ersetzt. Ausserdem verlangen fast alle grossen Anbieter – Tier-Dott, Voi, Lime – heute schon ein Foto des abgestellten Fahrzeugs. Dieses wird von einer KI analysiert, und Nutzer, welche die Parkregeln missachten, können sanktioniert oder gar gesperrt werden.

Inwiefern beschäftigt sich der TCS mit dem Thema Mikromobilität?

Als umfassender Mobilitätsclub setzt sich der TCS bewusst und aktiv nicht nur fürs Auto ein, sondern genauso für öffentliche Verkehrsmittel und Mikromobilität. Unser Ziel ist nicht, das Auto zu verdrängen, sondern die Mikromobilität so sicher und attraktiv zu machen, dass sie auf Kurzstrecken die logische und clevere Alternative wird. o dg



Eine Branche entdeckt die Mikromobilität für sich

In der Schweiz werden pro Jahr geschätzt bis zu hundert Millionen Essen ausgeliefert. Damit sie möglichst schnell und heiss ankommen, setzen immer mehr Kuriere auf leichte Elektroroller. «Touring» hat einen Kurier in der grössten Schweizer Stadt begleitet.

10 245 Kilometer zeigt der Tacho von Raoufs Elektroroller an, als wir ihn Mitte Januar treffen. Seit Juni letzten Jahres liefert der 49-Jährige Pad Thai, Pizza, Sushi und Burger für Uber Eats an hungrige Mäuler in Zürich aus. Über 10 000 Kilometer in sieben Monaten also – ein Wert, den so manche nicht einmal mit dem Auto erreichen. Umso erstaunlicher: Der 49-Jährige nutzt seinen Ecooter M1 nur an den Wochenenden, unter der Woche fährt er Taxi. Noch erstaunlicher: Der Roller läuft maximal nur 25 km/h. Schneller darf er von Gesetzes wegen nicht sein – und ist er de facto auch nicht. «Nichts frisiert!», versichert der gebürtige Tunesier.

Zwischen zwanzig und vierzig Lieferfahrten spult er an einem Wochenende ab. Jeweils rund dreihundert Franken fliessen dadurch als Zustupf zum Taxilohn in sein Portemonnaie. Geld, auf das er und seine Frau angewiesen seien, weshalb er sich auch in der Winterkälte, dick eingepackt, auf seinen Roller schwingt. Gefragt, warum er nicht das Auto nimmt, muss Raouf lachen: «In einer Stadt wie Zürich ist das Auto wohl die letzte Option für einen Kurier. Mit dem Roller bin ich nicht nur schneller und flexibler, ich habe auch kein Problem, einen Parkplatz zu finden.»

Lieferdienste bestätigen den Trend

Mit der Erkenntnis, dass sich die Mikromobilität ideal für Essenskurierfahrten im urbanen Raum eignet, ist Raouf Lihou nicht allein. Mittlerweile zeigt sich ein regelrechter Trend, den Séverine Götz vom Schweizer Branchenprimus Just Eat bestätigt: «Wir sehen schon in den Bewerbungen, dass viele Kuriere mit E-Rollern ausliefern möchten.» Rund drei Viertel der Just-Eat-Fahrer seien mit Velos, E-Bikes oder eben E-Rollern unterwegs. Auch bei Dieci, dem grössten Pizzalieferservice, nimmt man die Tendenz zur Kenntnis, wenn auch nicht nur mit Wohlwollen: «Sie sind günstig, bequem, und man schlüpft im Verkehr wie ein Velo durch. Ganz allgemein ist der Trend aber bedenklich, da sich die Konflikte mit den anderen Verkehrsteilnehmern, insbesondere dem Langsamverkehr, häufen», sagt CEO Patrick Bircher auf Anfrage. Im Gegensatz zu Just Eat oder Uber Eats, wo die Kuriere in der Regel ihre eigenen Fahrzeuge nutzen, setzt Dieci auf eine



Raouf Lihou liefert in Zürich für Uber Eats.

eigene Flotte, bestehend aus E-Autos, Fiat Pandas, E-Rollern (Kat. A1) und E-Bikes.

Ob die Mikromobilität nun für die Food-Delivery-Branche Segen oder Fluch oder beides ist, sei dahingestellt. Fakt ist: Die leichten Fahrzeuge werden bereits rege von den flinken Frauen und Männern mit den grossen Taschen und leckeren Inhalten genutzt. Stephan Obwegeser, Mikromobilitätsexperte beim TCS, überrascht das nicht: «Immer mehr Lieferdienste stellen auf das Prinzip 'bring your own device' um, bei dem die Kuriere ihr eigenes Fahrzeug mitbringen müssen. 25-km/h-Roller sind niederschwellig, benötigen keine Nummer, sind günstig in Betrieb und Unterhalt sowie prüfungsfrei fahrbar.»

Ungläubiger Blick nach China

Wie die elektrische Mikromobilität fast schon perfektioniert werden kann, zeigt sich in China. Erst kürzlich konnte sich Stephan Obwegeser dort selbst ein Bild machen. «E-Roller gehören in chinesischen Städten zu den meistgenutzten Fahrzeugen, privat wie gewerblich. Beeindruckt hat mich vor allem, wie fortgeschritten die Infrastruktur ist. Fast überall gibt es Ladesäulen, hin und wieder sieht man sogar eine Station, um den Akku auszutauschen.» Gestaunt habe er zudem über einen Nebeneffekt der E-Mobilität: «Es ist überraschend leise. Sogar an stark befahrenen Strassen in Millionenstädten hört man die Leute miteinander sprechen oder die Vögel zwitschern. Den Verkehr nimmt man akustisch kaum wahr.»



Man kennt sich: In vielen Imbissstuben und Restaurants ist der flinke Kurier bekannt.

Mit seinem Ecooter M1 kommt er geschmeidig durch den Verkehr, wie hier auf der Zürcher Langstrasse.

Schnell ausgeliefert: Da er mit dem E-Roller keinen Parkplatz suchen muss, kann er die Bestellung zeitig überreichen.

Qualität sorgt für Nachhaltigkeit

Zurück nach Zürich, zurück zu Raouf Lhiou. Von einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur wie im Reich der Mitte kann er nur träumen. «Zum Aufladen nehme ich den Akku in meine Wohnung», sagt er. Etwa sechzig Kilometer kann er mit einer Ladung fahren, was locker für einen Arbeitstag reicht. Grundsätzlich ist er äusserst zufrieden mit seinem M1, den er für weniger als 2500 Franken bei Etrix, Partner von TCS Microcorner, gekauft hat. «In sieben Monaten hatte ich noch nie ein Problem. Nur die abgefahrenen Reifen musste ich einmal wechseln», sagt Raouf.

Damit bestätigt er indirekt, dass die Qualität der Fahrzeuge zunehmend besser wird, wie auch TCS-Experte Stephan Obwegeser weiss: «Die Langlebigkeit und Reparierbarkeit haben sich in den letzten Jahren massiv verbessert. Das kommt nicht nur den Nutzern zugute, sondern auch der Umwelt. Ein Roller, der nach wenigen Hundert Kilometern kaputt ist, ist wenig nachhaltig. Herr Lhiou ist der beste Beweis für die verbesserte Qualität. Mittlerweile kenne ich viele Beispiele von Leuten, die mit ihren Fahrzeugen Tausende von Kilometern ohne Probleme zurücklegen.»

In Zürich haben die Dämmerung und der Hunger eingesetzt. Die Apps von Just Eat, Dieci und Uber Eats beginnen, heiss zu laufen. Raouf hievt die quadratische, grüne Tasche auf seinen Rücken, nickt zum Abschied und surrt fast lautlos an den bunten Lichtern der Langstrasse vorbei zu seinem nächsten Auftrag. ◦ dg





Ein Stück Freiheit zurück

Seniorenmobile sind ein besonders wichtiger Teil der Mikromobilität, da sie ihren Besitzern Unabhängigkeit verleihen. Je nach Modell sind diese Mikromobilitätsfahrzeuge ziemlich schnittig. Ein Überblick.

Mit dem Steck Mobil Luxor fährt Sandro Ferrara zum Einkaufen oder um Freunde zu besuchen, und natürlich mehrmals die Woche zur Therapie. Seit einer Gehirnblutung im 2016, die zu einer halbseitigen Lähmung führte, ist das Elektromobil sein ständiger Begleiter. Der 52-Jährige bedient es mit nur einer Hand. «So kann ich mich ohne jede fremde Hilfe selbstständig bewegen», sagt er. Im Sommer fährt er damit zwanzig Kilometer und mehr am Stück. Ferrara lädt den Luxor an der Steckdose. Das Volumen reicht für eine gute Woche.

Seniorenmobile oder Elektromobile sind auch Teil der Mikromobilität. Der Bedarf ist gross. Laut SRF-Zahlen ist fast jede fünfte Person in der Schweiz über 65 Jahre alt. Eine Vorstellung verleiht weiter eine Studie der Schweizer Fachstelle für behindertengerechtes Bauen. Sie ging allein bei der Stadt Bern von rund 40 000 Personen aus, die einen Rollstuhl benötigen.

Die Bandbreite der Elektromobile für Betagte und Menschen mit Einschränkungen ist gross. Sie reicht vom Dreirad über das Fahrzeug mit Dach auf vier Rädern bis zum Microcar, wie den Fortuna E, den Thomas Heggli seit einem Jahr in der Schweiz verkauft. 2,3 Meter lang, einen Meter breit und mit einem 2-Kilowatt-Elektromotor ausgestattet, fährt er 10 oder 20 km/h schnell. An ein Seniorenmobil denkt man bei seinem Anblick nicht. Doch achtzig Prozent der Käufer des Fortuna E, den Heggli nach seinen Vorstellungen in China fertigen lässt, sind Ältere.

Budgetmodell oder Rolls-Royce

Je nach Typ variieren die Preise stark. So gibt es bei der Landi das Modell HS-558 Mobil Comfort mit 500-Watt-Akku für 1849 Franken, während das in Embrach ZH montierte, geschlossene Elektromobil Plus II von Kyburz 24 900 Franken kostet. Es kommt mit 3-Phasen-Asynchronmotor, Motorbremse und automatischer Parkbremse bei Stillstand und ist konfigurierbar. «Der Anteil der Fahrzeuge mit geschlossener Kabine steigt. Unsere Kundinnen und Kunden sind früher meist Auto gefahren und an den Komfort gewöhnt. Deshalb nehmen sie gern ein Modell mit Kabine»,

sagt Daniel Honegger, Marketingmitarbeiter bei Kyburz. Eine Händlerin, die sich seit langem auf Elektromobile spezialisiert hat, ist Manuela Lämmli von World eMotors in Schöftland AG. Sie bietet dreizehn Modelle mit drei und vier Rädern in teils auffallenden Farben an. Mit Preisen zwischen 3330 und 6600 Franken die gute Mittelklasse also. «Jüngere, die wegen Krankheit

Ziemlich gute Freunde: Sandro Ferrara und sein Steck Mobil Luxor, das er mit nur einer Hand bedient.





Mit dem Elektromobil lässt sich der Alltag relativ einfach bewältigen, und Einkaufen ist so erst noch bequem.

ein Elektromobil benötigen oder deswegen nicht mehr Auto fahren können – ihnen zahlt die IV das Fahrzeug –, entscheiden sich oft für ein Modell mit drei Rädern», sagt die Geschäftsführerin. Die Älteren unter ihrer Kundschaft, die nicht mehr im arbeitsfähigen Alter sind und diesen fahrbaren Untersatz selbst zahlen müssen, tendierten zu vierrädrigen Fahrzeugen. «Der Hit ist aktuell der Jet 408 Pure Sport mit grossen Rädern und elektromagnetischer Bremse», so Lämmli.

«Als ich ein Elektromobil benötigte, schaute man bei der IV erst einmal, was am Lager war. Das erste Fahrzeug war kompliziert, weil es sich nicht mit einer Hand bedienen liess», erläutert Sandro Ferrara den Prozess. Nach einem Jahr habe er dann den für ihn idealen Luxor der Schweizer Firma Steck Automobile erhalten.

«Damit man sicher unterwegs ist, sollte ein Elektromobil immer über eine automatische Feststellbremse sowie eine Motorenbremse verfügen, welche das Fahrzeug beim Loslassen des Gasgriffs zum Stillstand bringt», nennt Stefan Eichenberger die nötigen Anforderungen. Der Zweiradexperte beim TCS führte 2021 einen Test mit Seniorenmobilen durch, über den im «Kassensturz» berichtet wurde.



Dank des Gefährts nimmt Sandro Ferrara aktiv am Leben teil und kann Bekannte treffen.

Elektromobile werden in (Online-)Shops, zum Beispiel im TCS Microcorner, bei diversen Anbietern wie World eMotors oder von Herstellern wie Kyburz und Steck Automobile selbst verkauft. Da es den «typischen Händler» nicht gibt, ist schwer zu ermitteln, wie viele Fahrzeuge pro Jahr abgesetzt werden; Experten gehen von etwa 10 000 aus. Bedarf sicher steigend, allein schon aufgrund der alternden Gesellschaft, denn sie geben «einem die Freiheit zurück», wie Sandro Ferrara sagt. o jl

Strasse oder Trottoir

Regelungen für Mikromobilität auf einen Blick.



E-Bikes, E-Trottis und Co. bis 25 km/h gehören wie E-Mofas (30 km/h) und helm-pflichtige E-Bikes (45 km/h) oder Car-gobikes bis 25 km/h auf Velowege und auf die Strasse. Trottoirs sind für sie verboten. Fahrzeuge aller drei Kategorien parkieren auf Veloparkplätzen oder Trottoirs, wenn 1,5 Meter frei bleiben.



E-Töffs und Seniorenmobile bis 45 km/h, für die bereits ein A1-Ausweis (limitiert auf 45 km/h) nötig ist, fahren wie schnellere E-Töffs und Roller auf der Strasse und werden auf Motorradparkplätzen abgestellt. Ein Motorradhelm ist in diesen Kategorien obligatorisch. Microcars (L7e) bis 90 km/h sind auf Autobahnen erlaubt, Microcars (L6e) bis 45 km/h nicht. Autoparkplätze sind auch für diese Klein- und Leichtmotorfahrzeuge gedacht. Gehbehinderte Personen in motorisierten Rollstühlen (bis 10 km/h) dürfen auf Trottoirs fahren. Für schnellere Modelle sind Velowege und Strassen vorgesehen. Rollstühle mit Motor können auf Velowegen und Trottoirs abgestellt werden, wenn 1,5 Meter frei bleiben.

Quelle: TCS



Mehr als nur die Lösung für die letzte Meile

Mikromobilität ist viel mehr als nur dumm parkierte E-Scooter, was sich übrigens leicht vermeiden lässt. Ihre Vorteile liegen auf der Hand: Sie trägt dazu bei, Verkehrsüberlastung und Emissionen zu verringern, und macht so Städte wie Dörfer attraktiver.

51

Prozent aller innerstädtischen Autofahrten und 77 Prozent aller privaten Fahrten, bei denen Gegenstände transportiert werden, können laut einem österreichischen Forschungspapier auch gut mit E-Lastenrädern durchgeführt werden.

150

europäische Städte bieten mittlerweile Bikesharing an. Eine der positiven Folgen: Die vielen Nutzer, die sich so vermehrt sportlich betätigen, werden weniger krank. Das spart pro Jahr vierzig Millionen Euro an Gesundheitskosten.

70

bis 90 Prozent der befragten Nutzer gaben an, Sharing-E-Scooter und -E-Bikes als Alternative zu Bussen zu nutzen, wenn diese nicht fahren oder unzuverlässig waren. Das brachte eine Studie der Technischen Hochschule Wildau (D) zusammen mit Anbieter Bolt in drei Berliner Stadtteilen und Umgebung zutage.

77

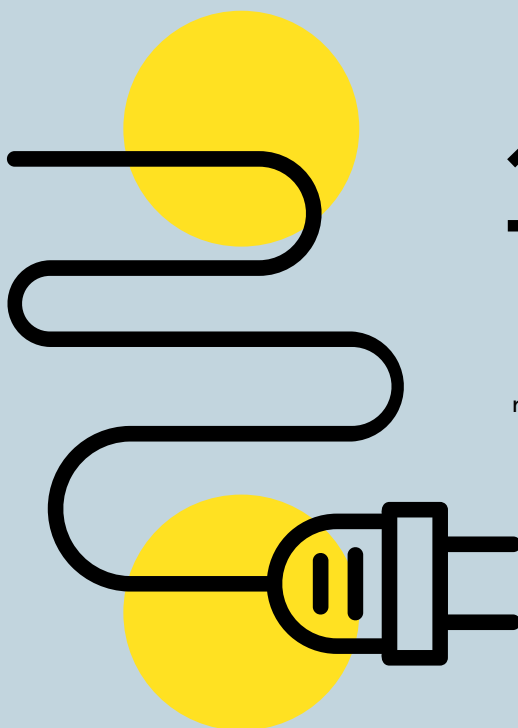
Prozent der St. Gallerinnen und St. Galler nutzen aufgrund der hohen Flexibilität häufig Velos, E-Bikes und E-Trottis. Bei 58 Prozent sind es Umweltgründe, Mikromobilitätsfahrzeuge zu wählen, ergab eine Untersuchung der Stadt und der Universität St. Gallen.

12 000

Frauen und Männer nahmen an der weltweiten Nutzerumfrage des schwedischen Mikromobilitätsanbieters Voi teil. Die Hälfte gab an, 2025 mindestens einmal pro Woche mit öffentlichen E-Trottis und E-Bikes zur Arbeit gefahren zu sein. 2023 waren es erst 41 Prozent.

20

bis 30 Stellparkplätze und mehr pro Quadratkilometer, nicht mehr als eine Minute Gehzeit voneinander entfernt, und schon parkieren E-Trotti-Nutzer die Gefährte ordentlich. Das ergab eine Studie der Universität von Oregon in Kooperation mit dem US-E-Scooter-Anbieter Lime.



43

Prozent der 50- bis 69-Jährigen nutzen Elektro-Leichtfahrzeuge (LEV), auch, um trotz körperlicher Einschränkungen mobil zu bleiben. Das war eines der Ergebnisse einer deutschen Mikromobilitätsstudie im Jahr 2023.



Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Trauen Sie keiner Bodenheizung über 35: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef GROUP überprüfen – **statt für 380 für nur 280 Franken** als Sonderangebot für Leserinnen und Leser des Touring-Magazins.

Angebot:

Zustandsanalyse mittels
Wasseranalyse inkl.
Überprüfung aller
Anlagekomponenten.

Jetzt vom Sonderangebot profitieren: Gültig über Link oder QR-Code.

Naef GROUP HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
www.bodenheizung.ch

Angebot: Scannen
Sie den QR-Code
und fordern Sie eine
Beratung an.



Naef

Rohrinnensanierungen | Das Original

GROUP | Schweizweit führend seit 1985



**Frühlingsspecial:
Nur für
TCS-Mitglieder!**

35 % Rabatt im Boutique-Hotel Sust Lodge in Hospental bei Andermatt



In den Monaten März, April und Mai profitieren TCS-Mitglieder von **35% Rabatt** auf jede Übernachtung in der wunderschönen Sust Lodge in Hospental. Nur 70 Franken pro Person und Nacht, inklusive Frühstück und kostenlosem Parkplatz.

Was Sie im Frühling in der Region Andermatt erleben können:

- **Wandern:** In tieferen Lagen bereits gut begehbar, in höheren noch Schnee.
- **Velofahren & E-Bike:** Ideale Frühlingsbedingungen, Verleih direkt in Andermatt.
- **Therme & Spa im The Chedi:** Entspannung und Genuss.
- **Golf (ab Mitte/Ende Mai):** 18-Loch-Championshipplatz je nach Schneelage geöffnet.
- **Ausflug ins Tessin:** Zum Beispiel ins sonnige Lugano.
- **Wildtierbeobachtung:** Steinböcke, Murmeltiere und Gämser werden aktiv.
- **Historische Militäranlagen:** Spannende Einblicke in die Geschichte.

Hotel Sust Lodge – Ihr perfekter Rückzugsort für die Zwischensaison.
www.hotelsust.com

Direkt buchen unter der Nummer: 079 644 21 15



Mobil

ENERGIESTADT-LABEL AUF SEITE 22
**ES BLEIBT
EINIGES
ZU TUN**

Lohnt sich der Kauf einer E-Occasion? Sechs Mythen im Realitätscheck. | Wenn Blaulichtorganisationen im Einsatz ausgebremst werden. | Parkplätze sind jetzt digital vernetzt.



Die Goldlabelstadt Thun setzt für die CO₂-Reduktion E-Strassenkehrmaschinen ein.

Fokus auf Elektrifizierung und Energieeffizienz

Das Label Energiestadt erhalten Städte, die bis 2050 die Treibhausgase in Bereichen wie Mobilität eliminieren wollen. Thun als Goldlabelstadt sowie Ittigen und Lausanne haben bereits einiges umgesetzt, alle haben aber noch viel zu tun.

Text Felix Maurhofer, Jérôme Burgener

In der Schweiz gibt es derzeit 484 Orte und Städte mit insgesamt 5,3 Millionen Einwohnern, die das Label Energiestadt tragen. Es zeichnet einen Ort aus, der überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich seiner kommunalen Energie- und Klimapolitik hat. Dabei haben alle das Ziel vor Augen, bis 2050 null Treibhausgase in den Bereichen Heizung, Mobilität und Strom auszustossen.

Wir haben in Thun, seit sechzehn Jahren Energiestadt, nachgefragt, wo die Stadt im Kanton Bern steht. Gemäss Flavia Senn, Projektleiterin Umwelt, Energie und Mobilität der Stadt Thun, sei die Stadt mit dem Label Energiestadt Gold bereits auf einem guten Weg, bis 2035 netto null bei der Stadtverwaltung und bis 2050 bei der Stadt zu erreichen. Auf diesem Weg gelte es, unterschiedliche Herausforderungen zu meistern. Beispielsweise sind laut Flavia Senn die Sanierung und der Ausbau von erneuerbaren Energien in Bezug auf die Planung personal-, kosten- und zeitintensiv. Oder auch die Umstellung auf emissionsarme Verkehrsmittel erfordere neue Infrastruktur und auch Verhaltensänderungen. Zudem spiele die breite Akzeptanz in der Bevölkerung mit rund 45 000 Einwohnern und bei Unternehmen eine grosse Rolle.

Mit der breiten Einbindung der Bevölkerung habe man in Bezug auf die Akzeptanz viel erreicht. So werde die Klimastrategie nicht nur politisch getra-

gen, sondern auch gesellschaftlich akzeptiert und unterstützt, sagt die Projektleiterin. Die Stadt setzte damit ein Beispiel für kooperative Klimapolitik. Die Klimakampagne der Stadt sei – informativ, humorvoll und ansprechend.

Nachhaltige Mobilität

Um die Klimaziele zu erreichen, muss auch die Mobilität neu gedacht werden. Laut Flavia Senn hat die Stadt am Thunersee ein Gesamtverkehrskonzept, das zu einer nachhaltigen Mobilität in der Stadt beiträgt. Das umfasse Massnahmen zu Fuss-, Velo- und öffentlichem Verkehr. Beispielsweise würden im Rahmen des ÖV-Konzepts Buslinien optimiert, S-Bahn-Haltestellen als Knotenpunkte gefördert und eine neue Verbindung mit der Tangentiallinie Thun–Steffisburg umgesetzt. Ein weiterer wichtiger Punkt ist laut der Projektleiterin die Fahrzeugflotte der Stadtverwaltung. Basierend auf einer Roadmap werde sie laufend elektrifiziert und soll bis 2035 vollständig elektrifiziert sein. «Zahlreiche klimaneutrale Fahrzeuge sind bereits in Betrieb wie zum Beispiel das E-Kehrrichtfahrzeug oder die elektrische Strassenkehrmaschine», erklärt Flavia Senn. Stark gefördert soll der Langsamverkehr werden. Dabei orientiere sich Thun an der kantonalen Mobilitätsstrategie und den vier V: vermeiden, verlagern, verträglich gestalten und vernetzen. Der Veloverkehr





Die RBS-Ortsbuslinie von Ittigen Rain bis Bahnhof fährt mit Strom.

spiele eine wichtige Rolle. Der Stadtrat habe die Veloinitiative angenommen. Nun müsse die Stadt innerhalb von spätestens zehn Jahren ein durchgängiges Velowegnetz von mindestens 25 Kilometern aufbauen. Zudem genehmigte der Stadtrat einen Kredit zur Umsetzung von Sofortmassnahmen. Dazu gehören Sicherheitsverbesserungen, Infrastrukturpflege und Signalisationen. Weiter betreibe die Stadt Thun gemeinsam mit den Nachbargemeinden ein Bikesharing-Angebot, das ausgebaut werden soll.

Energieeffizienz und Biodiversität

Nebst der klimaneutralen Mobilität werden auch andere Bereiche der Stadt optimiert. Während der sechzehn Jahre als Energiestadt hat Thun einige Meilensteine erreicht. Unter anderem wurde das Förderprogramm Energieeffizienz, das Mobilitätsmanagement der Verwaltung eingeführt, das Biodiversitätsprojekt in Kraft gesetzt oder die Energieregion Thunersee gegründet. Gemäss Flavia Senn sei zentral, Energieprojekte von Privaten und Firmen zu fördern: «Bisher über 600 000 Franken an Förderbeiträgen gesprochen, und über 420 Gesuche wurden genehmigt.» Stark nachgefragt sei insbesondere der Fördertatbestand für E-Ladestationen. Und dank des Förderfonds konnten Private und Unternehmen bei der Dekarbonisierung der Fahrzeuge unter-

stützt werden. Mehr Energieeffizienz soll auch im Immobilienbereich erreicht werden. Sämtliche öffentliche Gebäude sollen dereinst dekarbonisiert werden, und ökologische Baustandards werden vorgegeben.

Bisher hat Thun fast achtzig Prozent der Ziele erreicht. Damit die Klimastrategie vollumfänglich umgesetzt werden könne, führe die Gemeinde das Förderprogramm Energieeffizienz weiter. Als nächste Schritte sollen der überkommunale Richtplan Energie in Kraft gesetzt sowie eine Wärmeversorgungskarte für die Stadt publiziert werden.

Ittigen mit Elektrobus

Ambitionierte Mobilitätsziele hat sich auch die Gemeinde Ittigen bei Bern mit 11 516 Einwohnern vorgenommen und bereits umgesetzt. Wie in Thun soll der ÖV sowie Fuss- und Veloverkehr stark gefördert werden. Das ÖV-Angebot soll nachfragegerecht sein und eine hohe Qualität aufweisen, ein dichtes und sicheres Velowegnetz soll etabliert und der Fussverkehr priorisiert werden. Die Gemeinde strebt eine Optimierung des Modalsplits zugunsten der nachhaltigen Mobilität an. Dafür ist der motorisierte Individualverkehr (MIV) in seiner Verkehrsmenge zu plafonieren, was einer Reduktion des MIV-Anteils am Modalsplit um fünf Prozent bedarf. Beim Fuss- und Veloverkehr wird eine deutliche Steigerung der Verkehrsmenge und des

Anteils am Modalsplit von plus acht Prozent anvisiert. Auch die E-Mobilität spielt eine wichtige Rolle. Unter anderem fahren die kommunalen Fahrzeuge wie der Kehrriechwagen mit Strom, wurden die Dienstfahrzeuge durch E-Autos ersetzt, und die RBS-Ortsbuslinie 43 fährt bereits elektrisch. Zudem fördert die Gemeinde den Bau von Ladestationen. Übrigens hat das Unternehmen Regionalverkehr Bern-Solothurn (RBS) bereits sieben E-Busse in Betrieb. Bis 2027 sollen siebzehn weitere auf den Linien unterwegs sein.

Lausanne investiert in die Stromproduktion

Lausanne, seit 1996 zertifizierte Energiestadt, war 2004 die erste Stadt der Schweiz und sogar Europas, die den Goldstatus erhielt. Die Elektromobilität ist einer der Schwerpunkte der Stadt mit mehr als 150 000 Einwohnern am Ufer des Genfersees, ähnlich wie in Thun und Ittigen. Ende 2025 waren dreissig Prozent der Fahrzeuge der Stadtverwaltung elektrisch, wie Luc Perraux, Leiter der Abteilung Einkauf und Logistik der Stadt (SALV), erklärt. Er präzisiert, dass jede Erneuerung von Fahrzeugen mit einer CO₂-freien Lösung erfolgen muss, es sei denn, es gibt keine solche Alternative. Lausanne plant ausserdem den weiteren Ausbau seines Netzes an Ladeinfrastrukturen.

Als weiteres grosses Energiethema konzentriert sich die Stadt auf die Renovierung öffentlicher und privater Gebäude, insbesondere durch die Bereitstellung eines Hilfs- und Analyse-dienstes für die Umsetzung. Gleichzeitig ist es das Ziel, bis 2050 75 Prozent des Wärmebedarfs des Gemeindegebiets aus erneuerbaren Energien zu decken, indem bis 2035 in grossem Umfang eine zu hundert Prozent erneuerbare Fernwärmeversorgung eingeführt wird. Zur Energieversorgung wird die Stadt ihre Investitionen in lokale Stromerzeugungsanlagen fortsetzen, das über ihre Gesellschaft für die Entwicklung erneuerbarer Energien, die SI-REN SA, mit den Windkraftanlagen des Projekts «EolJorat» in Chalet-à-Gobet und einem ehrgeizigen Programm zum Ausbau von Fotovoltaik-Solkraftwerken. ○

Wir holen Sie zu Hause ab. Ihr Auto darf stehen bleiben.

Unser Komfort beginnt bei Ihnen. Wir holen Sie an der Haustüre ab und bringen Sie entspannt in die Ferien und wieder zurück. Ohne Koffertragen. Einfach ohne Stress.



SEIT
JAHREN
BELIEBT

NEU

NEU



Bad Wörishofen

Bad Wörishofen im Allgäu zwischen Bodensee und München. Erholung pur in der Südseetherme mit Heilquellwasser.



Bad Wildbad

Bad Wildbad im nördlichen Schwarzwald. Erholung im Enztal mit Kurpark, Wäldern und klarer Schwarzwaldluft.



Livigno

Livigno liegt auf 1800 Metern in den italienischen Alpen nahe der Schweizer Grenze. Sonniges Hochtal mit Bergpanorama und frischer Luft.



Buchen oder mehr Infos
056 437 29 29 | stoecklin.ch



**RABATT
FRÜHBUCHER
P.P. 600.-
BIS 31.03.2026**

INKLUSIVE DIREKTFLÜGE!



«PREMIUM INKLUSIVLEISTUNGEN»

INBEGRIFFENE LEISTUNGEN

- + Flüge Zürich – Mallorca mit Swiss, Kapstadt – Zürich mit Edelweiss in Economy
- + 1 Übernachtung auf Mallorca in 4* Hotel inklusive Frühstück
- + Je 1 Übernachtung in Stellenbosch, Knysna & Kapstadt in 4* Hotel inklusive Frühstück
- + 2 Übernachtungen in der Buffelsdrift Game Lodge inkl. Frühstück
- + Ausflüge Südafrika: Stellenbosch, Straussenfarm, Cango Caves, Wild beobachtungsfahrt, Tafelberg, Kap der Guten Hoffnung & Pinguinkolonie
- + Safaris in offenen Geländewagen in Oudtshoorn
- + Inkludierte Ausflüge mit deutschsprachiger Reiseleitung
- + Vollpension in Gourmetrestaurants
- + «Premium Inklusivleistungen» mit Markengetränken (u.a. Wein, Bier, Cocktails, Spirituosen)
- + Espresso Maschine auf Kabine
- + Internet an Bord (350 MB p.P.)
- + Trinkgelder an Bord
- + Bordsprache Deutsch
- + Sämtliche Transfers und Taxen
- + Sämtliche Visumgebühren (CH-Staatsbürger)
- + Gebühr Reisegarantiefonds

EINMALIGE AKTIONSPREISE

Alle Preise p.P. in CHF bei Doppelbelegung. Einzelkabinen auf Anfrage. Frühbucherrabatt bereits abgezogen.

Innenkabine	6'990.-
Aussenkabine	7'690.-
Balkonkabine	7'990.-

IHR SCHIFF: MEIN SCHIFF 6**+**

Baujahr/Renovierung: 2017/2022
+ 1'267 Kabinen + 15 Bars
+ 13 Restaurants + 2 Swimmingpools
+ 4 Whirlpools + Grosser Spa-Bereich
+ Open Air Kino + Theater + Casino

**INKLUSIVE
MARKEN-
GETRÄNKE,
GOURMET-
RESTAURANTS,
TRINKGELDER**

MEHR INFOS:



VON MALLORCA NACH KAPSTADT

Traumkreuzfahrt inklusive eine Woche Südafrika Nachprogramm

17. OKT – 20. NOV 2026

- 17.10. Flug Zürich – **Mallorca**
- 18.10. Einschiffung & Abfahrt 22 Uhr
- 20.10. **Gibraltar** (08–18)
- 22.10.– **Funchal/Madeira** Portugal (08–14 am Folgetag)
- 23.10. **La Palma** Kan. Inseln (08–18)
- 24.10. **Gran Canaria** Kan. Inseln (05–22)
- 25.10. **Teneriffa** Kan. Inseln (08–19)
- 26.10. **Mindelo** Kapverden (07–20)
- 29.10. **Praia** Kapverden (07–18)
- 30.10. **Dakar** Senegal (06–23)
- 01.11. **Walvis Bay** Namibia (07–13 am Folgetag)
- 10.11.– **Kapstadt** Stadtrundfahrt mit Tafelberg
- 11.11. **Stellenbosch** & Weidegustation
- 14.11. Fahrt zur Buffelsdrift Lodge in **Oudtshoorn** & Safari
- 15.11. Safari, Ausflug zur Straussenfarm & Elefantenfütterung
- 16.11. Fahrt nach **Knysna**, Wildbeobachtungsfahrt Naturschutzgebiet
- 17.11. Fahrt nach **Kapstadt** inklusive Mittagessen Swellendam
- 18.11. **Kapstadt** Kap der Guten Hoffnung & Pinguinkolonie, Rückflug
- 19.11. **Ankunft in der Schweiz**



HIGHLIGHTS



Madeira



Buffelsdrift Game Lodge

**1 WOCH
SÜDAFRIKA,
DEUTSCH-
SPRACHIG,
INKL. SAFARI**



Pinguinkolonie Nähe Kapstadt



Namibia



Mein Schiff 6

E-Occasionen im Mythencheck

Auf Plattformen finden sich zunehmend Elektro-Occasionen. Der TCS-Experte Martin Bolliger sieht darin eine gute Gelegenheit für günstige Mobilität.

Mythos 1: Gebrauchte Elektroautos haben zu wenig Reichweite.

Ob die Reichweite passt, hängt von den jeweiligen Anforderungen ab. Im Alltag kommt man mit weniger aus, für die Ferien hätte man gerne mehr. Heutige vier- bis fünfjährige E-Occasionen verfügen meist über 400 Kilometer Normreichweite oder mehr. Üblicherweise liegt der SoH (State of Health, Zustand der Batterie) noch bei über neunzig Prozent, das heisst, dass der Akku weniger als zehn Prozent seiner ursprünglichen Speicherkapazität verloren hat.

Mythos 2: E-Occasionen weisen einen hohen Wertverlust auf, sie sind keine gute Investition.

Eine Occasion kauft man in der Regel nicht als Wertanlage, sondern um seine Mobilität günstig und umweltfreundlich abzudecken. Sind also die Occasionen günstig zu haben, ist das für die Käufer eine gute Gelegenheit. Und auch die Autohändler sind froh, wenn sie wieder über Platz für neue Autos auf ihren Stellplätzen verfügen.

E-Occasion: Machen Sie einen Batteriecheck

Wer sich für eine Elektro-Occasion interessiert, kann den SoH (State of Health) der Antriebsbatterie bei einem TCS-Batteriecheck testen lassen. Dieser ist vorerst in den Technischen Zentren Biel/Bienne-Seeland, Cossonay, Fontaines, Füllinsdorf, Ittigen, Meyrin, Thun und Zürich erhältlich.

tcs.ch/elektroauto-occasion

Mythos 3: Die schnelle technologische Entwicklung führt dazu, dass Stromer als Occasion veraltet sind.

Die Technologie entwickelt sich tatsächlich rasant. Trotzdem sehen wir, dass etwa die Reichweiten bei den Mittelklasseautos seit 2020 kaum mehr zugenommen haben. Auch die Schnellladung ist schon seit längerer Zeit Standard, und Leistung haben E-Autos ohnehin genug, wenn nicht sogar zu viel. Es lohnt sich also, zu fragen, welche Innovationen einem wichtig sind. Viele Leute können zum Beispiel gut auf den Tempowarner verzichten, der in Neuwagen obligatorisch ist.

Mythos 4: Muss eine Batterie ausgetauscht werden, ist das teuer.

Um sicherzugehen, dass die Batterie noch gut ist, empfehlen wir auf jeden Fall, einen Test zu machen und ein Testzertifikat zu verlangen. Die Garantie für E-Auto-Batterien beträgt meist acht Jahre oder 160 000 Kilometer und garantiert einen SoH von mindestens siebzig Prozent der ursprünglichen Kapazität. Batterien müssen heute in den seltensten Fällen ersetzt werden, da immer mehr Know-how vorhanden ist, um Reparaturen durchzuführen. Das kann bedeuten, dass einzelne Zellen oder Module getauscht werden oder aber Dichtungen, Sicherungen und Elektronik ersetzt werden.

Mythos 5: Graue Energie und Batterien, die als Sondermüll entsorgt werden müssen:

E-Autos sind gar nicht ökologischer. Schon nach etwa 50 000 Kilometern ist man mit dem Elektroauto ökologischer unterwegs als mit einem Verbrenner, wie ein Blick auf den CO₂-Rechner auf

tcs.ch/autosuche zeigt. Je länger ein solches Auto in Betrieb bleibt, desto besser ist es für die Umwelt. Und der Akku wird am Ende rezykliert. Allein in der Schweiz gibt es mehrere Firmen, die darauf spezialisiert sind und das auch schon anbieten.

Mythos 6: Ich kann keine Ladestation installieren, also lohnt sich ein E-Auto für mich nicht.

Eine Ladestation zu Hause bringt viel Komfort und Kosteneinsparungen. Wer diese nicht hat, muss sich organisieren. Doch es geht oft auch ohne. Immer mehr Arbeitgeber installieren Ladeinfrastruktur für ihre Mitarbeitenden, und auch öffentliche Lademöglichkeiten sind weit verbreitet. Man kann auch – wie mit dem konventionellen Auto – zum Schnelllader fahren, um «aufzutanken». Zugegeben: Es dauert dort eher eine halbe Stunde als die gewohnten bis zu fünfzehn Minuten (erst Tanken, dann durch den Shop streifen, dann an der Kasse anstehen und schliesslich bezahlen). Dafür kann man während dieser Zeit etwas erledigen. Und mit einem entsprechenden Abo fährt man auch beim öffentlichen Laden wesentlich günstiger als mit Benzin. o dno

Martin Bolliger
Der TCS-Experte sieht E-Occasionen als gute Gelegenheit.



Emanuel Freudiger



Lebensretter unter Druck

Lenker von Rettungsfahrzeugen arbeiten im Rahmen strenger Tempovorschriften. Eine Motion fordert nun Lockerungen beim Führerausweisentzug für Verstösse während Einsätzen.

In der öffentlichen Wahrnehmung scheinen Rettungsfahrzeuge nahezu uneingeschränkte Freiheit auf der Strasse zu geniessen. Die Realität ist jedoch komplexer. Das Personal muss mit einem strengen, gesetzlich definierten Rahmen zurechtkommen, der Ausnahmen nur in nachweislichen Notfällen mit Blaulicht und Sirene unter Einhaltung der Verhältnismässigkeit zulässt, was manchmal im Widerspruch zu den Erfordernissen vor Ort steht. In dicht bebauten Stadtgebieten ist übrigens nicht immer die Geschwindigkeit die grösste Herausforderung: Vor allem Ampeln, nahe beieinander liegende Kreuzungen und dichter Verkehr bestimmen die Einsatzzeit. «Es ist der Verkehrsfluss auf den Hauptstrassen, der den Unterschied ausmacht», erklärt Fiona Schreve, Direktorin von TCS Ambulance Genève, gestützt auf die Erfahrungen ihrer Teams. Dennoch bleiben die gesetzlichen Einschränkungen allgegenwärtig. Die Fahrer von Blaulichtfahrzeugen haben ständig ein Auge auf den Tacho, insbesondere in Tempo-30-

Zonen. Im Bewusstsein, dass ihr Permis auch ihr Arbeitsinstrument ist. Eine Überschreitung kann schwerwiegende Folgen haben, ganz unabhängig vom Kontext. Fiona Schreve hält fest, dass dieser Druck zum Alltag der Rettungssanitäter gehört: Er verändert zwar nicht grundlegend ihre Arbeitsweise, beansprucht jedoch einen Teil ihrer Aufmerksamkeit und erhöht die mentale Belastung in einem ohnehin schon sehr anspruchsvollen Beruf.

Auch Polizei betroffen

Emmanuel Fivaz, Präsident des Verbands Schweizerischer Polizei-Beamter (VSPB), teilt diese Ansicht. Er begrüsst die Motion von Ständerat Pascal Broulis, die eine Reduzierung oder sogar Abschaffung des Führerscheinentzugs für Einsatzfahrer von Rettungsfahrzeugen anstrebt, indem Überschreitungen anhand der dem Einsatz tatsächlich angemessenen Geschwindigkeit bewertet werden – für ihn ein wichtiger Schritt hin zu einer besseren Anerkennung der Praxisgegebenheiten. Seiner Meinung

nach können Lenker von Rettungsfahrzeugen nicht mit anderen Verkehrsteilnehmern gleichgesetzt werden: Sie handeln in einem beruflichen Umfeld, sind für diese Fahrweise ausgebildet und müssen manchmal innert Sekunden reagieren, um Leben zu retten, während der administrative Rahmen für Notfahrten unklar bleibt. Emmanuel Fivaz betont auch den hohen Stress, der auf den Beamten lastet. Sie wissen, dass ein Notfalleinsatz zu einer unverhältnismässigen Verwaltungsstrafe führen kann. Er spricht von einem ständigen Balanceakt zwischen Pflichterfüllung und der Angst, den Führerausweis zu verlieren. Für ihn eine kontraproduktive Situation: Aus Angst vor einem Radar langsamer zu fahren, während man unterwegs ist, um Leben zu retten, findet er absurd. Die zentrale Frage betrifft nach wie vor die Verhältnismässigkeit. Das Personal fordert keine vollständige Immunität. Es plädiert für eine Fall-zu-Fall-Beurteilung unter Berücksichtigung des Kontexts und der Art des Einsatzes. o jb

INTERVIEW

«Absurdes Ergebnis korrigieren»

Was war der Auslöser für diese Motion?

Pascal Broulis: Rettungskräfte sind für das gesellschaftliche Leben unverzichtbar. Sie sind gleichsam der Inbegriff staatlicher Gewalt. Ich bewundere ihr unermüdliches Engagement und setze mich in meinem Tätigkeitsfeld für sie ein: Im vergangenen Sommer habe ich mit Erstaunen von einem Grundsatzurteil des Bundesgerichts erfahren, das den zwölfmonatigen Führerausweisentzug einer Polizistin im Rahmen der Ausübung ihres Dienstes bestätigte. Dieses Urteil macht deutlich, dass das damalige Parlament den rechtlichen Rahmen auf administrativer Ebene nicht ausreichend geändert hatte, um die Notfallberufe zu unterstützen. Auf strafrechtlicher Ebene verfügen wir



Pascal Broulis ist Waadtländer Ständerat (FDP).

über Bestimmungen, die es erlauben, die Besonderheiten des Berufs der Rettungsdienste zu berücksichtigen. Meine Motion zielt darauf ab, die administrativen Sanktionen für unsere Rettungsdienste im Rahmen der Ausübung ihrer Pflichten zu korrigieren.

Was würde sich dadurch ändern?

Die Motion fordert eine Änderung mehrerer Bestimmungen zu administrativen Sanktionen. Ich beantrage, dass die Verwaltungsbehörde bei einem offiziellen Notfalleinsatz ohne Blaulicht die Strafe mildert, wie es auch der Strafrichter tut. Genau wie er fordere ich, dass dabei nur

die für den Einsatz angemessene Geschwindigkeit berücksichtigt wird und nicht die auf den Schildern angegebene Geschwindigkeit. Ich beantrage, dass es möglich ist, auf den Entzug des Führerausweises für Lenker von Rettungsfahrzeugen zu verzichten und stattdessen gegebenenfalls eine Verwarnung auszusprechen.

Wäre die Annahme durch den Nationalrat eine Erleichterung?

Ja, denn in der Hitze des Gefechts ist es für das Personal von Rettungsfahrzeugen schwierig, einzuschätzen, wie ihr Verhalten beurteilt wird und ob sie die unter den gegebenen Umständen gebotene Vorsicht haben walten lassen. Meine Motion korrigiert das absurde Ergebnis, dass Polizeibeamtinnen und -beamte strafrechtlich zu einer vollumfänglichen Bewährungsstrafe verurteilt werden, aber auf administrativer Ebene ihren Führerausweis für zwölf Monate verlieren. Diesen Missstand müssen wir beheben, damit sich auch weiterhin Frauen und Männer für unsere Rettungsdienste engagieren! o jb

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch eine finanzielle Unterstützung der GlaxoSmithKline AG



«Ich bin fit und gesund.

Die Diagnose Gürtelrose war darum ein echter Schock für mich.»*

Mehr Informationen:



Keine echten Patient:innen gezeigt. *Inspiriert durch wahre Geschichten von Betroffenen. Die Symptome von Gürtelrose können von Patient:in zu Patient:in variieren. **Nicht alle gefährdeten Personen erkranken an Gürtelrose.

Dieser Beitrag wurde ermöglicht durch eine finanzielle Unterstützung der GlaxoSmithKline AG. GlaxoSmithKline AG, Neuhoferstrasse 4, CH-6340 Baar, © 2025 GSK group of companies or its licensor.

Mehr als 99 % aller über 40-Jährigen tragen das Virus in sich, das Gürtelrose auslösen kann.**

Gürtelrose ist eine Infektionskrankheit, die sich in der Regel durch einen stark schmerzenden, juckenden Hautausschlag mit Bläschen bemerkbar macht.

Unterschätzen Sie Gürtelrose nicht. Sprechen Sie mit Ihrem medizinischen Fachpersonal.



AdobeStock

«OpenSwissParking»: OSP vereint Parkingsysteme in der ganzen Schweiz digital miteinander.

Parkhaus, öffne dich

«OpenSwissParking» erleichtert das Anbieten und Betreiben von Parkplätzen fundamental.

Der Abbau von Parkplätzen und der Anstieg der Preise erhitzen die Gemüter der Automobilisten. Die Situation ist aber nicht nur für sie eine schwierige, auch Parkplatzbetreiber stehen vor Herausforderungen: hohe Betriebskosten, komplexe Bezahlssysteme, geringe Sichtbarkeit. Ein neues Angebot sorgt nun für eine unkomplizierte, faire Lösung.

Zentrale, neutrale Drehscheibe

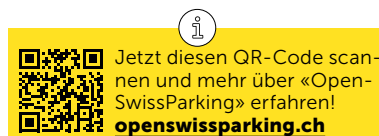
Zettel ziehen, Nummernerkennung, App, RFID-Chip, QR-Code ... Die Technologien, in ein Parkhaus zu fahren, sind heute vielseitiger als früher. Weil hinter den einzelnen technischen Optionen meist ein anderer Anbieter steht, ist ihre Integration für die Parkhausbetreiber mit grossem Aufwand verbunden.

Deshalb hat sich der TCS mit IEM und SKIDATA, zwei führenden Anbietern von Parking-Management-Systemen, zusammengetan und «OpenSwissParking» (OSP) ins Leben gerufen: eine offene, neutrale Plattform, die Parkingsysteme in der ganzen Schweiz miteinander verbindet. Der Vorteil: Die Betreiber müssen sich nicht auf einzelne Anbieter festlegen. OSP funktioniert als zentrale Drehscheibe mit standardisierten Schnittstellen, an die bestehende Systeme sowie Fremdsysteme problemlos angebunden werden können.

Komplett papierlos mit TCS-App

Durch die Anbindung an OSP kann man künftig die Parkhausschranke direkt mit der TCS-App öffnen – ohne Ticket. Nach einmaliger Registrierung fahren die Nutzer per App, QR-Code oder automatisch via Kennzeichenerkennung ein und aus. Beahlt wird digital über das hinterlegte Zahlungsmittel. Das Parkieren wird somit komplett papierlos. Vom Konzept überzeugt sind bereits starke Partner wie AMAG Parking AG, PMS Parking Management Services und Hub Parking Technology, ehemals ZEAG, deren bestehende Systeme ebenfalls mit der OSP-Lösung betrieben werden können.

Das Angebot bietet zudem neue Möglichkeiten, Parkplätze vollständig digital zu verwalten, etwa für Firmenabos, Zutrittsrechte oder reservierte Stellflächen. OSP macht das Parkieren also nicht nur schneller und einfacher, sondern auch übersichtlicher. Für alle. o dg



LEX4YOU

Privatparkplatz ist besetzt: Was kann ich tun?

So ärgerlich es ist, wenn der eigene Parkplatz besetzt ist: Das fremde Fahrzeug kurzerhand zuzuparken ist zumindest rechtlich gesehen eine schlechte Idee. So dürfte ein Gericht diese Selbsthilfe als strafbare Nötigung verstehen. Wer das fremde Auto abschleppen lässt, macht sich zwar nicht strafbar, bleibt aber möglicherweise auf den Abschleppkosten sitzen. Denn in einem allfälligen Zivilprozess müsste die berechtigte Person nachweisen, dass sie das Problem nicht mit einer weniger einschneidenden Massnahme hätte lösen können.

Natürlich bedeutet all das nicht, dass ein fremdes Fahrzeug auf dem eigenen Privatparkplatz einfach hinzunehmen ist. Wer unberechtigt abgestellte Fahrzeuge auf seinem Parkplatz verhindern will, kann beim zuständigen Gericht ein gerichtliches Verbot beantragen und dieses gut sichtbar beim Parkplatz anbringen. Steht dann gleichwohl ein unberechtigtes Fahrzeug auf dem Parkplatz, kann die zuständige Behörde auf Antrag eine Busse von bis zu 2000 Franken verhängen.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



Kurze Auszeit

Sofort
buchen und
10% sparen

Das Traumziel an der Adria

Istrische Halbinsel

Im **Königsklasse-Luxusbus** reisen wir an die **Istrische Riviera**.

Die Perle der Adria: Unsere Reise führt uns ins malerische **Rovinj** mit seiner verwinkelten Altstadt und romantischen Hafenpromenade. In **Poreč** bewundern wir eindrucksvolle Baudenkmäler aus verschiedenen Epochen, während **Opatija** mit Belle-Époque-Flair und botanischem Garten begeistert. Im venezianisch geprägten **Motovun** erleben wir das charmante Hinterland bei einer Weindegustation. Den stimmungsvollen Abschluss bildet **Pula*** mit seinem imposanten römischen Amphitheater.

Fünf Nächte im **guten Mittelklasshotel Belvedere** (off. Kat. ****) in Vrsar, oberhalb eines Naturstrands und mit Blick auf die Marina gelegen.

Die kleine Perle im Mittelmeer

Inseltraum Elba

Im **Königsklasse-Luxusbus** reisen wir nach **Elba**, dem Kleinod im Mittelmeer.

Inselzauber und Dolce Vita: Wir schlendern durch die Gassen von **Capoliveri** und entdecken verträumte Bergdörfer. Auf der **Panoramafahrt** rund um die Westspitze geniessen wir herrliche Ausblicke auf das Meer, Olivenhaine und Rebberge. Wir erleben das bunte Treiben auf einem Wochenmarkt. Von **Porto Azzurro*** starten wir zu einer unvergesslichen **Bootstour*** entlang der imposanten Küste. Wir **degustieren** lokale Tropfen, lassen uns in **Portoferraio** vom Hauch der Geschichte berühren und finden Zeit, am Meer die Seele baumeln zu lassen.

Fünf Nächte im **guten Mittelklasshotel Montecristo** oder **Riva del Sole** (beide off. Kat. ****) in Marina di Campo.

*Wahlweise fak. Ausflug oder Freizeit. **Abfahrtsorte:** Wil SG, Winterthur-Wiesendangen, Burgdorf, Basel SBB, Arlesheim, Zürich-Flughafen, Aarau SBB, Baden-Rüthof, Buchrain. **Nicht inbegriffen:** Annullationskosten- & Assistance-Versicherung, Sitzplatzzuschläge (Reihe 1-3), Auftragspauschale von CHF 25 (entfällt bei Onlinebuchung). **Katalogpreis:** Gültig bei starker Nachfrage (ab 50% Belegung) & 1 Monat vor Abreise. Es gelten die ARV von Twerenbold Reisen AG.

Kulturelle Highlights und Naturidylle

Languedoc-Roussillon

Im **Königsklasse-Luxusbus** entdecken wir die Vielfalt des eindrucksvollen Südens Frankreichs.

Salzgärten, Römerstädte & mediterraner Genuss: Unsere Reise führt uns vom ikonischen Badeort **La Grande-Motte** in die mittelalterliche Altstadt von **Aigues-Mortes** mit ihren berühmten Salzgärten. Wir entdecken die **Römerstadt Nîmes*** mit Amphitheater und Maison Carrée und besuchen das imposante Aquädukt **Pont du Gard***. **Montpellier** verzaubert uns mit seinem Charme bei einer genussvollen Weindegustation, und eine idyllische Flussreise auf dem **Canal du Midi** bei **Béziers** lässt unsere Reise stimmungsvoll ausklingen.

Sechs Nächte im **guten Mittelklasshotel Novotel La Grande-Motte Golf** (off. Kat. ****), etwas ausserhalb gelegen.

Schlemmerparadies und Autogeschichte

Genuss und Kultur in Turin

Im **Königsklasse-Luxusbus** geht es nach Turin, eine elegante Metropole und barockes Juwel.

Kulinarik, Kultur & Geschichte: Wir schlendern durch **Turins** beeindruckende Altstadt mit ihren opulenten Palästen. Ein Ausflug führt uns nach **Alba, der Stadt der Trüffel** und ins malerische **Langhe-Weingebiet**, wo wir den berühmten **Barolo-Wein degustieren**. Wir tauchen in die reiche Automobilgeschichte Italiens im **ehemaligen Fiat-Werk Lingotto** und seinem **Automobilmuseum** ein und lassen uns von den ägyptischen Schätzen im **Museo Egizio*** begeistern. Turin überrascht und verzaubert mit seiner einzigartigen Mischung aus Eleganz und Innovation!

Vier Nächte im **guten Mittelklasshotel NH Torino Lingotto Congress** (off. Kat. ****).

7 Tage
ab CHF **1540**

Busreise

Reisedaten 2026

Frühling	Herbst
1: 12.04.–18.04.	4: 20.09.–26.09.
2: 19.04.–25.04.	5: 27.09.–03.10.
3: 26.04.–02.05.	6: 04.10.–10.10.

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
7 Tage im DZ	1770	1595

Zuschläge	
Doppel zur Alleinbenutzung	275
Nîmes & Pont du Gard	79
Reduktion Reise 1, 6	- 55

Buchungscode: **klang**

6 Tage
ab CHF **995**

Busreise

Reisedaten 2026

Frühling	Herbst
1: 19.04.–24.04.	6: 06.09.–11.09.
2: 26.04.–01.05.	7: 13.09.–18.09.
3: 03.05.–08.05.	8: 20.09.–25.09.
4: 10.05.–15.05.	9: 27.09.–02.10.
5: 31.05.–05.06.	10: 04.10.–09.10.

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
6 Tage im DZ	1215	1095

Zuschläge	
Doppel zur Alleinbenutzung	175
Doppel Superior	50
Reise 5	45
Ausflug Pula	55
Reduktion	
Reise 10	- 100

Buchungscode: **kisha**

6 Tage
ab CHF **1120**

Busreise

Reisen 2026

1: 19.04.–24.04.	7: 24.05.–29.05.
2: 25.04.–30.04.	8: 05.06.–10.06.
3: 11.05.–16.05.	9: 03.10.–08.10.
4: 16.05.–21.05.	10: 04.10.–09.10.
5: 17.05.–22.05.	11: 08.10.–13.10.
6: 21.05.–26.05.	12: 11.10.–16.10.

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
6 Tage im DZ	1330	1195

Zuschläge	
Doppel zur Alleinbenutzung	170
Reise 8	155
Porto Azzurro & Bootstour	65
Reduktion Reise 12	- 75

Buchungscode: **kelba**

5 Tage
ab CHF **1070**

Busreise

Reisedaten 2026

Frühling	Herbst
1: 12.04.–16.04.	4: 11.10.–15.10.
2: 19.04.–23.04.	5: 25.10.–29.10.
3: 26.04.–30.04.	

Pro Person in CHF	Katalogpreis	Sofortpreis
5 Tage im DZ	1190	1070

Zuschläge	
Doppel zur Alleinbenutzung	280
Reise 3	50
Museo Egizio	30

Buchungscode: **kkutu**

twerenbold.ch oder
056 484 84 84

Twerenbold
Reisekultur, die inspiriert

Neuer Ansatz für Olympia

Um die Olympischen und Paralympischen Winterspiele 2038 austragen zu dürfen, setzt die Schweiz auf eine dezentrale und umweltschonende Veranstaltung. Ein Novum für die Spiele. CEO Frédéric Favre im Interview.

Die Schweiz hat schon mehrere Anläufe genommen. Worin unterscheidet sich die Kandidatur zu den Olympischen Spielen 2038?

Frédéric Favre: Wir präsentieren ein neues Modell, bei dem nicht mehr eine Stadt oder Region, sondern die Schweiz kandidiert. Beteiligt sind zehn Kantone und vierzehn Städte. Wir stützen uns auf Orte, die bereits über die nötige Infrastruktur verfügen. Diese Städte werden tun, was sie bereits in der Vergangenheit erfolgreich für Welt- oder Europameisterschaften geleistet haben. Das ist ein Paradigmenwechsel! Unser Konzept unterscheidet sich grundlegend von den bisherigen. Die öffentliche Hand leistet finanzielle Unterstützung in Form von Subventionen, jedoch ohne Garantie im Falle eines Defizits. Dadurch wird der mitunter zurückhaltende Steuerzahler geschützt. Der Kernpunkt ist, dass es keine zusätzlichen Bauten für diese Spiele braucht, denn aus sportlicher Sicht ist bereits alles Notwendige da. Wir bauen kein Olympisches Dorf, sondern werden bestehende Hotels nutzen, die wir «Olympische Siedlungen» nennen. Die drei wichtigsten werden Luzern, St. Moritz und Lausanne sein.

Mobilität ist demnach ein zentrales Thema bei der Durchführung von Olympischen Spielen an mehreren Standorten?

Ja, wir möchten die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel fördern, auch für Sportler und Funktionäre. Die Kosten dafür sind im Eintrittsticket für die Zuschauer inbegriffen. Der Bundesrat hat grünes Licht für die Finanzierung gegeben, wie bereits bei der Euro 2025. Damit wird nachhaltiger Tourismus gefördert,

ganz im Sinne der Strategie des zuständigen Bundesamtes. Eine der grössten Sport- und Kulturveranstaltungen muss Vorbild sein. Für manche Randgebiete wird es aber auch den Strassenverkehr brauchen. Wir wünschen uns ein gutes Miteinander der verschiedenen Verkehrsmittel, keine Konkurrenz. Auch Fahrgemeinschaften werden gefördert.

Wie sieht die Kostenaufteilung zwischen privat und öffentlich aus?

Der Bundesrat hat eine Vernehmlassung zugunsten der Kandidatur eröffnet und dem Parlament eine Subvention von jährlich sechs Millionen Franken über zehn Jahre für die Paralympics vorgelegt, während es für die Olympischen Spiele bis zu dreizehn Millionen Franken wären, einschliesslich der im Ticketpreis enthaltenen Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Das sind jährlich fast neunzehn Millionen während zehn Jahren, bei einem Gesamtbudget des Bundes von 85 Milliarden pro Jahr. Mit den Beiträgen der Städte und Kantone bedeutet dies eine Finanzierung von 82 Prozent durch den Privatsektor.

Was bringt ein solch internationaler Anlass wirtschaftlich gesehen?

Laut Schätzungen der Hochschule Luzern könnten sich die wirtschaftlichen Auswirkungen auf 3,7 Milliarden belaufen. Wenn wir den Zuschlag erhalten, wird der Betrag in die Schweizer Wirtschaft fliessen, über Verträge mit verschiedenen Dienstleistern, beispielsweise für Catering, Shows oder die Vermietung von Material. Mit Steuereinnahmen von bis zu 350 Millionen wird der Steuerzahler nicht zu kurz kommen. Die Gewinne werden zur Förderung des



Frédéric Favre, CEO des Vereins Olympische und Paralympische Winterspiele 2038, setzt sich für die Ausrichtung dieser Spiele ein.

Schweizer Sports verwendet. Es ist eine Investition in die Zukunft des Landes.

Stehen die Chancen der Schweiz gut, die Kandidatur zu gewinnen?

Wir haben das Glück, einen privilegierten Dialog mit dem Olympischen Komitee zu führen, und profitieren noch von einer zweijährigen Exklusivität. Das IOC hat der Schweiz die Hand gereicht, etwas noch nie Dagewesenes. Vielleicht eine Art, sein Mea culpa auszudrücken. Wir haben keine Konkurrenz, weshalb wir nicht geschlagen werden können. Doch wir können verlieren, wenn unser Dossier nicht überzeugt. Es liegt an der Schweiz, die Chance zu nutzen. Neben Innovation und Einzigartigkeit liegt einer der wichtigsten Werte der Kandidatur darin, dass es ein Gemeinschaftsprojekt des ganzen Landes und für das ganze Land ist. Mein Traum wäre, dreizehn Frauen und dreizehn Männer aus jedem Kanton die Fackel tragen zu sehen. Der Wettkampf wird den sozialen Zusammenhalt fördern. Davon zeugt die enorme Begeisterung, die bei den Nationalmannschaften trotz kultureller und sprachlicher Unterschiede herrscht. o pst



Glanzlichter der Donau LINZ–WIEN–BUDAPEST–LINZ MS THURGAU PRESTIGE

8 Tage ab
CHF 1590* p.P.

- TAG ZÜRICH/ST.MARGRETHEN–LINZ** Individuelle Anreise zum Einsteigeort. Busfahrt ab Zürich Flughafen und ab St.Margrethen Bahnhofplatz oder individuelle Anreise mit dem Direktzug Zürich–Linz. Ankunft in Linz und Einschiffung.
- TAG YBBS–WIEN** Ausflug⁽¹⁾ zum barocken Benediktiner- kloster Stift Melk. Am Nachmittag Flussfahrt durch die Wachau. Ankunft in Wien am späteren Abend.
- TAG WIEN** Rundfahrt/-gang⁽¹⁾ durch Wien, mit Verkostung der berühmten Sacher-Torte. Am Nachmittag Ausflug⁽²⁾ zum Schloss Belvedere.
- TAG BUDAPEST** Rundfahrt⁽¹⁾ durch die Hauptstadt Ungarns mit Besuch der Markthalle. Am Nachmittag Besichtigung des Burgviertels⁽²⁾ von Budapest. Abends Lichterrundfahrt⁽²⁾ durch die beleuchtete Stadt.
- TAG BUDAPEST** Ausflug⁽¹⁾ in die Puszta mit Vorführung der ungarischer Reitkunst. Nachmittags gemütliche Flussfahrt durch das Donauknie.
- TAG BRATISLAVA** Morgens Ankunft in Bratislava. Erleben Sie eine genussvolle Kaffee-Tour⁽²⁾ oder geniessen Sie freie Zeit für eigene Erkundungen in der charmanten Altstadt.
- TAG KREMS** Ausflug⁽¹⁾ zur farbenprächtigen «Garten Tulln». Alternativ bringt Sie ein Transfer⁽³⁾ ins malerische Dürnstein. Geniessen Sie am Nachmittag die Flussfahrt durch die Wachau (UNESCO-Weltkulturerbe und UNESCO-Weltnaturerbe), die mit ihren sanften Hügeln und Weinbergen begeistert.
- TAG LINZ–ST.MARGRETHEN/ZÜRICH** Ausschiffung nach dem Frühstück. Busrückfahrt nach St.Margrethen Bahnhofplatz und Zürich Flughafen. Oder individuelle Rückreise mit dem Direktzug Linz–Zürich.



Schloss Belvedere in Wien

Abreisdaten 2026 Es het solangs het Rabatt

12.06.	450 ⁽⁷⁾	07.08	550	09.10.	550
10.07.	650 ⁽⁸⁾	14.08.	550 ⁽⁷⁾		
17.07.	650 ⁽⁹⁾	21.08.	450 ⁽⁸⁾		

⁽⁷⁾ 50% Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung

⁽⁸⁾ Themenreise «Auf dem Fluss zum vollen Genuss» buchbar

⁽⁹⁾ Themenreise «Sommerferien mit der Familie» buchbar

Unsere Leistungen

Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord, Bustransfer Zürich/St.Margrethen–Linz v.v., Mittagessen während der Busfahrt, Thurgau Travel Kreuzfahrtleitung, Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck hinten	2240
2-Bettkabine Hauptdeck	2340
Junior Suite Hauptdeck ⁽⁵⁾	2440
2-Bettkabine Mitteldeck, franz. Balkon	2840
Junior Suite Mitteldeck, franz. Balkon ⁽⁵⁾	2940
2-Bettkabine Oberdeck, franz. Balkon	3040
Junior Suite Oberdeck, franz. Balkon ⁽⁵⁾	3140
Master Suite OD (ca. 30 m ²), franz. Balkon ⁽⁵⁾	4240
Zuschlag Alleinben. HD/MD/OD	290/890/990
Ausflugspaket (5 Ausflüge)	230
Getränkpaket ohne/ mit Alkohol	154/ 224
Zuschlag Bahnfahrt 2. Klasse	ab 140

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
0800 626 550



MS Thurgau Prestige

Unsere Reise-Tipps für Sie:



10 Tage ab CHF 1490 p.P.

Flusshüpfen auf Rhein, Mosel und Saar
BASEL–MERZIG–TRIER–BASEL
MS EDELWEISS

Abreisdaten 2026

05.03.	12.07. ⁽⁹⁾	17.08.	18.10.
24.06. ⁽⁸⁾	30.07.	16.09.	
03.07.	08.08. ⁽⁸⁾	25.09.	

⁽⁸⁾ Themenreise «Auf dem Fluss zum vollen Genuss» buchbar

⁽⁹⁾ «Sommerferien mit der Familie» buchbar



12 Tage ab CHF 2690 p.P.

City-Hopper auf Deutschlands Wasserstrassen
BERLIN–DÜSSELDORF–BASEL
MS THURGAU CHOPIN

Reisedaten 2026

Berlin–Basel	Basel–Berlin
21.04.–02.05. ⁽⁸⁾	02.05.–13.05. ⁽⁸⁾

⁽⁸⁾ Themenreise «Gärten und Parkanlagen» buchbar



8 Tage ab CHF 1690 p.P.

Ab Portos Küste ins schöne Dourotal
PORTO–BARCA D'ALVA–PORTO
MS DOURO SPIRIT

Abreisdaten 2026

06.04. ⁽¹⁰⁾	01.06. ⁽¹⁰⁾	03.08.	28.09. ⁽¹⁰⁾
20.04. ⁽¹¹⁾	08.06.	10.08. ⁽¹⁰⁾	05.10. ⁽¹¹⁾
27.04. ⁽¹⁰⁾	15.06.	17.08. ⁽¹⁰⁾	12.10. ⁽⁹⁾
04.05. ^(9/10)	22.06. ^(9/11)	24.08. ^(9/10)	02.11.
11.05. ⁽¹⁰⁾	29.06.	07.09.	09.11.
18.05.	13.07.	14.09. ^(9/10)	
25.05. ⁽¹⁰⁾	27.07.	21.09. ^(11/12)	

⁽⁹⁾ Vorprogramm Porto buchbar

⁽¹⁰⁾ Nachprogramm Lissabon buchbar

⁽¹¹⁾ Nachprogramm Galizien buchbar

⁽¹²⁾ Themenreise «Wander-Flussreise» buchbar

⁽¹⁾ Im Ausflugspaket enthalten, vorab buchbar | ⁽²⁾ Fak. Ausflug nur an Bord buchbar | ⁽³⁾ Alternativer Ausflug an Bord buchbar
Programmänderungen vorbehalten | *Günstigste Kategorie, Rabatt bereits abgezogen

150 Geisterfahrer auf Schweizer Autobahnen

Im vergangenen Jahr wurden rund 150 dringende Meldungen zu falsch fahrenden Fahrzeugen auf der Autobahn im Radio ausgestrahlt. Wie es dazu kommen konnte, und wie Sie sich im Notfall richtig verhalten.

Was eben noch eine routinierte Heimfahrt war, wird schlagartig zur Gefahrensituation. «Wir unterbrechen für eine dringende Verkehrsmeldung», tönt es aus dem Radio. «Achtung, falsch fahrendes Fahrzeug! Auf der A1 zwischen Schönbühl und Lyssach ist ein falsch fahrendes Fahrzeug unterwegs.» Geisterfahrer, offiziell falsch fahrendes Fahrzeug genannt, gehören zu seltenen, aber äusserst gefährlichen Risiken auf Schweizer Autobahnen. Auf Anfrage gibt der Verkehrsinformationsdienst Viasuisse bekannt, dass im letzten Jahr rund 150 Meldungen zu falsch fahrenden Fahrzeugen veröffentlicht wurden und über öffentlich-rechtliche und private Radios gesendet wurden. Jeder einzelne Vorfall löst einen Wettlauf gegen die Zeit aus: zwischen Polizei, Warnmeldungen und Verkehrsteilnehmenden.

Wendemanöver auf der Autobahn

Eine Geisterfahrt findet in etwa der Hälfte der Fälle statt, weil jemand eine Autobahnausfahrt mit einer Einfahrt verwechselt. Die andere Hälfte der Falschfahrer ist auf ein Wendemanöver auf der Autobahn zurückzuführen. Solche Manöver finden häufig unter Alkoholeinfluss in der Nacht statt, oder

sie sind auf erhöhtes Alter der Lenkerinnen und Lenker zurückzuführen. In diesen Fällen und auch, wenn sich etwa Objekte und Personen auf der Fahrbahn befinden oder es in einem Tunnel zu einem Brand kommt, muss es besonders schnell gehen. Nur so können Autofahrerinnen und Autofahrer die Gefahren einschätzen und sich richtig verhalten. «Für die Verkehrssicherheit auf Autobahnen ist die Verkehrsinformation von enormer Wichtigkeit und vor allem die unmittelbare Bereitstellung über das Radio. Nur mit diesem Medium können diejenigen sofort erreicht werden, welche die Informationen gerade dringend benötigen», sagt Christophe Nydegger, Leiter Verkehrssicherheit beim Touring Club Schweiz.

Entscheidende Sekunden

Zum Glück sind Unfälle bei Geisterfahrten bedeutend seltener als die Warnungen davor im Radio. Es gibt im Durchschnitt rund zehnmal mehr Meldungen,

als es tatsächlich Unfälle gibt. Es zeigt sich also, dass die Radiowarnungen sehr wirksame Massnahmen gegen solche Unfälle sind. Gegründet wurde die Verkehrsinformationszentrale Viasuisse 2001 von TCS, SRG, SBB und Lions Air Skymedia in Biel. Am Zweck hat sich seit der Gründung nichts geändert: Die Verkehrsteilnehmenden sollen so schnell wie möglich, so genau wie möglich und so einfach wie möglich, heisst im Radio, auf der TCS-App, auf der TCS-Webseite oder auf Nummer 163, über die Situation auf den Strassen informiert werden – nicht nur über Staus. Der Nutzen ist konkret: Aktuelle Informationen verhindern Staus, ermöglichen Ausweichrouten und warnen frühzeitig vor Gefahren wie Unfällen oder Geisterfahrern. Damit sorgen Verkehrsinformationen nicht nur für flüssigeren Verkehr, sondern leisten einen direkten Beitrag zur Verkehrssicherheit – oft in genau den Sekunden, die entscheidend sein können. o dno

So verhalten Sie sich richtig

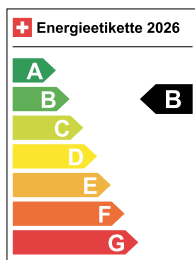
Hören Sie im Auto Verkehrsmeldungen übers Radio. Bei einer Meldung über ein falsch fahrendes Fahrzeug: Fahren Sie auf der rechten Spur, und überholen Sie nicht. Wenn Sie einen Geisterfahrer sehen, melden Sie dies bitte unverzüglich der Polizei.



Viasuisse Auf der Redaktion in Biel werden die Meldungen fürs Radio aufbereitet.

Emanuel Freudiger

Polestar 4



**Ab 499.– pro Monat
ohne Anzahlung**

Gültig bis 31.03.2026. Polestar 4 LRSM MY26, 272 PS (200 kW), Stromverbrauch 17,8 kWh/100 km (Benzinäquivalent: 21/100 km), 0 g CO₂/km, CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung: 19,6 g/km, Energieeffizienz-Kategorie: B. Leasingbeispiel basierend auf einem Listenpreis von CHF 64'650. Modelljahr-Preisnachlass CHF 6'000. LRSM Bonus CHF 8'750. Verkaufspreis von CHF 49'900, inkl. sämtlichen obligatorischen Kosten. Sonderzahlung von CHF 0. Leasingrate CHF 499 pro Monat inkl. MwSt., effektiver Jahreszins 0,06%. Leasingdauer 48 Monate. Kilometerleistung 10'000 Km pro Jahr. Leasingkonditionen unter Vorbehalt der Akzeptanz durch Polestar Financial services by Santander Consumer Finance Schweiz AG, Schlieren. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Der Abschluss eines Leasingvertrags ist unzulässig, sofern er zur Überschuldung des Leasingnehmers führt. Die abgebildeten Fahrzeuge können Zubehör und Sonderausstattungen enthalten, die nicht zum serienmässigen Lieferumfang gehören. Preis- und Konditionsangaben sind unverbindlich. Änderungen vorbehalten. Für ein konkretes Angebot wende dich bitte an das Polestar Schweiz Team oder einen Polestar Partner.

Zauberhafte Insel Elba

Herrliche Erlebnistage auf Italiens Trauminsel!

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Mit dem beliebten Hotel Select ****
in Marina di Campo



Capoliveri



Portoferraio



Porto Azzurro

6 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 999.-

im Doppelzimmer, Abreise 10.10.

REISEHIT
227

**Traumküsten nahe
Marino di Campo**



Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ Fährüberfahrten Piombino-Portoferraio & retour
- ✓ 5 Übernachtungen im Hotel Select ****, Marina di Campo
- ✓ 5 x Frühstück im Hotel
- ✓ 5 x Abendessen im Hotel
- ✓ Sämtliche Ausflüge & Besichtigungen gemäss Programm
- ✓ Eintritt Theater Napoleon
- ✓ Herrliche Bootsfahrt entlang der Moleküste
- ✓ Weindegustation inkl. kleinem Imbiss
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Verbringen Sie mit uns unvergessliche Ferientage auf der Insel Elba – einem echten Juwel im toskanischen Archipel. Die Insel verzaubert mit wildromantischen Landschaften, glasklarem Meer, verträumten Buchten und einem authentischen Charme, den man auf dem Festland kaum mehr findet. Unser schönes 4-Sterne-Hotel Select liegt direkt an der Strandpromenade von Marina di Campo – ideal, um Sonne, Meer und Dolce Vita zu geniessen!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise

Frühmorgens Fahrt im komfortablen Extrabus an die toskanische Küste nach Piombino. Von hier bringt uns die Fähre auf die Insel Elba. Nach der Ankunft in Portoferraio fahren wir nach Marina di Campo, wo wir im Hotel Select herzlich empfangen und zum Nachtessen erwartet werden.

2. Tag – Der herrliche Westen

Am Vormittag besuchen wir die Inselhauptstadt Portoferraio mit ihrem idyllischen Hafen und dem Napoleon-Theater Teatro dei Vigilianti (Eintritt inklusive). Danach erkunden wir den malerischen Westen der Insel mit charmanten Orten wie Procchio, Marciana Marina, Chiessi und Marina di Campo – eine Fahrt voller Panoramablicke und Inselzauber.

3. Tag – Freizeit & Bootsfahrt entlang der Moleküste

Der Vormittag steht zur freien Verfügung. Geniessen Sie den feinen Sandstrand von Marina di Campo oder entspannen Sie am Hotelpool.

Am Nachmittag unternehmen wir eine wunderschöne Bootsfahrt entlang der wildromantischen Moleküste – ein unvergessliches Erlebnis mit Blick auf versteckte Buchten und bizarre Felsformationen.

4. Tag – Der Osten & der Wein

Heute entdecken wir den reizvollen Osten der Insel mit dem Bergdorf Capoliveri und dem hübschen Hafenstädtchen Porto Azzurro. Später erwartet uns eine feine Weindegustation mit kleinem Imbiss. Zum Abschluss besuchen wir Napoleons Sommerresidenz in San Martino mit ihren kunstvoll verzierten Wand- und Deckenmalereien (Eintritt inklusive).

5. Tag – Geniessen & entspannen

Ein Tag zum Durchatmen – Zeit für Sonne, Meer und süßes Nichtstun. Spazieren Sie entlang der Promenade, baden Sie im Meer oder gönnen Sie sich einen Cappuccino mit Blick auf die Bucht von Marina di Campo.

6. Tag – Heimreise

Am Morgen heisst es Abschied nehmen von der Insel Elba. Nach der Ausschiffung in Piombino treten wir die Heimreise an – erfüllt von wunderbaren Erinnerungen an Italiens Trauminsel.

bino treten wir die Heimreise an – erfüllt von wunderbaren Erinnerungen an Italiens Trauminsel.



Unser beliebtes Ferienhotel – Hotel Select **** Marina di Campo

Das charmante Hotel liegt direkt an der Strandpromenade mit herrlichem Blick auf die Bucht von Marina di Campo. Der feine Sandstrand, gemütliche Cafés und kleine Boutiquen befinden sich nur wenige Schritte entfernt. Das Hotel verfügt über ein Restaurant, eine Terrasse, einen Aussenpool sowie komfortable Zimmer mit Balkon – der perfekte Ort für entspannte Ferientage.

Unser Sonderpreis für Sie:

7. - 12. Mai 2026

14. - 19. Juni 2026

10. - 15. Oktober 2026*

*Spardatum ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Hotel Select **,
Marina di Campo Fr. 999.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag: Fr. 250.-
Saisonzuschlag Abreise 7.5.: Fr. 50.-
Saisonzuschlag Abreise 14.6.: Fr. 100.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur,
Zürich

reka

Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

Limitierte Plätze! **Sofort buchen & profitieren!** Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Alle 86 Sekunden

Die Patrouille des TCS blickt auf ein intensives Jahr 2025 zurück. Fast im Minutentakt eilten die Pannenhelfer zu einem Einsatz. Ohne sie würde die Schweiz wohl stillstehen, wie die folgenden Zahlen eindrücklich zeigen.

Text Dominic Graf Illustration Oliver Maier

367 600

Einsätze leisteten der TCS und seine Partner in der Schweiz und im angrenzenden Ausland. Das sind im Schnitt 1007 pro Tag, 42 pro Stunde oder ein Einsatz alle 86 Sekunden.

14 157

Elektroautos erhielten 2025 Hilfe vom TCS. Somit fielen 3,9 Prozent aller Pannen auf Stromer. 2015 waren es noch 0,1 Prozent, 2020 0,6 Prozent. Die häufigsten Probleme: Reifen (31,4 Prozent) und Starterbatterie (17,7 Prozent).

1537

E-Bikes plus 932 Velos machte der TCS ebenfalls wieder flott. Hinzu kamen unter anderem 17 740 Motorräder, 1311 Wohnmobile, 484 Anhänger sowie 170 Lastwagen.

195

Pannenhelfer, verteilt auf zwanzig Stützpunkte, zählt die TCS-Patrouille. Unterstützung erhalten sie von Partnern aus Vertrags- und Markengaragen.

37,2

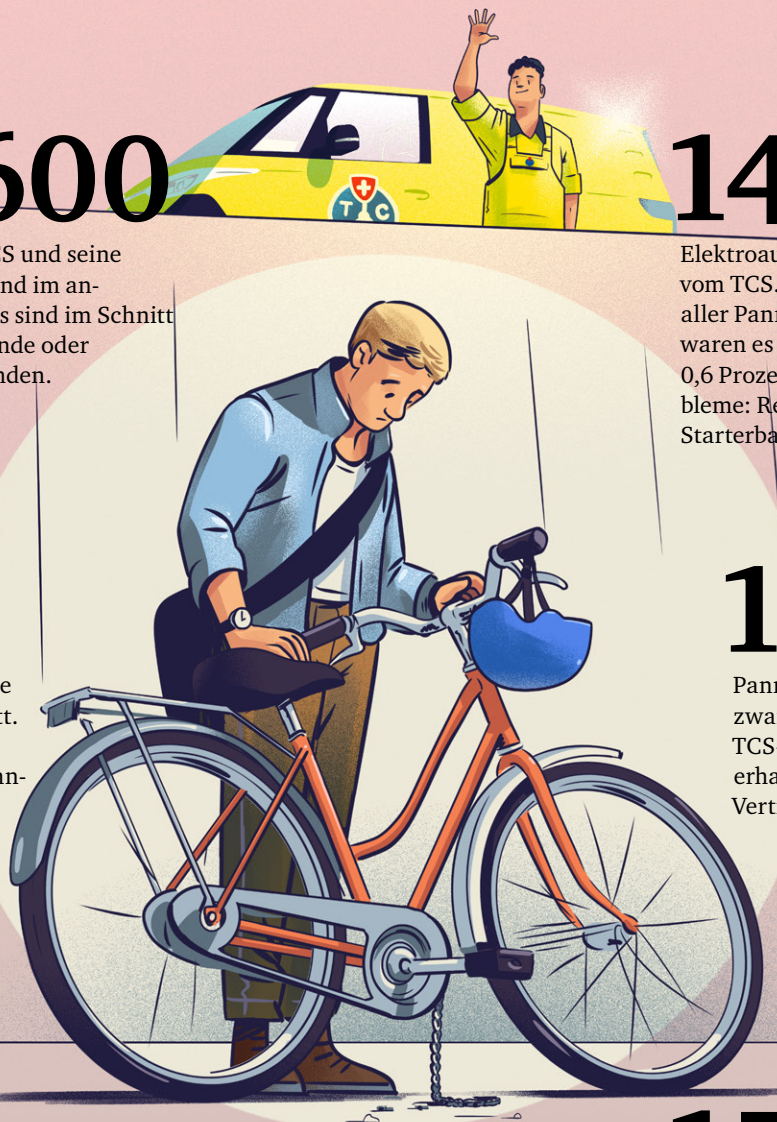
Prozent aller Pannen betrafen die Starterbatterie, gefolgt von Reifen (16,5 Prozent) und Schlüsselproblemen (2,9 Prozent). Gut zu wissen: Neue Batterien können direkt beim Patrouilleur gekauft werden. 21 396-mal wurde dieser Service 2025 genutzt.

8

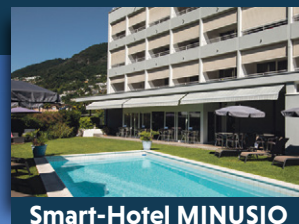
von 10 Pannen konnten vor Ort repariert werden, und die Fahrzeuge konnten ihre Reise fortsetzen. Ein seit Jahren konstanter Spitzenwert, mit dem sich der TCS deutlich von der Konkurrenz abhebt.

1519

Mal rückte die Patrouille am Montag, 6. Januar, aus – so oft wie an keinem anderen Tag im 2025. Am ruhigsten war es am Sonntag, 16. November, mit 560 Einsätzen.



Angebot für
TCS-Mitglieder
ab **255.-**
pro Person
für 3 Nächte



Smart-Hotel MINUSIO



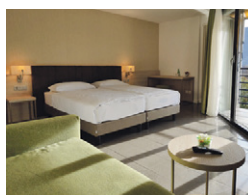
Parkhotel EMMAUS



Hotel NESSI

Frühling im Tessin!

Benvenuti-Hotels, Ascona / Locarno



EXKLUSIVANGEBOT

- 3 Übernachtungen in einem der 3-Sterne Benvenuti-Hotels
- Feines Frühstücksbuffet
- Tessiner Spumante „Charme“ auf dem Zimmer
- Parkplatz inklusive
- Ticino Ticket (für Gratisnutzung des öffentlichen Verkehrs)

PREISE UND GÜLTIGKEIT

Sie übernachten im schönen Doppelzimmer mit wunderbarem Ausblick. Die Zahlung erfolgt direkt im Hotel.

Spezialpreis für TCS-Mitglieder
CHF 255.-* pro Person

* Aufpreis für Hochsaison vom 12. Juni bis 13. September 2026: CHF 20.- pro Person und Tag

Angebot im Smart-HOTEL MINUSIO und im Hotel Nessi gültig bis 29. November 2026 und im Hotel Emmaus gültig bis am 20. Dezember 2026. Beschränkte Verfügbarkeit an Feiertagen und bei Special Events. Aufenthalt kann maximal verdoppelt werden. Preise für Doppelzimmer zur Einzelnutzung laut System. Keine Einzelzimmer verfügbar.

Die Benvenuti-Hotels *** befinden sich in privilegierter Lage in der beliebten Ferienregion Ascona/Locarno und sind der ideale Ausgangspunkt für herrliche Ausflüge in die faszinierende Natur der umliegenden Berge und Täler oder an den Lago Maggiore. Benvenuti steht für das Persönliche und herzliche Gastfreundschaft all'italianità. Lassen Sie sich begeistern.

Smart-HOTEL MINUSIO***, Minusio-Locarno

Das Smart-HOTEL MINUSIO mit 24 Zimmern befindet sich über dem Villenquartier Locarnos, nur wenige Gehminuten zur Seepromenade mit herrlicher Sicht auf den Lago Maggiore. Freuen Sie sich auf moderne Zimmer zur Seeseite mit Balkon, ein beheiztes Aussenschwimmbad mit Liegewiese und eine kleine Hotelbar.

Parkhotel EMMAUS ***, Losone-Ascona

Das Parkhotel EMMAUS in Losone-Ascona wird Sie durch seine ruhige Lage und seinen grosszügigen 9'000m2 grossen Park begeistern. Die lichtdurchfluteten Zimmer mit modernem Komfort verfügen über grosszügige Gartensitzplätze oder Balkone mit Sicht in die Parkanlage.

Hotel NESSI***, Locarno-Solduno

Wenn Sie Ruhe und Erholung suchen, sind Sie im Hotel Nessi an der richtigen Adresse. Ideal für Leute, die eine raffinierte Kombination aus Stadtnähe und gleichzeitiger Entspannung am Pool suchen. Der Garten bietet viel Privatsphäre. Der strömende Maggiafluss, sowie die gesamte Region des Lago Maggiore verleihen viel Kraft und Energie.

BENVENUTI
HOTELS ★ ★ ★

Ascona
Locarno

INFORMATIONEN UND RESERVATIONEN

Reservationszentrale:

Telefon 041 368 09 90 (Mo-Sa)

welcome@benvenuti.ch

www.benvenuti.ch/touring

Wählen Sie Ihr gewünschtes Datum aus, geben Sie den Promotionscode TOURING ein und schon gelangen Sie zu diesem Spezialangebot.





«Die Kunst wird sein, sauber begründete Prioritäten zu setzen und gleichzeitig Perspektiven für spätere Projekte und Regionen zu schaffen.»

Peter Goetschi, Zentralpräsident TCS

Gezielt, koordiniert, weitsichtig

Wie weiter mit dem Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen bis 2045? Aufbauend auf dem ETH-Gutachten von Professor Weidmann hat der Bundesrat Ende Januar erste politische Pflöcke eingeschlagen. Er hat klare Ziele formuliert (Erhöhung der Kapazitäten auf der Schiene, Reduktion der Engpässe auf den Autobahnen und Förderung von Verkehrsprojekten in den Agglomerationen) und den finanziellen Rahmen abgesteckt: insgesamt neun Milliarden Franken für die Strasse und 24 Milliarden Franken für die Schiene. Für Letztere sind zusätzliche Einnahmen notwendig. Hierfür will der Bundesrat die seit dem Jahr 2018 geltende Erhöhung der Mehrwertsteuer um 0,1 Prozent über 2030 hinaus verlängern. Da dafür eine Verfassungsänderung nötig ist, bestimmt nicht nur das Parlament über den weiteren Infrastrukturausbau, sondern das Volk wird – zumindest teilweise – das letzte Wort haben.

Basierend auf dieser langfristigen Ausrichtung sollen nun die konkreten Projekte für die nächste Etappe, das heisst die strategischen Ausbauprogramme 2027, angepackt werden. Die diesbezügliche Vernehmlassung für Schiene, Strasse und Agglomerationsprogramme ist für diesen Sommer geplant. Erstmals will der Bundesrat den Infrastrukturausbau für alle Verkehrsträger in einer gemeinsamen Vorlage bündeln, was im Sinne der Komplementarität der Verkehrsträger nur zu begrüssen ist.

Bereits jetzt werden Stimmen laut, die – je nach Perspektive – zu viel des einen oder zu wenig des anderen befürchten. Sicher wird es in der Vernehmlassung und anschliessend im Parlament noch einiges zu prüfen, überdenken und korrigieren geben. Eines sollte aber wirklich nicht mehr infrage gestellt werden: Es braucht Strasse und Schiene – sauber aufeinander abgestimmt. Beide leistungsfähigen und komplementären Verkehrsträger haben in der Vergangenheit ihre Stärken gezeigt und müssen auch in Zukunft unsere Mobilität sicherstellen.

Lassen wir den Bund einen konkreten Lösungsvorschlag für den nächsten Ausbauschritt vorbereiten. Die Kunst wird sein, sauber begründete Prioritäten zu setzen und gleichzeitig Perspektiven für spätere Projekte und Regionen zu schaffen. Ich bin zuversichtlich, dass die Politik, auf Grundlage des weitgehend überzeugenden ETH-Gutachtens, ihre Grabenkämpfe endlich hinter sich lässt. Wichtiger denn je ist eine kombinierte Verkehrspolitik, die alle Verkehrsträger ihre Stärken ausspielen lässt und die begrenzten Mittel effektiv einsetzt. Die zukünftigen Generationen werden uns für unsere Weitsicht danken. ○



Sicher?



**JETZT
WECHSELN!**

Geht einfacher.



Erfahren Sie mehr!

Continental 

Technik



SOMMERREIFENTEST AUF SEITE 42
**WAS
PNEUS GUT
MACHT**

Elektroautos auf Langstrecke bei Kälte: besser als der Ruf, schlechter als der Prospekt. | Familien-SUV von Leapmotor im Test. | Cadillac buchstabiert Luxus nun elektrisch.

Nur Alleskönner sind Gewinnertypen

Im Sommerreifentest 2026 des TCS erhalten drei von sechzehn geprüften Reifen die Note «sehr empfehlenswert». Am anderen Ende der Skala findet sich ebenfalls ein Trio, mit «bedingt empfehlenswert».

Text Daniel Riesen Test Reto Blättler Fotos Marc Wittkowski/ADAC

Sind Sie jemand, der sein Auto ausschliesslich bei Regen fährt (und ansonsten vielleicht konsequent aufs Velo steigt)? Dann könnte der Linglong Sport Master allenfalls der nächste Reifen Ihrer Wahl sein. Denn zugespitzt formuliert kann dieser Pneu aus China nur eines gut: Fahren bei Nässe. Auf nasser Fahrbahn erzielt er die Bestnote, vor allen etablierten Herstellern und ihren Premiummarken. Die Spezialisierung als Regenkönig allerdings geht auf Kosten aller anderen Qualitäten. Er bremst auf trockener Fahrbahn schwach, in Kurven drängt das mit Linglong besohlte Auto früh nach aussen, zudem holt er vom Verschleiss bis zur Nachhaltigkeit in allen Umweltkriterien nur wenige Punkte. Damit ist der Günstig-

pneu der Reifen mit der schlechtesten Gesamtnote im Sommerreifentest 2026 und einer von drei Probanden, der lediglich «bedingt empfehlenswert» ist.

Alleskönner vorn

Wir heben das Beispiel der Inselbegabung nicht aus Freude am Kritisieren hervor. Vielmehr demonstriert es gut die Herangehensweise der TCS-Reifentests. Die Prüfer bewerten die Produkte in fünfzehn Testkriterien, aufgeteilt auf Fahrsicherheit (Gewichtung siebzig Prozent) und Umweltbilanz (dreissig Prozent). Weil eben unsere Anforderungen sowie die äusseren Bedingungen immer mal wieder verschieden sind. Nur wer in allen Testkriterien gut bis sehr gut abschneidet, hat Chancen auf die vorders-

ten Plätze. So wie im Sommerreifentest 2026 von insgesamt sechzehn Reifen der Dimension 225/50 R17 98W/Y, geeignet für kompakte Crossover und Limousinen wie der für die Tests eingesetzte Audi A4 Avant.

«Perfekt» ist auch dieses Jahr kein Pneu, bekanntlich bestehen zwischen den unterschiedlichen Anforderungen diverse Zielkonflikte. Am besten unter einen Hut gebracht haben diese 2026 der Continental PremiumContact 7, der Pirelli Cinturato (C3) und der Goodyear EfficientGrip Performance 2. Testsieger Continental holt sich die Krone als klare Nummer 1 in Sachen Fahrsicherheit; der Conti kurvt und bremst am besten auf trockener Fahrbahn und am zweitbesten (hinter besagtem Linglong) bei

Bei welchem Tempo «siegen» die Fliehkräfte über den Anpressdruck? Bewässerte Kreisbahn im Contidrom.



Nässe. Auch in der Effizienz (Reifengewicht und Treibstoffverbrauch) sowie Nachhaltigkeit (eine Kombination von zwölf Umweltkriterien) besetzt der Premium Contact Rang 1. Der Pirelli gefällt mit einer sehr ausgewogenen Performance, der knapp dahinter eingestufte Goodyear sticht mit der Bestnote beim Verschleiss hervor.

Details: online und im Ratgeber

Das Podestrio schafft die Bewertung «sehr empfehlenswert» (vier von fünf Sternen). Dahinter folgen zehn Pneus, welche die Tester als «empfehlenswert» (drei Sterne) einstufen, mit einer

Spanne bei der Gesamtnote zwischen 58 (für vier Sterne wären sechzig Prozent erforderlich) und 48 Prozent – der Testsieger von Continental erreicht 72 Prozent. Einer aus dem Mittelfeld, der Michelin Primacy 5, sticht mit der Bestnote in der Umweltbilanz hervor.

Die detaillierten Bewertungen in allen wichtigen Kriterien sind aus der grossen Vergleichstabelle ersichtlich, die wir online sowie gedruckt im TCS-Reifenratgeber publizieren. Dort ist auch ersichtlich, dass selbst die bestplatzierten Reifen in den Augen der Tester in den Kriterien Geräusch und Nachhaltigkeit Luft nach oben haben. o



Continental PremiumContact 7

Primus bei der Bewertung der Fahrsicherheit, mit Platz 1 im Trockenen und Platz 2 im Nassen. Bestnote in der Effizienz, top bei der Nachhaltigkeit.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆

Pirelli Cinturato (C3)

Der neue Sommerreifen von Pirelli gefällt mit seiner Ausgewogenheit. Gut im Verschleiss, Reifenabrieb und in der Effizienz.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆



Goodyear EfficientGrip Performance 2

Ebenfalls sehr ausgewogene Leistung. Bestnote im Verschleiss, gut in der Fahrsicherheit, im Reifenabrieb und in der Effizienz.

TCS-Bewertung: sehr empfehlenswert ★★★★★☆



IHRE TCS MITGLIEDSCHAFT MACHT DEN UNTERSCHIED

Im Dienste aller

Einmal mehr zeigen die Ergebnisse des Sommerreifentests, wie wichtig diese Tests des TCS sind. Ein besserer Reifen bedeutet mehr Sicherheit auf der Strasse.

Neben Sommerreifen testen die TCS-Experten regelmässig auch Kindersitze, Fahrzeugzubehöre und alles rund ums Velo. Hinzu kommt das Engagement für eine bessere Sichtbarkeit im Strassenverkehr, insbesondere für die jüngsten Verkehrsteilnehmenden. All dies ist nur dank Ihrer Beiträge möglich. Jedes TCS-Mitglied trägt somit automatisch zu mehr Sicherheit auf den Strassen der Schweiz bei.

tcs.ch/unser-einsatz



Video zum Test
tcs.ch/videoportal

Ratgeber «Sommerreifen 2026»

Ausser den Resultaten des aktuellen Sommerreifentests mit detaillierter Übersichtstabelle findet sich im Ratgeber eine Fülle von Infos und Tipps über Reifen. Bestellung oder Download auf der Webseite.
reifen.tcs.ch

Stromer mit Winterhärte

Elektroautos beherrschen den Winterbetrieb. Allerdings zeigen sich im Test in der Kältekammer grosse Unterschiede – beim Fahren wie beim Laden.

582 Kilometer in zügiger Fahrt von München nach Berlin bei winterlicher Kälte. Das stresst die Antriebssysteme von Elektroautos viel mehr als ein gemütlicher Ausflug bei sommerlicher Milde. Gründe: Höhere Geschwindigkeit und damit mehr Luftwiderstand, die Heizung des Innenraums braucht Strom, Winterreifen rollen zäher, und die Zellchemie funktioniert schlechter. Deshalb fragen viele: Wie gross ist die Reichweite, wie lang die Wartezeit an der Ladestation?

Nahe am Prospektwert ...

Ein aktueller Test auf der deutschen Autobahn (respektive dem auf null Grad Celsius gekühlten Testlabor, dazu gleich mehr) zeigt, dass man sich bei der Antwort auf die zweite Frage gut an den Herstellerangaben orientieren kann. Die ausgewählten Elektroautos der unteren bis oberen Mittelklasse kommen bei der Ladegeschwindigkeit im Durchschnitt zu 95 Prozent an die Angaben der Automarken heran. Auch bei tiefen Aussentemperaturen, dank der überall möglichen Batterievorheizung.

... aber nicht bei der Reichweite

Schlechter sieht es bei der Reichweite aus: Die erzielten Reichweiten liegen im Test dreissig bis fünfzig Prozent unter den WLTP-Standardwerten. Der Laie wundert sich, der Fachmann oder die Fachfrau aber nicht, denn die Abweichungen liegen im Erwartbaren. Erstens ist das WLTP-Labor auf 23 Grad

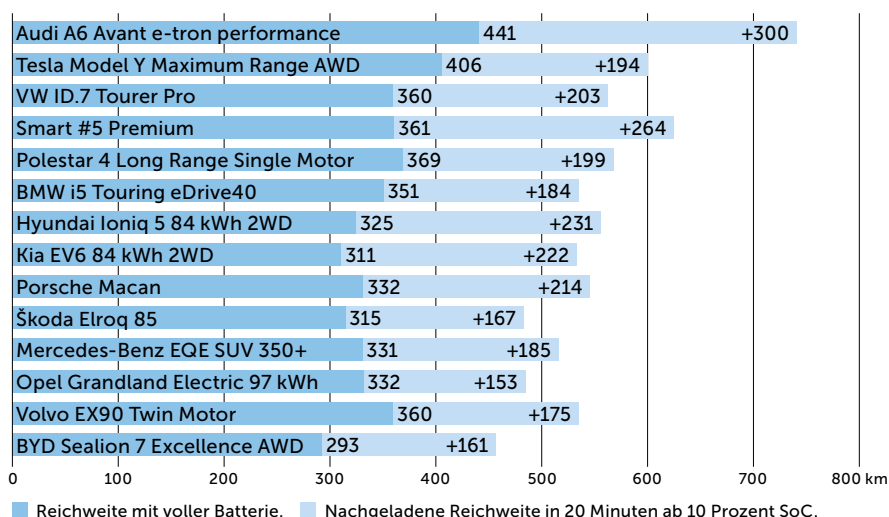
Celsius temperiert, das entspricht dem «Wohlfühlbereich» der Akkus. Zweitens beträgt die Durchschnittsgeschwindigkeit im WLTP-Zyklus ungefähr 46 km/h, während München–Berlin mit einem Tempomittel von 114 km/h gefahren wurde – das bedeutet in etwa den sechsfachen Luftwiderstand! Der WLTP-Mittelwert ist also selbst bei milder Witterung von geringem Wert für Reiseverbrauch und -reichweite. Indes ist der WLTP-Messzyklus in vier Tempobereiche unterteilt, von «niedrig» bis «sehr hoch», und nur Letzterer kommt dem Autobahnbetrieb nahe. Leider publizieren nur die wenigsten Hersteller die vier Teilwerte. Eine Ausnahme bildet Volks-

wagen. So ist der WLTP-Mittelwert für den VW ID.7 Tourer Pro im Konfigurator mit 14,4 kWh/100 km ausgewiesen, im Bereich «hoch» aber mit 18,3 Kilowattstunden um einiges näher an der Realität.

300 Kilometer innert 20 Minuten

Grosse Reichweiten reduzieren die Zahl nötiger Ladestopps (im Testfeld schaffen nur der Audi und der Smart die Fahrt von der bayerischen in die deutsche Hauptstadt sicher mit einem Ladestopp), sie sind aber nicht das einzige Kriterium für Reisekomfort. Wie schnell das Auto lädt, ist ähnlich wichtig. Die Tester berechneten, wie viel Fahrstrecke

Vergleich der Reichweite auf der deutschen Autobahn bei 0°C plus nachgeladene Reichweite in 20 Minuten



TCS E-CHARGE

Einfaches Aufladen

Auch wenn Ihre Batterie im Winter nicht die Reichweite hat wie im Sommer, geht Ihnen unterwegs nie der Strom aus.

Mit TCS eCharge haben Sie Zugang zu einem dichten Ladenetz in der Schweiz und der EU – unkompliziert, ohne Abo und direkt bezahlbar. Fast zwanzig Prozent aller öffentlichen Ladevorgänge erfordern eine App oder Ladekarte – TCS eCharge kombiniert beides. Zahlen Sie mit der TCS Mastercard, erhalten Sie sogar fünf Prozent Rabatt.



Jetzt die «TCS eCharge»-App installieren!
tcs.ch/e-charge

innert zwanzig Minuten «getankt» werden kann. Die Unterschiede sind beträchtlich. Der Audi lädt sehr schnell und fährt effizient (der zweitniedrigste Verbrauch hinter dem Tesla) und lädt somit genügend Strom für 300 Kilometer, während es beim gemütlicher ladenden und weniger verbrauchsoptimierten Opel nur 153 Kilometer sind.

Für bestmögliche Vergleichbarkeit erfolgten die Messungen auf dem Rollenprüfstand im ADAC Testlabor Elektromobilität. Dabei spulten alle Autos bei null Grad Celsius ein zuvor auf der Autobahn aufgezeichnetes Testprotokoll ab. o dan

tcs.ch/reichweite-winter



Messfahrten auf dem Rollenprüfstand unter vergleichbaren, klimatisch kontrollierten Bedingungen.

Fotos Keystone, Martin Bolliger

März 2026

Stannah



Gratis

Automatisches
Fussbrett im Wert
von CHF 400.–
für TCS
Mitglieder

Kluge Lösungen für blöde Treppen.

Bleiben Sie grenzenlos mobil – da, wo es am schönsten ist: Treppenlifte, Home-lifte, Plattformlifte und Badewannenlifte von Stannah bringen Ihnen die Freiheit, um Ihr Zuhause jederzeit und ohne Einschränkungen geniessen zu können.



044 512 31 03 +

sales@stannah.ch | stannah.com



Bitte senden Sie mir Ihre Gratisinformationen.

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:

TCS12241

Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf



Anzeige

LEAPMOTOR C10 4x4

Ein Neuling macht Eindruck

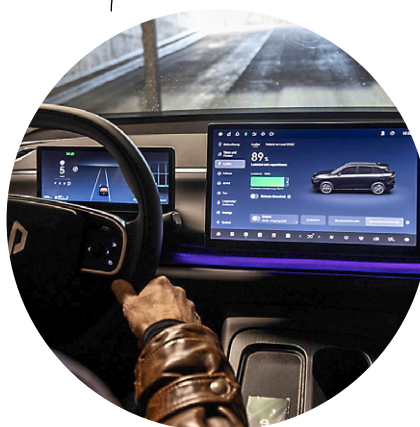
Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Pia Neuenschwander



Die junge Marke Leapmotor stützt sich für den Sprung in den Schweizer Markt auf ein bekanntes Importimperium. Das Seine steuert der chinesische Hersteller mit spektakulärem Preis-Leistungs-Verhältnis bei.



Wolf im Schafspelz.
Das Sprachbild klingt abgedroschen, doch hier passt es perfekt.



Bedienung fast ohne Knöpfe. Logisch aufgebaut, dennoch ablenkend.

Wie wohl sieht ein Auto mit knapp 600 PS (440 kW) Motorleistung aus? Einst gab es darauf nur eine Antwort: flach, breit, aggressiv im Design, gerne auch knallig in der Farbgebung. Und heute, im Zeitalter der Elektroautos? Hat sich der Leistungskracher ein SUV-Kleid in diskreten Farben übergeworfen, fällt auf dem Quartierparkplatz überhaupt nicht auf. So ist das jedenfalls mit dem Leapmotor C10 4x4. Ein Wolf im Schafspelz, aber ohne übermässige Bissigkeit. Der geräumige SUV ist ein schnörkellos und nicht unelegant gezeichnetes Familienvehikel, das höchstens durch sein noch unbekanntes Markenlogo auffällt.

Dabei ist der zurückhaltende Look nicht nur Tarnung: Der C10 fährt sich im Alltag komplett unspektakulär. Weil es die Verhältnisse und Gesetze auf unseren Verkehrswegen nicht anders erlauben, sind die Momente, in denen dreistellige Kilowattwerte im Bildschirm erscheinen, selten und kurz. Gerade im Ecomodus, der jeweils nach Neustart eingestellt wird (wir hätten die Bevormundung nicht nötig, aber so ist das heute halt), geht die Beschleunigung höchst manierlich vonstatten. Und selbst im Sportmodus stellt sich der erwartete Nackenschlag nicht ein.

Dabei ist es nicht so, dass einem ein unbrauchbares Fahrwerk die Freude am geschwinden Vortrieb nähme. Der C10 4x4 federt und dämpft kompetent, wenngleich zielgruppengerecht auf der komfortablen Seite. Bei schwungvoll überfahrenen Querfugen glaubt man ein Quäntchen Verwindung der Karosserie zu spüren; nichts aber, >

Die Marke für den Sprung ins Elektrische



Start-up

Gegründet 2015, liesse sich Leapmotor (Leap = englisch für Sprung; chinesisch = Linpao) noch als Start-up bezeichnen, doch gilt die Firma von Gründer Zhu Juangming schon heute als etablierter chinesischer Autohersteller. Juangming ist mit Funkgeräten und Überwachungssystemen und Überwachungskameras (Dahua Technology) zu Reichtum gekommen.



Aufwärts

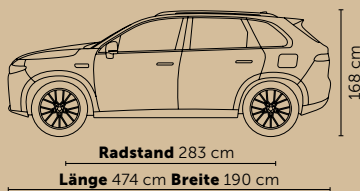
Leapmotor baut und verkauft Elektro- und Hybridautos, mit schnellem Wachstum. Weltweit hat das Unternehmen aus der Provinz Zhejiang den Absatz 2025 im Vergleich zum Vorjahr auf rund 600 000 Fahrzeuge verdoppelt, dieses Jahr soll die Millionenmarke fallen. In der Schweiz ging es 2025 los, das Debüt verlief mit 940 Immatrikulationen beachtlich.



Kein Solo

Zhu Juangming hat Prinzipien (u. a. jene Teile des Autos mit den grössten Margen wie Steuerungssoftware und Scheinwerfer selbst herzustellen). Und er setzt auf Zusammenarbeit. Stellantis sowie seit kurzem der Staatskonzern FAW halten Beteiligungen an Leapmotor. Für den internationalen Vertrieb haben Leapmotor und Stellantis ein Joint Venture gegründet.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 370–1410 l (plus 32 l Frunk)
Reifen: vorne/hinten 245/45 R20

Testfahrzeug

Leapmotor C10: 5 Türen, 5 Plätze, ab 35 900 Fr.; C10 4x4 Design ab 39 900 Fr. (Testfahrzeug: 40 700 Fr.)

Garantien: 5 Jahre respektive 200 000 km allgemein (inkl. Mobilität); 8 Jahre respektive unlimitierte Kilometer auf Batterie und Antriebsstrang; 8 Jahre Rost

Importeur: Leapmotor Switzerland, Thurgauerstrasse 35, 8050 Zürich
leapmotor.net/ch-de

Technische Spezifikationen

Antrieb: 2 permanent erregte Synchronmotoren; maximal 220 kW vorn, 220 kW hinten; System: 440 kW (598 PS); 720 Nm; Allradantrieb; Höchstgeschwindigkeit: 190 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-Batterie (LFP), brutto 81,9 kWh; eingebauter Ladeapparat: 11 kW; maximale Ladeleistung (DC): 180 kW; Spannungsplattform: 800 V

Gewicht: 2264–2279 kg Leergewicht (Testfahrzeug: 2285 kg), Angaben inkl. 75 kg Fahrergewicht; Gesamtgewicht: 2665 kg; Anhängelast: 1500 kg

Konkurrenz

Bei ähnlicher Grösse und Motorleistung: **keine**. Deutlich teurer: Smart #5 Brabus, Tesla Model Y Performance

In der TCS-Autosuche lassen sich Autos aller Marken und Modelle vergleichen, in Bezug auf Technik und Preis sowie den über den Autolebenszyklus berechneten CO₂-Ausstoss:

tcs.ch/autosuche

Karosserie / Kofferraum

Guter Kompromiss zwischen Design-eleganz und Raumnutzung. Kofferraum fürs Segment eher klein. Dafür vorn ein praktischer kleiner Frunk.

Innenraum/Multimedia

Korrekt Materialmix, solide verarbeitet. Enorm viel Platz im Fond, auf Kosten des vergleichsweise kleinen Kofferraums. Aufgeräumtes Armaturenbrett, Tasten nur für Fensterheber und wenige Funktionen am Lenkrad.

Komfort

Man steigt bequem ein, sitzt mit viel Platz auf vielfach einstellbaren und weichen Sitzen, fährt leise.

Fahreigenschaften

Der C10 ist in seinem Wesen komfortabel, doch ist das Fahrwerk straff genug, dass bei helvetischen Tempi keine Schaukeleien aufkommen. Bei forcierter Fahrweise oder auf Schnee (und abgesperrter Piste) zeigt sich die ausgeprägte Hecklastigkeit des Allradlers.

Motor / Antrieb

Zwischen den zwei Elektroversionen des C10 (es gibt zudem eine Variante mit Range Extender) ist der Leistungssprung riesig: einmotorig mit 160 kW, Allrad mit 440 kW! So viel Dampf ist nicht nötig, bietet aber viel Souveränität. Drei Fahrmodi; im Ecomodus zeigt sich der Kraftprotz lammfromm.

Spezifisch EV

Beim Laden mit Wechselstrom (AC) haben wir überdurchschnittlich hohe Ladeverluste festgestellt (23 Prozent im Vergleich zu den Angaben des Bordcomputers, im Durchschnitt aller vom TCS getesteten E-Autos sind es rund zwölf Prozent). 800-V-Architektur ohne Laderekorde, die zudem an 400-V-Ladesäulen nicht funktioniert.

Verbrauch / CO₂

Im gemischten Verkehr zeigt der C10 4x4 gemässigten Durst, auf der Autobahn zahlt er seiner Karosserieform und seiner Grösse Tribut. Bei kühlen Temperaturen gemessen.

Sicherheit / Assistenz

Bescheidene Bremsleistung, allerdings auf Winterreifen. Ein C10 holte 2024 bei Euro NCAP die vollen fünf Sterne.

Preis / Leistung

40 000 Franken für einen geräumigen, elektrischen Familien-SUV ohne markante Schwächen beantworten dieses Kapitel überzeugend. Günstig im Betrieb, recht teuer im Service.

TCS-MESSUNGEN

Fahrdynamik

Messungen mit Winterreifen

Beschleunigung (0–100 km/h): 4,1 s
 (Werk: 4,0 s)

Elastizität

60–100 km/h: 1,9 s

Wendekreis: 11,5 m

Bremsweg (100–0 km/h): 42,2 m

Testverbrauch

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 7°C

Gemischt

ohne Ladeverluste: 18,6 kWh/100 km

mit Ladeverlusten: 24,3 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemittelt: 414 km

Autobahn: 308 km

WERKSANGABEN

Normverbrauch

Werk (WLTP): 20,9 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 111 g/km

Energieetikette (A–G): C

KOSTENBERECHNUNGEN

Servicekosten

Unterhalt

km / Monate	Std.	Kosten (Fr.)*
20 000 / 12	1,3	284.–

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr	25,4	5833.–
----------------	------	--------

* Inklusive Material und Flüssigkeiten.

Betriebskosten

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	58	502.–	234.–
30 000	38	502.–	468.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS Autoversicherung

Jahresprämie (Fr.): 1218.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied, wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko, Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern, Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

Mittelgrosser Kofferraum
unter der Fronthaube (Frunk),
nur von innen entriegelbar.



Zugang nur
bei Vorweisen
der Eintritts-
karte (oder per
Handy).



Der Allradler aus Hangzhou ist erfahr- und sichtbar hecklastig ausgelegt.

das beunruhigen müsste. Beruhigend auf potenzielle Kundschaft wirkt die Organisation der jungen chinesischen Marke: In Europa ist sie in die Verteilstruktur des Stellantis-Konzerns eingebunden, der Schweizer Import läuft innerhalb der Emil-Frey-Gruppe. Mit der Folge, dass die im Februar hierzulande gestartete Marke im 2025 schon beinahe eintausend Fahrzeuge abgesetzt hat.

Die Bedienung erfolgt in weiten Teilen über den mittigen 14,6-Zoll-Bildschirm. Das ist auch hier teils stark ablenkend und wird durch die wenig verständige Spracherkennung nur ungenügend unterstützt.

Wer sich nun fragt, wie viel das Vergnügen kostet, dürfte erstaunt sein. Der C10 4x4 kostet, voll ausgestattet, 39 900 Franken. Wer auf Allrad und hohe Leistung verzichtet, erhält ab 35 900 Franken den Hecktriebler. Der ist allerdings nicht mal halb so stark, lädt langsamer und spart (nach WLTP) doch nur 0,6 Kilowattstunden auf hundert Kilometer. ○

+ Enorm viel Platz im Fond
Üppige Motorisierung
Aufgeräumter Innenraum
Komfortabel
Preis-Leistungs-Verhältnis
Design ohne Bling-Bling

– Kein Android Auto / Apple CarPlay
Reichweite und Ladetempo eher durchschnittlich
Bedienung sehr bildschirm-lastig ...
... bei schlechter Sprachbedienung
Hohe Verluste beim AC-Laden

Bilder zum Leapmotor C10 4x4 sowie weitere Tests:
touring.ch/auto



Fahrbericht Honda CB1000GT

Der japanische Branchenprimus (global) hatte schon bislang ein breites Angebot an Reisemotorrädern. 2026 kommt eine dynamische Variante dazu, die CB1000GT, die Komfort mit einem supersportlichen Antrieb kombiniert. Den Fahrbericht lesen Sie online.

touring.ch/honda-cb1000gt



Mazda CX-6e

Mazda lanciert per Sommer 2026 einen optisch und preislich attraktiven Elektro-Crossover, den CX-6e. Mit 4,85 Metern Länge und 1,94 Metern Breite ist er eine raumgreifende Erscheinung. Der Hinterradantrieb schafft 190 Kilowatt (258 PS), die 78-kWh-LFP-Batterie kann mit maximal 195 Kilowatt, also schnell geladen werden. Ab 49 000 Franken.

TCS E-AUTO- VERSICHERUNG

Günstige Prämien dank E-Tarif

Wenn Sie ein Elektrofahrzeug besitzen, profitieren Sie mit der TCS E-Autoversicherung von einer vorteilhaften Prämie. Darüber hinaus schützt die Zusatzdeckung Electra auch Ihr Zubehör umfassend – unter anderem gegen Schäden und Kapazitätsverluste der Batterie oder gegen Schäden und Diebstahl Ihrer Ladeinfrastruktur.

Jetzt Prämie prüfen: tcs.ch/e-auto

Extra für europäische Strassen konzipiert, der Cadillac Optiq.



CADILLAC OPTIQ

Eine mobile Edellounge

Die für opulente Luxuskarossen bekannte US-Automarke Cadillac produziert seit 2022 nicht mehr ausschliesslich CO₂-intensive Strassenkreuzer. Mit dem Lyriq leitete der Hersteller vor drei Jahren die Elektrifizierung der Edelmarke ein. Es folgte der siebenplätzig Vistiq. Und jetzt schiebt Cadillac den Optiq nach. Ein extra für den europäischen Markt konzipierter E-SUV mit für den Kontinent akzeptabler Länge von 4,82 Metern – etwas kürzer als der Audi e-tron GT. Die schnittige Karosserie hebt sich vom Design her nicht wesentlich von den europäischen Konkurrenzmodellen ab. Ganz anders der edle Innenraum. Da taucht man definitiv in die Loungeatmosphäre des Cadillac-Universums ein. Hier ist alles hochwertig, von den Sitzen bis zur Verarbeitung und dem gebogenen 33-Zoll-Display mit 9K-Auflösung. Zwar ist die Menüführung etwas umständlich. Abhilfe schaffen sollen Tasten und Knöpfe, vor allem am Lenkrad. Ihre grosse Zahl ist aber eine Herausforderung für sich.

Die Motoren an Vorder- und Hinterachse schieben den 2,4 Tonnen schweren Optiq mit 224 Kilowatt ordentlich an, ohne sportliche Rasanz. Dynamisches Kurvenfahren ist nur im Fahrmodus Sport ratsam. Das Fahrwerk dürfte generell straffer abgestimmt sein. Als Autobahnkreuzer macht der Cadillac eine gute Falle. Der 75-Kilowattstunden-

DATENBLATT

L / B / H: 4,82 / 1,91 / 1,64 m;
Gewicht: 2376 kg; **Kofferraum:** 443–1340 l

Antrieb: 2 Elektromotoren, 224 kW (304 PS), 480 Nm, 1-Gang-Getriebe, Allradantrieb; Akku: 75 kWh netto; Laden (AC/DC): 22/110 kW, von 10 auf 80 Prozent in 36 Minuten

Preis: ab 66 680 Fr.

Akku liefert eine theoretische Reichweite von 425 Kilometern. Leider ist der Optiq nicht auf dem Stand der aktuellen Ladegeschwindigkeiten. Die Leistung des DC-Schnellladens ist auf 110 Kilowatt begrenzt, da hat die Konkurrenz wesentlich mehr zu bieten.

Bei der Preisgestaltung bleibt der Optiq mit 66 680 Franken auf einem durchaus akzeptablen Niveau. Inkludiert ist eine umfassende, serienmässige Ausstattung: von allen gängigen Assistenzsystemen übers Panoramadach bis zum digitalen Rückspiegel. Ein besonderes Highlight und der ganze Stolz des Chefentwicklers John Cockburn ist die Dolby-Atmos-Soundanlage. Da wird der Innenraum zum Konzertsaal. Angesichts des guten Preis-Leistungs-Verhältnisses und der ordentlichen Fahreigenschaften dürfte der Optiq auch in Europa auf Resonanz stossen. **fm**



Fahrbericht Hyundai Inster Cross

Lange waren sie rar, nun wird die Auswahl grösser: kleine Elektroautos, die perfekte Wahl für den Stop-and-Go-Verkehr in Stadt und Agglo. Der Kompakt-SUV Hyundai Inster ist ein gut ausgestattetes und verblüffend geräumiges Beispiel dafür. Im Fahrbericht der Inster Cross.

touring.ch/hyundai-inster



S soll klasse bleiben

Es ist «nur» eine Modellpflege, aber mit gemäss Mercedes mehr als fünfzig Prozent neuer oder überarbeiteter Bauteile ist die S-Klasse gründlich erneuert worden. Für Laufruhe sorgen V8- (Benzin) und Reihen-sechszylinder-Motoren (Benzin oder Diesel), gerne auch als Plug-in-Hybrid, für Komfort wie gewohnt Luftfederung und Aktivdämpfung.



Schwalbe Klik Valve

Generationen von Velofahrern haben Erfahrung mit dem weit verbreiteten Presta-Ventil – bewährt, aber auch fragil. Die TCS-Testabteilung hat eine Alternative des Reifenspezialisten Schwalbe erprobt, die einfacher in der Handhabung (der Pumpkopf schnappt hörbar ein, darum der Name) und robuster ist. Fazit: Funktioniert einwandfrei!



1. Platz Publikumsjury
Schweizer Auto
des Jahres 2026



Sportlich bis zur letzten Linie Der Audi Q3 Sportback

Entdecken Sie das
Lieblingsauto der Schweiz 2026

[audi.ch](https://www.audi.ch)

NICE TIME® on Tour Veranstaltungen

20% Rabatt bei ticketcorner.ch im Sonderaktionsfeld TCS-Rabatt mit Codes: «Turner2026» oder «Gospel2026»

Starring
Dorothea
Fletcher
als Tina Turner
★★★★★

SIMPLY THE BEST DIE TINA TURNER STORY

Tickets:



Gossau SG, Fürstenlandsaal	Do. 12. März 2026
Basel, Musical Theater	Fr. 13. März 2026
Zürich, Kongresshaus	Sa. 14. März 2026
Hochdorf LU, Braui	So. 15. März 2026
Winterthur, Parkarena	Do. 26. März 2026
Bern, Festhalle Bernexpo	Fr. 27. März 2026
Bern, Festhalle Bernexpo	Sa. 28. März 2026
Amriswil TG, Pentorama	So. 29. März 2026

Türöffnung 19.00 Uhr | Showtime: 20.00 Uhr | Infos: www.NiceTime.ch

THE ORIGINAL USA GOSPEL SINGERS & BAND

„Das Original!“
Über 1,5 Millionen
Besucher!

EINER DER BESTEN GOSPELCHÖRE DER WELT



Tickets:



Landquart GR, Forum	Mi. 25. Nov. 2026
Wil SG, Stadtsaal	Do. 26. Nov. 2026
Amriswil TG, Pentorama	Fr. 27. Nov. 2026
Baden AG, Kurtheater	Sa. 28. Nov. 2026
Bern, Theater National	So. 29. Nov. 2026
Cham ZG, Lorzensaal	Mi. 02. Dez. 2026
Hochdorf LU, Braui	Do. 03. Dez. 2026
Biel-Bienne, CTS Congrès	Fr. 04. Dez. 2026

Türöffnung 19.00 Uhr | Showtime: 20.00 Uhr | Infos: www.NiceTime.ch

Vorverkauf:

über Ticketcorner bei Coop City und BLS Reisezentrum
Telefon 0900 800 800 (1.19 CHF / Min.)
www.ticketcorner.ch (print@home)

ticketcorner⁺

NICE TIME[®]
Productions

Medienpartner:

TAGBLATT

TagesAnzeiger

südostschweiz

SonntagsZeitung

Wiler Nachrichten

Oberthurgauer Nachrichten

Basler Zeitung

bz
Der
Landbote

BZ BERNER ZEITUNG

BÄRNERBÄR

BIEL BIENNE

Aargauer
Zeitung

Luzerner
Zeitung

touring



Kleiner Stromer, als allradelnder Cross Country mit guter Winterkompetenz.

zvg

VOLVO EX30 CROSS COUNTRY

Schwedische Höhen

Volvo macht sein kleinstes Auto, den EX30 höher: Die Variante Cross Country überragt den normalen 30er nur in Bodfreiheit und Höhe um rund zwei Zentimeter. Dazu ist der Cross Country etwas solider angezogen, am deutlichsten am

Kunststoffbug erkennbar, in welchen Topografielinien der höchsten schwedischen Bergkette (Kebnekaise) eingeritzt sind. Die Elektroplattform der Konzernmutter Geely sieht für den Cross Country ausschliesslich Allradantrieb vor, mit dem

stärkeren Motor hinten. Die Motorleistung fällt mit 315 kW äusserst kräftig aus. Leistung im Überfluss also, die dem City-SUV eine Extradosis Spritzigkeit verleiht und ihn zum sprintstärksten Volvo aller Zeiten macht. Leistung als Luxus, der sich auch im Preis niederschlägt. Der Volvo EX30 startet bei 38 250 Franken, mit Hinterradantrieb und kleiner Batterie, der EX30 Cross Country bei 53 850 Franken.

Eher nüchtern, voll digital

Bei kühlen Temperaturen ergab sich im gemischten Verkehr ein Verbrauch von 20,5 kWh/100 km. Mit den netto 65 kWh im Akku reicht dies für gut 300 Kilometer. Der EX30 ist markentypisch eingerichtet, mit feinen synthetischen Materialien und top Verarbeitung. Die Bedienung ist fast vollständig digital, und dies ausschliesslich über einen nicht sehr grossen Bildschirm mit tüchtigem Google-Betriebssystem, aber ohne Fahrerdisplay. Eher für Millennials denn Silverager. Das gilt in gewissem Sinn auch fürs Fahrgefühl, mit einem eher straffen Fahrwerk und auf eher dünnen Polstern sitzend. **dan**

Anzeige

SIE HABEN FREIE GARAGENWAHL:
WIR SIND DIE ERSTE WAHL.

KEIN GARANTIEVERLUST – AUCH BEI NEUWAGEN

Hier geht's zur Partnergarage:



garageplus.ch



Garage plus

Ihr Auto in guten Händen

Innovativ

Neues und Visionen von der Consumer Electronics Show CES 2026.

Text Dominic Graf



Linq ist ein autonomer Indoorshuttle für Flughäfen oder andere grosse Gebäude. Es soll nicht nur weite Wege erleichtern, sondern auch gegen Orientierungslosigkeit helfen.

Der Vierplätzer manövriert vorwärts wie seitwärts, ist KI-unterstützt und verfügt über acht Kameras, sechs Lidar-, acht Ultraschall- sowie drei Kollisionssensoren.

Die Strasse ist nicht genug

Manches sind Spinnereien. Auf anderes hat die Welt sehnsüchtig gewartet. Und wieder anderes scheint der Zeit voraus zu sein. Wenn jeweils im Januar Firmen und Start-ups aus aller Welt ihre Innovationen an der CES in Las Vegas enthüllen, wird selbst die Stadt der Sünde sprachlos. Auch in diesem Jahr wurden wieder gegen zehntausend Neuheiten vorgestellt, fast eintausend allein im Bereich der Mobilität. Die bedeutendste Tech-Messe der Welt zeigt, dass Mobilität längst weit mehr als Räder, Motor und Strasse ist. Wir stellen sechs preisgekrönte Konzepte vor.

Mit dem Elektroshuttle Linq will das koreanische Unternehmen whereable.ai die Fortbewegung in grossen Innenräumen erleichtern. Ob in Messehallen, Flughäfen, Einkaufszentren oder Resorts: Bis zu vier Passagiere können darin Platz nehmen und ihr Ziel eintippen oder per Sprachbefehl ansagen. Linq fährt und erkennt Hindernisse von allein und bringt müde, betagte, eingeschränkte, schwangere oder schlicht bequeme Personen an den gewünschten Ort. Obwohl er erst im Laufe dieses Jahres auf den Markt kommen soll, fahren zehn dieser Shuttles bereits seit August 2025 testweise auf dem Flughafen Incheon in Südkorea.

Das Rad neu erfunden

Das Besondere, ja Bahnbrechende am Ascender sind seine Räder. Die autonome Plattform, die sich für Roboter wie für Rollstühle eignet, analysiert den Untergrund mittels KI und passt die Steifigkeit und Elastizität der Pneus in Echtzeit ans Terrain an.



Barrierefreiheit

Zwölf Zentimeter hohe Treppen oder Trottoirs meistern die elastischen Räder. Auf ebenem Boden versteifen sie sich und erreichen bis zu 20 km/h.

In Kürze



Effiziente Wiedergeburt

Das Recycling von Solarmodulen ist aufwendig und teuer. Die mobile Recyclingstation «SolreBorn», eine Art grosser LKW-Anhänger, verspricht eine effizientere Rohstoffrückgewinnung, bei der die Panels direkt vor Ort zerlegt werden. Das Glas wird dabei ohne Bruch vom Rahmen getrennt und kann hochrein als Ganzes wiederverwertet werden.



Elektrischer Bürostuhl

Der Strutt EV1 ähnelt tatsächlich einem Bürosessel. Die vier geländetauglichen Räder und der Joystick an der Armlehne lassen jedoch vermuten, dass es sich um mehr handelt. Über 12 km/h schnell und mit einer Steigungsfähigkeit von 13 Grad taugt er für die meisten Alltagswege. Hinzu kommen ein intelligenter Copilotmodus sowie Sprachsteuerung.



Roboter glättet Fairway

Golfer hassen sie: die Divots. Die Löcher, die nach einem Abschlag als «Andenken» im Fairway zurückbleiben. Ab jetzt erledigt der «DivotFix» das mühsame Ausbessern der Grasnarben. Der kleine, autonome Offroadroboter erkennt die lädierten Stellen, dosiert die exakte Menge an Sand und repariert den Rasen dank integrierten Stampfsystems.



Schneller als die Feuerwehr

Es passiert selten. Aber wenn ein Elektroauto in einer Tiefgarage in Brand gerät, wird es im wahrsten Sinne brenzlich. TK-Underschild, eine KI-basierte Sprinkleranlage, erkennt Fahrzeugbrände frühzeitig. Sensoren und Wärmebildkameras nehmen thermische Veränderungen umgehend wahr und lösen den Löschvorgang innert drei Sekunden aus.

E-Auto-Steuer: Ja, aber...

Der Bundesrat schlägt zwei Besteuerungsvarianten für Elektroautos vor: pro gefahrene Kilometer oder pro geladene Kilowattstunde. Beides klingt modern. Beides ist aber problematisch. Und beides käme zu früh. Die Kilometerabgabe (im Schnitt 5,4 Rp./km) mag gerecht wirken, ignoriert aber, ob Gemeinde-, Kantons- oder Nationalstrassen befahren werden. Dafür bräuchte es Selbstdeklarationen oder teure Erfassungssysteme. Die Ladestromsteuer wiederum würde jede Kilowattstunde mit 22,8 Rappen treffen – auch aus selbstproduziertem Solarstrom. Wie bei Benzin, Diesel oder Gas müsste die Besteuerung auch beim Strom zwischen eigenem Solarstrom und Netzstrom unterschieden werden. Aber was ist dann mit all jenen, die an einer normalen Steckdose (per Notkabel) oder im Ausland laden? Dies liesse sich kaum besteuern. Zudem: Netzdienliche Anwendungen wie das bidirektionale Laden würden gleich doppelt bestraft.

Beide Modelle sind systemisch falsch und teuer. Sie schaffen Komplexität statt Akzeptanz – und bremsen die Energiewende. Dabei wäre die Lösung naheliegend: einfache, pauschale Abgaben, beispielsweise gestuft nach Leistung, wie sie einige Kantone bereits kennen. Transparent und ohne Überwachung. Aber bitte sicher nicht, bevor der Bestand der Steckerautos dreissig Prozent erreicht hat (aktuell sind es rund acht Prozent).

Marco Piffaretti
Experte Elektromobilität





TCS Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Laos, Kambodscha und das goldene Dreieck

Asiens Perlen

Vom 30. Oktober bis 16. November 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Nordthailand & Phi Phi Island

Tempel, Reisfelder und traumhafte Strände: Thailand in seiner ganzen Pracht

Vom 26. Nov. bis 11. Dez. 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Karneval in Venedig

Die Magie eines Maskenballs, venezianische Traditionen und die Eleganz der Serenissima

Vom 7. bis 11. Februar 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

USA – Kalifornien und der Westen Amerikas

Los Angeles, die grossen Nationalparks und San Francisco

Vom 15. bis 28. Mai 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Chile – Bolivien

Eine Reise von den Sternen zum Mond

Vom 9. bis 24. November 2026

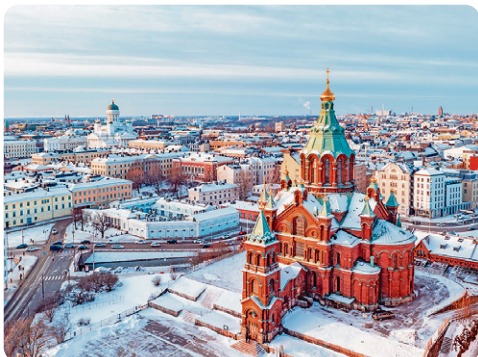


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kuba

Wo Geschichte lebendig wird, Musik erklingt und die Zeit langsamer zu fließen scheint

Vom 4. bis 19. Februar 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Weihnachtsmarkt in Helsinki und Tallinn

Weihnachtszauber in den baltischen Hauptstädten

Vom 16. bis 21. Dezember 2026



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Silvester-Kreuzfahrt in die Karibik

Von Miami zu den türkisfarbenen Gewässern von Grand Cayman, von Jamaika zu den Maya-Riffen Mexikos

Vom 27. Dez. 2026 bis 8. Jan. 2027



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Silvester in Rom

Eine Feier im Herzen der Ewigen Stadt

Vom 29. Dez. 2026 bis 2. Januar 2027

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen, Auskünfte und Anmeldungen per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit



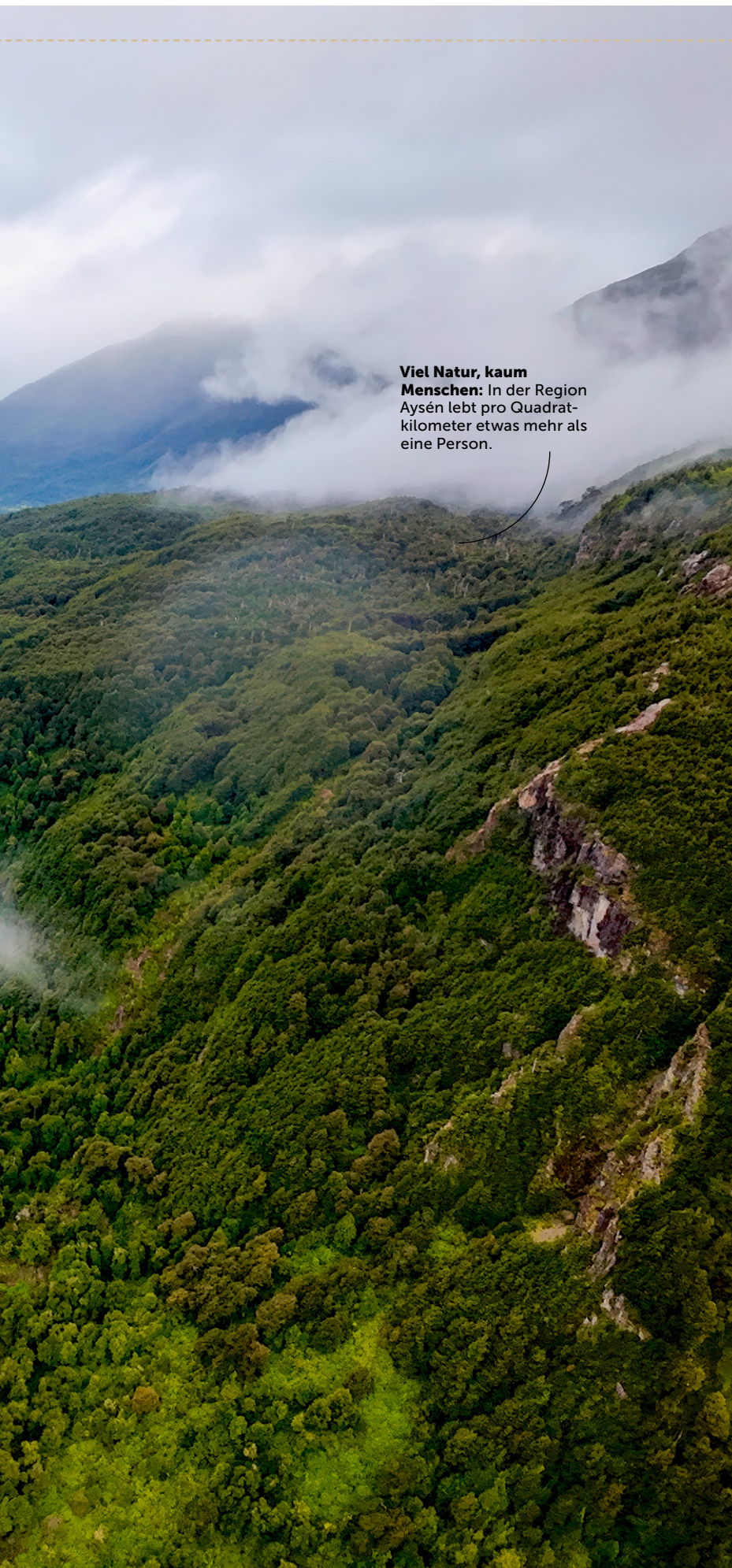
Unterwegs in Aysén, der chilenischen Patagonienregion, die kaum jemand kennt. | Honig, Quecksilber und Wein: die anderen Seiten von Slowenien. | Tatort Schweiz: vier Krimis.



Unterwegs in der vergessenen Region Chiles

Der Nationalpark Torres del Paine oder die Atacamawüste sind über die Grenzen Chiles hinaus bekannt. Nicht so die Region Aysén, die wegen ihrer isolierten Lage von Reisenden oft ausgelassen wird. So verpassen sie leider sehr viel, wie ein Besuch vor Ort zeigt.

Reportage Markus Fässler



Viel Natur, kaum Menschen: In der Region Aysén lebt pro Quadratkilometer etwas mehr als eine Person.

L

Lida Mardones ist eine zierliche, ältere Frau. Und trotzdem benötigt sie nur wenige Minuten und ein paar über Jahrzehnte perfektionierte Handgriffe, um das frisch gebratene Lamm, das ausgebreitet vor ihr auf dem Tisch liegt, zu zerlegen. Während hinter ihr im riesigen Cheminée die Glut, die eben noch mit tropfendem Lammfett gespeist wurde, in unregelmässigen Abständen knackt, verteilt sie die zart gekochten Fleischstücke sorgfältig auf die bereitgestellten Teller.

Wer wie ich im chilenischen Patagonien unterwegs ist, der muss mindestens einmal ein Asado Parado, wie man hier das Lamm vom Spiess nennt, kosten. Das langsame Garen des Fleisches über der Kohle hat eine lange Tradition. Wegen der guten Qualität des Grases ➤

Bei Lida Mardones sitzt jeder Handgriff. Das Lamm wurde zuvor über Stunden bis zur Perfektion gegart.



sei das Lammfleisch aus der Region Aysén besonders saftig, sagt Lidas Tochter Alicia. Sie ist die Inhaberin des Betriebs Fundo Don Gerardo, zu dem nicht nur grasende Schafe und Lämmer gehören. Sie bietet auch Übernachtungsmöglichkeiten und die Gelegenheit, ein «patagonischer Gaucho für einen Tag» zu sein. Gelogen ist ihre Aussage sicherlich nicht, wie der erste Biss beweist.

Bekannter dank Pandemie

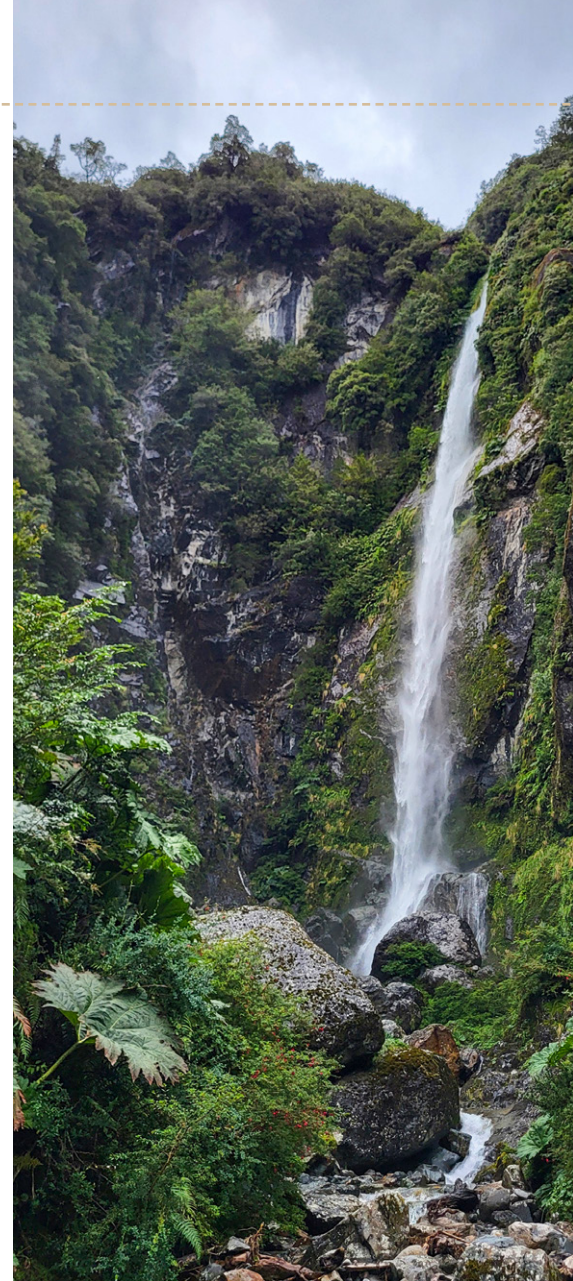
Das weitläufige Grundstück von Alicia Haro Mardones liegt unweit von Cerro Galera in der Region Aysén. Aufgrund der Abgelegenheit kennen sowohl Einheimische wie auch viele Touristen diesen Flecken Chiles kaum. «Die meisten besuchen Puerto Varas in der Los-Lagos-Region und fliegen dann wegen der riesigen Distanzen und der Abgeschiedenheit von Aysén in den Süden nach Puerto Natales zum Torres-del-Paine-Nationalpark», sagt Carolina González Reyes. Die Gründerin und Mitinhaberin des Reiseveranstalters 100% Patagonia Slow Travel in Coyhaique kennt die Region wie kaum jemand sonst. Früher führte die Isolation dazu, dass Aysén mehr mit dem nahegelegenen Argentinien verbunden war als mit Chile selbst.

Paradoxerweise zog gerade die isolierte Lage während der Corona-Pandemie das Interesse der Chileninnen und Chilenen auf sich. Schliesslich war die Nachfrage nach ruhigeren und weniger bevölkerten Destinationen gross. Und mit damals knapp einem Einwohner pro Quadratkilometer Fläche, stand Aysén hoch im Kurs. «Seit der Pandemie leben hier viel mehr Menschen, es sind jetzt pro Quadratkilometer etwas über eine Person», sagt Carolina González Reyes und lacht.

Meisterwerke der Natur

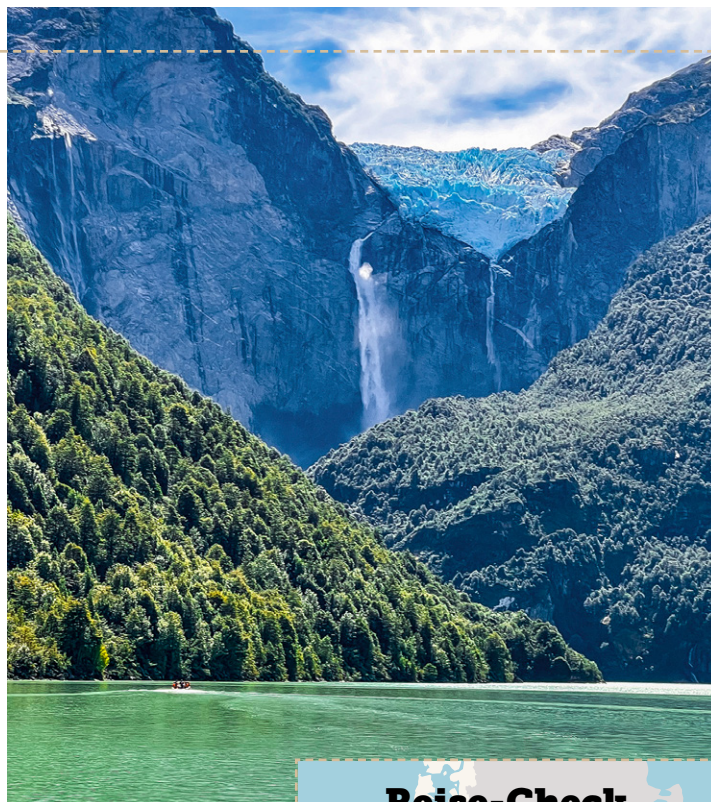
González Reyes, die man eigentlich nie ohne Béret auf dem Kopf und stets mit einem Lachen im Gesicht antrifft, ist spürbar stolz auf ihre Heimat. Zu Recht. Denn zu bieten hat Aysén viel, insbesondere in Sachen Natur. Von tiefgrünen Regenwäldern über türkisblaue Flüsse bis hin zu spektakulären Fjorden und hoch aufragenden Andengipfeln ist die Region eine wilde und ungezähmte Schönheit. Ein Beispiel dafür sind die Capillas de Mármol, auch bekannt als Marmorkapellen. Die Höhlen, die seit 1994 unter Naturschutz stehen und nur per Boot erreichbar sind, verteilen sich am Ufer des Lago General Carrera und wurden über Jahrtausende von Wind und Wasser geformt. Ich starte meinen

Skurile Formen, grandiose Farben: die Capillas de Mármol nahe Puerto Río Tranquilo.



Ausflug zu diesem Highlight frühmorgens ab Puerto Río Tranquilo, denn für den Nachmittag ist starker Wind angesagt. Der kleine Ort liegt an der berühmten und mehr als 1200 Kilometer langen Patagonien-Route Carretera Austral, die von Puerto Montt bis nach Villa O'Higgins führt.

Ausgestattet mit Rettungsweste flitze ich zusammen mit anderen Reisenden über den rauen See, der bis nach Argentinien hinüberreicht und dort Lago Buenos Aires heisst. Rechter Hand türmen sich die ersten Wolken und bilden monströse, abstrakte Kunstwerke. Ein Blick nach links lässt mich trotz des wellenbedingten Auf und Abs verblüfft innehalten. Denn dort herrscht entlang der Küste Sonnenschein und blauer Himmel. Aber in Patagonien ist es jederzeit möglich, innerhalb kürzester Zeit verschiedene Wetterlagen zu erleben.



Der Queulat-Nationalpark ist für seine spektakulären Wasserfälle bekannt (links).

Hängt sich voll rein: der Gletscher Ventisquero Colgante von der Laguna Los Témpanos aus gesehen (oben).



Anreise

Nonstop-Flüge nach Chile gibt es von der Schweiz aus nicht. Möglich ist die Anreise etwa mit Swiss über São Paulo und von dort weiter nach Santiago de Chile. Weitere tägliche Verbindungen gibt es ab Madrid mit Iberia und Latam. Flugdauer: ab dort etwas über dreizehn Stunden. Von Santiago de Chile aus geht es mit Inlandflügen in die jeweiligen Regionen.

Einreise

Für die Einreise nach Chile reicht ein gültiger Reisepass, der noch mindestens sechs Monate über das Rückreisdatum hinaus gültig ist.

Reisezeit

Die optimale Reisezeit für Patagonien ist während des Sommers auf der Südhalbkugel zwischen Oktober und April. Doch auch im Sommer muss man in Patagonien jederzeit auf alle Wetterlagen vorbereitet sein.

Mietwagenwahl

Da in Patagonien noch nicht alle Strassen asphaltiert sind, sollte man sich für einen Mietwagen mit einem 4x4-Antrieb entscheiden. Mit einem solchen Auto und vorausschauender Fahrweise sind die Strassen problemlos befahrbar. Tipp: bei jeder Gelegenheit volltanken, da in Patagonien die Tankstellen eher dünn gesät sind.

chile.travel, latinotravel.ch

werdende Gletscherzunge scheint sich förmlich durch die Berge zu zwängen. Einen guten Blick auf das Spektakel eröffnet sich von der Laguna Los Témpanos aus. Wer noch näher ran will, muss sich das mit einer rund zweieinhalb stündigen Wanderung auf dem Trail «Sendero Ventisquero Colgante» verdienen.

Danach heisst es für mich langsam Abschied nehmen von Aysén und auch der Carretera Austral. Den letzten Halt lege ich im verschlafene Städtchen Puyuhuapi ein, das sich – wie für ein Postkartenmotiv gemacht – am Ende des gleichnamigen Fjords zur Schau stellt. Vor der Fertigstellung der Strasse im Jahr 1982 war der Ort nur per Schiff erreichbar. Meine Fahrt mit dem Mietauto führt mich derweil weiter nach Futaleufú und damit in die Region Los Lagos. Ein wenig Wehmut schwingt mit. Aber auch viele Glücksgefühle und Dankbarkeit, dass ich diesen grandiosen Teil Chiles nicht nur überflogen habe. Nicht umsonst besagt eine Volksweisheit der Einheimischen: «Wer sich in Patagonien beeilt, verschwendet Zeit.»

Die Reportage kam zustande auf Einladung von Latino Travel.

TCS ETI SCHUTZBRIEF

Geschützt, wo immer Sie hingehen

Abgelegene Reiseziele sind oft echte Juwelen, bergen aber auch mehr Risiken. Umso wertvoller ist der TCS ETI Schutzbrief, der im Falle unvorhersehbarer Ereignisse und Notfälle sofort hilft. Ein Anruf genügt, und die Case-Manager und Ärzte des TCS organisieren die bestmögliche Hilfe vor Ort sowie bei Bedarf die Rückführung in die Schweiz. Diese persönliche und engagierte Hilfe steht Ihnen 365 Tage im Jahr zur Verfügung. Und das zum besten Preis und zur höchsten Kundenzufriedenheit der Schweiz.



Alle Leistungen des ETI im Detail unter **tcs.ch/eti**



Rhein

FRICK

1

ZÜRICH

ZUG

2

Sakura in der Schweiz

Um die Kirschblüte zu erleben, muss man nicht nach Japan reisen. Ein Gefühl von Sakura stellt sich auch im Aargau, im Thurgau und in Zug ein. Wir sagen Ihnen, wo genau.

Kirschbäume beginnen vor Birnen- und Apfelbäumen zu blühen, und mit zehn bis vierzehn Tagen ist die Freude nur von kurzer Dauer. Merken Sie sich am besten jetzt schon, wo man sie auch in der Schweiz erleben kann, um diese Zeit nicht zu verpassen. Im Kanton Aargau ist das Fricktal für seine rosaroten Blüenträume bekannt, die Tausende – darunter viele Asiaten – anlocken. Der Thurgau, der wegen der vielen Apfelbäume gern als Mostindien bezeichnet wird, wartet ebenfalls mit vielen Kirschbäumen auf. Und die bekannten Zuger Spezialitäten – die Kirschtorte und das Kirschwasser – weisen bereits darauf hin, dass es im Kanton auch viele Bäume dieser Art gibt. o jl

1 Hanami im Fricktal

Auch die Region zwischen Rhein und Jura im Aargau ist für ihre Kirschen bekannt. Während der Blütezeit ist der Lehrpfad Fricktaler Chriesiwäg (Varianten: fünf und neun Kilometer) in Gipf-Oberfrick ein auch bei Asiaten sehr beliebtes Ziel. Einkehren kann man unterwegs in der Bluescht-Beiz. Dort gibt es Kirschkuchen, Kaffee mit Kirsch und auch Wurst. Wer die Kirschblüte ruhiger erleben will, kann den Flösserweg von Mettau nach Hottwil oder den Eisenweg von Wölflinswil nach Herznach gehen.

jurapark-aargau.ch



Bodensee

ROMANSHORN

3

3 Weisse Pracht im Thurgau

Wanderer kommen auf dem neun Kilometer langen Chriesiweg an vielen Kirschbäumen vorbei. Er führt von Egnach unter anderem über Buch, Ringenzeichen, Stocken, Moos und Winderholz zum Bahnhof Häggenschwil-Winden. Einen schönen Blick auf den Bodensee bietet sich an der Feuerstelle Winderholz. Radler nehmen die zweieinhalbstündige Genussrundtour ab Romanshorn. Unterwegs kann man fein essen, etwa in der Biohofbeiz Mausacker.

thurgau-bodensee.ch



2 Blütenrausch in Zug

Von der Zuger Altstadt aus führt ein zweistündiger Rundweg nach Oberwil, wo klimabedingt die besten Kirschen wachsen. Fürs Kirschwasser nimmt man die kleinen, schwarzen Früchte. Die längere Blütentour erstreckt sich vom Bahnhof Zug zum Bahnhof Goldau. Wer sich für sie entscheidet, kommt durch prächtige Wälder und geniesst eine schöne Aussicht auf den Zugersee. Der Chriesisturm und der Chriesimärt bringen Kirschenfans dann im Juni nochmals nach Zug.

zug-tourismus.ch



Slowenien abseits der ausgetretenen Pfade

Die Hauptstadt Ljubljana und die Küste sind schön, aber das kleine Land hat doch mehr zu bieten. Wer gern ohne Stress unterwegs ist, Geschichte und Genuss schätzt, kommt im Westen von Slowenien auf seine Kosten.

Reportage Juliane Lutz

«Es gibt bei uns im Land sehr viele Imker. Hier haben alle einen Garten hinter dem Haus», sagt die Führerin im slowenischen Bienenzuchtmuseum in Radovljica und fügt hinzu: «Die Imkerei ist ein wichtiger Bestandteil unserer Kultur.» Dass die Vereinten Nationen den Weltbienentag auf den 20. Mai gelegt haben, erfüllt sicher viele Slowenen mit Stolz. An diesem Tag im Jahr 1734 wurde im heutigen Nordwesten des Landes Anton Janša geboren. Er war Hofimkermeister bei Kaiserin Maria Theresia und brachte die Bienenzucht durch seine wissenschaftliche Arbeit stark voran. Beson-

ders schön sind die aus dem 18. und 19. Jahrhundert stammenden, kunstvoll bemalten Holzteile aus alten Bienenstöcken. Man kann in dem interessanten Museum, das im Schloss aus dem 15. Jahrhundert untergebracht ist, leicht eine, zwei Stunden verbringen. Es ist eines der Schätze von Radovljica, dessen historischer Stadtkern als einer der schönsten in Slowenien gilt. Die Architektur der trutzigen Gebäude hat einen unverkennbar österreichischen Einschlag. Bis 1918 war Radmannsdorf Teil von Österreich-Ungarn und die Sprache Deutsch. Während im sieben Kilometer

entfernten Bled schon einiges los ist, geht es hier im März ruhig zu.

Die Birne der Kaiserin

Eine weitere Entdeckung ist das Apotheken- und Alchemiemuseum. Über Jahrzehnte sammelte Apotheker Milan Plešec Gegenstände wie alte Mörser, Lehrbücher oder Waagen. Seine Tochter Anika führt durch das Museum und erzählt, dass Harz früher als Aphrodisiakum genutzt wurde. Oder dass eine Mischung aus Rosenblüten, Alkohol und Zucker ein Patentrezept bei Depressionen war. Besucher erfahren weiter, dass



Blick auf Šmartno im Vipava-Tal. Die Küstenregion gilt als Toskana von Slowenien und ist für ihre guten Weine bekannt.

es auch ein Slowene war, Peter Florjančič, der den Parfümzerstäuber erfand.

Dass Slowenien ein Land der kulinarischen Highlights ist, erlebt, wer in Radovljica im Restaurant Hiša Linhart bei Uroš Štefelin einkehrt. Er gehört zu den besten Köchen des Landes. Seine Mission: den Reichtum der slowenischen Küche zum Ausdruck zu bringen. So gibt es zum Sauerteigbrot einen köstlichen Aufstrich aus Butter und der Tepka-Birne. Kaiserin Maria Theresia liess sie im 18. Jahrhundert anpflanzen, um damals den Hunger in diesem Teil ihres Reichs zu bekämpfen. Wie Honig lieben Slowenen auch Pilze, und so serviert Štefelin zur Pasta an Käseschaum Morcheln. Schön, dass auch ein kleines Hotel angeschlossen ist, in dem die vom Essen und dem guten slowenischen Wein erschöpften Gäste übernachten können. Selbstverständlich ist auch das Frühstück ein Fest, und die Tepka-Birne begegnet einem wieder, in Form von Stückchen in einer Wurst.

Reichtum mit Nebenwirkungen

Der Schacht ist eng, niedrig und feucht. Wo sich niemand lange aufhalten will, schufteten Arbeiter über Jahrhunderte hinweg zehn Stunden und mehr am Stück, um Quecksilber zu fördern. Zu Hochzeiten waren hier 1300 Menschen beschäftigt. Bis zu 380 Meter liegen die Stollen unter der Erde. Das Schwermetall machte Idrija im Westen von Slowenien wohlhabend und mehrte den Reichtum der Habsburger, welche die Mine über die Zeit zu einer der modernsten ihrer Art machten. Doch die Arbeiter starben früh, meist mit Anfang dreissig. Zu Vergiftungen durch Quecksilber gesellte sich meist eine Staublunge. 1995 wurde die einst weltweit zweitgrösste Quecksilbermine geschlossen. Die hübsche Kleinstadt hat heute Unesco-Welterbestatus, bildet zusammen mit dem spanischen Almadén die historischen Stätten der Quecksilbergewinnung. Reisende wandeln auf den Spuren der Minenarbeiter oder kommen, weil sie sich für die berühmte Spitze interessieren. Idrija ist als Klöppelhauptstadt Sloweniens bekannt.

Grünes Tal mit Meeresblick

An den Tischen der kleinen Bar ist wenig los, dabei ist die Aussicht grandios. Richtung Norden blickt man in die mit Schnee bedeckten Julischen Alpen, im Nordwesten liegen die Dolomiten im



Idrija wurde durch eine Quecksilbermine reich, die heute Unesco-Welterbe ist.



Durch den 500 Jahre alten Antonius-Stollen gelangen Interessierte in die Mine.

Dunst, und geradeaus ist die Bucht von Triest. Das Meer ist eine Stunde entfernt. Wie einige der Orte in der Grenzregion Vipava-Tal liegt auch das 17-Einwohner-Dorf Šmartno auf einem Hügel. Seine Häuser bieten das eine oder andere Fotomotiv, doch es ist niemand unterwegs. Der Kontrast zur viel besuchten slowenischen Küste könnte nicht grösser sein. So ruhig ging es in diesem lieblichen Tal nicht immer zu. Zwischen 1915 und 1917 herrschte hier das Grauen. Entlang des Flusses Soča, der auf Italienisch Isonzo heisst, kämpften österreichisch-ungarische und italienische Truppen gegeneinander. Ein Weg des Friedens und Denkmäler erinnern daran. Ansonsten stehen das Wandern sowie Wein und Kulinarik im Vordergrund. Ein gu-

Reise-Check



Anreise

Von Genf/Zürich nach Ljubljana fliegen, mit dem Zug über Österreich oder mit dem Auto über Bayern und Österreich nach Ljubljana fahren. In Slowenien selbst benötigt man ein Auto.

Wohnen

Hotel Hiša Linhart, Radovljica.
hisalinhart.si

Hotel Kendov Dvorec, Spodnja Idrija: auf alt gemachtes, gemütliches Herrenhaus mit guter Küche.
kendov-dvorec.com

Majerija, Vipava. majerija.si

Essen/Trinken

Restaurant Hiša Linhart, Radovljica.

Restaurant der Majerija.

Grad Kromberk, Nova Gorica: Im Schloss Kromberk steht mit Aleš Šibav ein weiterer Meister am Herd, vom Feinsten. gradkromberk.si

Aktivitäten

In Radovljica in der Chokolaterie von Nataša Mikelj vorbeischaun.
radolska-cokolada.com

Einen Abstecher in das am Reissbrett geplante Nova Gorica an der italienischen Grenze machen.

slovenia.info

tes Beispiel dafür ist die Majerija, die inmitten von Wiesen nahe des Städtchens Vipava liegt. Matej und Nataša Tomažič kauften 1994 die Ruine eines Gutshofes und schufen daraus ein wunderbares Refugium. Koch Matej serviert frittierten Löwenzahn an Joghurtsauce und Carpaccio vom Rind mit grünem Spargel und Erdbeeren. Oder Pasta aus einem Mix aus Weizen, Mais und Buchweizen, aus dem, was früher beim Feigen der Mühlen übrig blieb. Mit viel Liebe hat das Paar auch die zehn Zimmer gestaltet, die nach Kräutern benannt und entsprechend bemalt sind. ○

Die Reportage kam zustande auf Einladung des Slovenian Tourist Board.



Einzigartiges Südamerika Von Hamburg bis ans Ende der Welt

Erleben Sie eine unvergessliche Kreuzfahrt mit der eleganten Queen Anne – von Hamburg entlang nordeuropäischer Küsten in die Karibik, rund um Südamerika, durch den Panamakanal und zurück in die Hansestadt. Geniessen Sie erstklassigen Service an Bord, feinste Kulinarik und exklusive Events.

ab CHF 10'990.– pro Person

Kreuzfahrt inkl. Flüge, Stadtrundfahrt & Transfers



Einmal bis ans Ende der Welt – diese faszinierende Entdeckungsreise mit kurzem Anreiseweg vereint spektakuläre Naturkulissen, lebendige Metropolen und kulturelle Höhepunkte über drei Kontinente hinweg. Erleben Sie Luxus und britische Tradition an Bord, kombiniert mit beeindruckenden Destinationen die unvergessliche Eindrücke hinterlassen.

Ihr Reiseprogramm:

05. Januar: Anreise & Hamburg Sie fliegen Sie von Zürich nach Hamburg. Nach der Ankunft unternehmen Sie eine Stadtrundfahrt durch die Hansestadt. Anschliessend erfolgt der Transfer zum Hafen und die Einschiffung auf die legendäre Queen Anne.

06. Januar: Erholung auf See

07. – 10. Januar: Rotterdam, Zeebrügge & Southampton, Europa Erleben Sie die kulturellen Städte Nordeuropas.

11. – 17. Januar: Erholung auf See & Atlantiküberquerung

18. – 27. Januar: Bermuda, USA & Karibik Hamilton, Port Canaveral, Fort Lauderdale und karibische Inseln wie Grand Turk und Barbados bieten entspanntes Flair und traumhafte Strände – die perfekte Einstimmung auf Südamerika.

28. – 31. Januar: Erholung auf See

01. – 09. Februar: Brasilianische Küstenperlen Von Fortaleza und Salvador da Bahia über Búzios und Rio de Janeiro bis São Paulo erwarten Sie Kolonialarchitektur, afrobrasilianische Kultur, idyllische Buchten und spektakuläre Stadtpanoramen.

10. – 11. Februar: Erholung auf See

12. – 14. Februar: Uruguay & Argentinien

In Montevideo und Buenos Aires erleben Sie pulsierende Metropolen, koloniales Flair und Tango.

15. – 16. Februar: Erholung auf See

17. – 21. Februar: Patagonien, Ushuaia & Kap Hoorn Von Puerto Madryn über Ushuaia bis zur legendären Passage rund um Kap Hoorn erleben Sie Patagoniens Tierwelt und unvergessliche Landschaftspanoramen.

22. Februar – 02. März: Chile Von Punta Arenas nach Puerto Montt mit Vulkanen und Seen, weiter nach Santiago de Chile bis Coquimbo und Arica entlang der Pazifikküste – Sie erwartet beeindruckende Natur.

03. – 04. März: Erholung auf See

05. – 15. März 2027: Peru, Ecuador & Panamakanal Erleben Sie Lima und Manta mit kolonialem Stil bevor die beeindruckende Durchfahrt durch die Schleusen des Panamakanals Sie zurück in den Atlantik führt.

16. März – 04. April 2027: Karibik, Azoren & Atlantikpassage Sonnige Inselstopps, unter anderem in der Karibik auf Aruba sowie Ponta Delgada auf den Azoren bilden den stimmungsvollen Abschluss, bevor entspannte Seetage Sie zurück nach Europa bringen.

05. April 2027: Hamburg, Ausschiffung & Abreise Mit einzigartigen Erinnerungen an einen Kontinent voller Leidenschaft und Weite fliegen Sie zurück nach Zürich.



Jetzt buchen bei Cruisetour
Augustinergasse 17, 8001 Zürich
Telefon: 044 289 81 81
info@cruisetour.ch, cruisetour.ch

91-tägige Kreuzfahrtreise ab/bis Hamburg

05. Januar – 05. April 2027

Im Preis inbegriffen

- ✓ Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in Economy Class Zürich – Hamburg & Hamburg – Zürich
- ✓ 91 Tage / 90 Nächte ab/bis Hamburg an Bord der Queen Anne inkl. Vollpension
- ✓ Stadtrundfahrt in Hamburg & alle Transfers

Cunard-Inklusivleistungen & Vorteile

- Grosser Wellness & Spa Bereich, Auswahl an Sportkursen
- Theater & umfangreiches Bordprogramm
- Täglicher Afternoon Tea mit Sandwiches & Gebäck
- Willkommensempfang & Begrüssungssekt auf der Kabine
- Kostenloser Kabinen-Frühstücksservice
- Exklusive Cocktail Party an Bord & Event an Land
- Weltreise Concierge Service & Zugang Concierge Lounge

Optional zubuchbar: Vorübernachtung & Galaabend in Hamburg am 04. Januar 2027 zu CHF 499.–*

- Sektempfang & Abendmenü inkl. Tischgetränke & Unterhaltungsprogramm
- Übernachtung im First-Class-Hotel in Hamburg inkl. Frühstück, Gäste- & Gepäckservice

Kategorien & Preise ab	Doppelbelegung	Einzelbelegung
Innenkabine	10'990.–	20'990.–
Aussenkabine	15'490.–	29'890.–
Balkonkabine	16'990.–	32'890.–

*Preis in Doppelbelegung pro Person, Einzelbelegung CHF 619. Im Preis inbegriffen: An- & Abreise, Transfers, Flug-/Hafentaxen, Auftragspauschale, Gebühr Reisegarantiefonds. Nicht inbegriffen: Getränke, persönliche Ausgaben, Servicezuschlag von 15% auf Dienstleistungen an Bord, Annullationskostenversicherung, fakultative Landausflüge, Visagebühren (CH-Staatsbürger-Angaben unter Vorbehalt), UK: ETA, USA: ESTA, etwaige behördliche Abgaben (z. B. Übernachtungs- oder Tourismussteuer). Unverbindlicher Reisevorschlag mit Preis- und Leistungsverfügbarkeit zum Zeitpunkt der Buchung.



Member of TUI GROUP

GESUND



Sechzig Minuten, die über Leben entscheiden

Ein Unfall, ein Kollaps, ein plötzlicher medizinischer Notfall – von einer Sekunde auf die andere steht alles still. Die Experten vom Spital Limmattal klären auf.

Was bedeutet die «goldene Stunde»?

Die «goldene Stunde» bezeichnet den Zeitraum von sechzig Minuten unmittelbar nach einem schweren Unfall oder in einer akuten medizinischen Notfallsituation, in dem schnelle und zielgerichtete medizinische Massnahmen entscheidend für das Überleben sind.

Warum ist dies so entscheidend?

In dieser Zeit laufen viele pathophysiologische Prozesse an: Veränderungen von Körperfunktionen und -strukturen aufgrund der Notfallsituation. Blutungen, Sauerstoffmangel oder Durchblutungsstörungen können rasch zu unumkehrbaren Organschäden führen. Je früher behandelt wird, desto besser lassen sich diese Entwicklungen stoppen.

Was wünschen Sie sich von Laienhelfern?

Mut zum Handeln, keine Angst vor Fehlern und Auffrischkurse besuchen. Drei Dinge, die jeder wissen sollte: **Einen Notruf absetzen.** Auch im Zweifelsfall und ohne Scheu die Telefonnummer 144 wählen. Wichtig: nicht auflegen, bis die Leitstelle sagt, dass das Gespräch beendet ist.

Herzdruckmassage. Sofort anfangen und nicht aufhören.

AED nutzen. Automatische Defibrillatoren an öffentlichen Orten sind für Laien gemacht und geben Anweisungen.

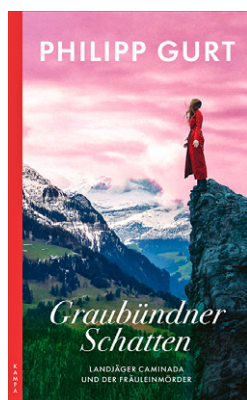
Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/goldene-stunde



Schützen Sie sich im Notfall vor hohen Ambulanzkosten!
tcs.ch/notfallschutzbrief

Dunkle Schweiz

Mit Krimis
das Land erleben.



Morde in Chur

1953 muss der Bündner Landjäger Caminada den Mörder dreier Frauen finden. Atmosphärisch dichter Krimi, den man nicht mehr weglagt und der Einblicke in das Chur und die Polizeiarbeit vor 73 Jahren gibt. Wer's getan hat, löst sich erst am Ende auf.

ISBN 978-3-311-12118-3, Deutsch.

kampaverlag.ch

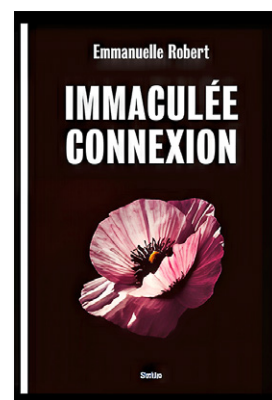


Psychofolter im Wallis

Sechs problembehaftete Personen finden sich in einem abgelegenen Chalet im Walliser Schnee wieder, wo der Tod umgeht. Der sehr dunkle Krimi basiert in Teilen auf den Massenmorden in den 1990ern, die den Sonnentemplern angelastet werden.

ISBN 978-2-88973-084-1, Französisch.

rosiewolfe.com



Drogen in Les Paccots

Wer waren sie damals, und was ist 21 Jahre nach dem Drogenfund 1985 in Les Paccots FR aus ihnen geworden: den Kriminellen und einigen anderen, die dort lebten? Der reale Fall inspirierte zum Buch mit spannenden Charakteren, die alle irgendwie zusammenhängen.

ISBN 978-2-8321-1388-2, Französisch.

slatkine.com



Tote in Basel-Stadt

Ein toter Mann stellt Kommissar Staehelin vor Herausforderungen. Der kurzweilige, dialoglastige Roman spielt 1940, ein Jahr geprägt durch Aktivdienst und die Angst vor Deutschland. Ausdrücke von damals wie Plumeau oder Hagestolz tragen zur Atmosphäre bei.

ISBN 978-3-7296-5211-8, Deutsch.

zytglogge.ch

9 Tage ab 2295

* inkl. An-/Rückreise ab/bis Schweiz



IM RHYTHMUS DES RHEINS BASEL – AMSTERDAM – BASEL

Eine Reise zu den beeindruckendsten Metropolen. Maritim wie Rotterdam, bunt wie Amsterdam, weltoffen wie Köln, chic wie Düsseldorf. Dazu: Winzerdörfer, Kunst und ein Blick in den «Kohlenpott».

TAG PROGRAMM

CHF

- 1 Einsteigeorte ▶ Basel** *
- 2 Strassburg**
Per Boot auf den Kanälen der Elsass-Metropole. 35
Schmackhafte City-Tour. 69
- 3 Köln**
Stadtrundgang und «Kölsch» im Brauhaus. ☐
Alternativ: Köln Urban Art Tour zu Streetart. 37
An Bord: Poetry Slam von Markim Pause & Co. *
- 4 Rotterdam**
Stadtrundfahrt Rotterdam mit Panoramablick vom 185 m hohen Euromast. ☐
Alternativ: Rooftop-Tour in Rotterdam (Englisch). 40
Windmühlen Kinderdijk & Führung Dordrecht. 54
Alternativ: Stadtrundfahrt/-gang Den Haag. 40
- 5 Amsterdam**
Tour zum Keukenhof (bis Abreise 04.05.). 53
Besuch Fabrique des Lumières (ab Abreise 08.07.) 45
Grachtenfahrt & Besuch STRAAT Museum. ☐
Alternativ: Führung Künstlerviertel Jordaan. 38
- 6 Duisburg ▶ Düsseldorf**
Weltkulturerbe Essener Zeche Zollverein. ☐
Der Medienhafen Düsseldorf, modernes Architekturensemble am Rheinufer. 31
Alternativ: «The Sound of Düsseldorf» – legendäre Orte der Popmusik. 35
An Bord: Multivisionsshow von Fotograf Andreas Pacek. *
- 7 Rudesheim**
Besuch des Weinguts Kaufmann. 45
Alternativ: Wanderung zur Abtei St. Hildegard. 42
- 8 Gamsheim ▶ (Baden-Baden) ▶ Kehl**
Rundgang durch Baden-Baden. ☐
- 9 Basel ▶ Einsteigeorte** *



FOTOKÜNSTLER ANDREAS PACEK

Der Rhein ist seine Heimat und sein Lieblingssujet zugleich. Andreas Pacek wurde in Neuwied am Rhein geboren. Als Fotokünstler zieht er mit Kamera und Drohne durch Deutschlands schönste Regionen. Seine atemberaubenden, preisgekrönten Bilder von Flüssen, Seen, Küsten, Wäldern, Schluchten und Bergen zeigt er im Blog «Fototour Deutschland», in Bildbänden – und an Bord von Excellence.



EXCELLENCE QUEEN IHR ZUHAUSE AUF DEM FLUSS

Maritime Eleganz in warmen Erdtönen und schönen Hölzern. Unsere «Königin» ist eine Gastgeberin der feinen Lebensart.

REISEDATEN 2026

30.03.–07.04. 07.04.–15.04. 18.04.–26.04.
26.04.–04.05. 04.05.–12.05.* 08.07.–16.07.**
07.08.–15.08. 30.08.–07.09. 07.09.–15.09.

* ohne Multimediashow

** ohne Multimediashow & Poetry Slam

PRO PERSON in CHF

	Bestpreis
Hauptdeck 2-Bett	2295
Mitteldeck 2-Bett, frz. Balkon	2795
Mini-Suite, frz. Balkon	2875
Oberdeck 2-Bett, frz. Balkon	2895
Mini-Suite, frz. Balkon	3015
Exc. Suite, frz. Balkon	3955
Mittendrin-Paket ☐ 5 Touren	237
Zuschlag Einzelbelegung HD	0
Einzelbelegung MD/OD	995

☐ **Einsteigeorte** ▶ excellence.ch/einsteigeorte

DAS PREMIUM-INKLUSIVPAKET VON EXCELLENCE

- * Excellence-Reise in eleganter Flussblick-Kabine
- * Premium-Vollpension
- * Reisen in umweltgerechtem Komfort-Reisebus ab/bis Schweiz
- * Poetry Slam von Markim Pause & Co.
- * Multivisionsshow von Fotograf Andreas Pacek
- * CO₂-Klimaschutzbeitrag Stiftung Myclimate
- * Gepäckservice, WiFi



ALLES ZU DIESER REISE

▶ excellence.ch/eqbas1

☎ +41 71 626 85 85 ⓘ excellence.ch

excellence
CRUISES

☐ Mittendrin-Paket * Inklusivleistung

Landprogramm 15% günstiger als an Bord.

IM26_063

4712

Text und Foto Felix Maurhofer

Im Museum Energy Park hängt ein Leitwerkausleger des Düsenjets Vampire DH-100 Mk. 6 mit einem aufgeschnallten Authier-Ski. Daneben ein strahlender Marc Küpfer, der mit Genuss die Geschichte der «Operation Snowball», des schnellsten Skis der Welt, erzählt. Vampire-Cheftestpilot John Cunningham lieferte im Februar 1958 die J-1048 in Genf-Cointrin ab. Da er den Ausflug in die Schweiz mit Skiferien verbinden wollte, schnallte er kurzerhand seine Authier-Skis an den Leitwerkausleger und flog so mit 900 km/h von England nach Genf. Ein Exemplar dieser schnellsten Holzski der Welt, den Authier Vampire, konnte der Kurator im Skimuseum in Le Boéchet fürs Museum in Laupersdorf auftreiben.

Passion für den Vampire

Der 53-Jährige ist Maschinenbauingenieur und fungiert im Privatmuseum Energy Park als Aviatikkurator. In dieser Funktion beschafft er Objekte aus der Aviatik und sorgt für deren Unterhalt. «Alles, was mit der Fliegerei zu tun hat, fasziniert mich schon seit Kindsbeinen», so Küpfer. Doch warum engagiert sich der Spezialist überhaupt im Energy Park? Museumsbesitzer Martin Jaggi wollte nebst den Tanksäulen, Oldtimern und anderen Objekten auch Flugzeuge, insbesondere den ersten Kampfjet der Schweizer Luftwaffe, ausstellen. So stiess er auf Marc Küpfer, der in der Armee als Jet-Flugzeugmechaniker/ Systemspezialist bei der Luftwaffe diente und ein grosses Netzwerk hat. Von den rund 220 Vampires, die von 1950 bis 1990 bei der Schweizer Luftwaffe flogen, existieren nur noch wenige Exemplare in Museen oder Privatbesitz. «Mich fasziniert die Technik dieses Jetflugzeugs der ersten Generation», sagt Küpfer. Er legte sich fürs Museum ins Zeug, und zurzeit stehen nun vor dem Museum ein kompletter Vampire und im Museum drei Rümpfe. Das TCS-Mitglied fliegt in der Freizeit mit RC-Flugzeugmodellen. So stammt auch das Vampire-Modell, welches über einem Cockpit hängt, von ihm. Der Vater von zwei Söhnen wohnt in Riedholz und fährt Auto oder E-Bike. Für sein Hobby, die Fliegerei, wendet er viel Zeit auf und hat jede Geschichte über die in der Schweiz in Lizenz gebauten Vampires im Repertoire. o

energypark.ch

Kurator Marc Küpfer kümmert sich im Energy Park um die Vampire-Jets.





Jetzt buchen!

Auch bei der Automiete lohnt sich der TCS

Weltweit Mietautos mit Bestpreis-Garantie buchen.

- Alle wichtigen Versicherungen eingeschlossen
- Bis zu 10% Zusatzrabatt bei Bezahlung mit einer TCS Kreditkarte*

Als TCS-Mitglied erhalten Sie eine zusätzliche Reduktion von 5%. Gutscheincode: TRAVEL2026

Buchbar bis 15.03.2026 für Anmietungen bis 31.12.2026.

Erfahren Sie mehr auf tcs.ch/reisewelt



* 5% für Inhaber der TCS Member Mastercard / 10% für Inhaber der TCS Travel Mastercard Gold (Gutschrift erfolgt auf die Kreditkarte).

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor

Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor

Dino Nodari (dno)

Redaktion

Jérôme Burgener (jb)

Dominic Graf (dg)

Juliane Lutz (jl)

Philippe Rawyler (pra)

Daniel Riesen (dan)

Pascale Stehlin (pst)

Art Director

Alban Seeger

Leitung Produktion

Susanne Troxler

Fotograf/Bildredaktion

Emanuel Freudiger (ef)

Layout

Sara Bönzli

Stephan Kneubühl

Andreas Waber

Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektur/Übersetzungen

Grazia Annen (I)

Michela Ferrari (I)

Philippe Rawyler (F)

Madeleine Röthlisberger (F)

Susanne Troxler (D)

Redaktionsadresse

Touring Club Schweiz

Redaktion Touring

Poststrasse 1

3072 Ostermundigen

+41 58 827 35 00

touring@tcs.ch

Auflage

Ausgabe in Deutsch: 702 770

Totalauflage: 1 135 027

Verlag/Medienmarketing

Cumi Karagülle

Inserate

Roger Müller, Leiter Verkauf

Chantale Hofer, +41 79 123 45 33

Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99

anzeigen@tcs.ch

Abonnement

Für Mitglieder im Jahresbeitrag

inbegriffen. Der «Touring»

erscheint zehnmal jährlich.

Adressänderungen und Anliegen

zur Mitgliedschaft

tcs.ch/login

Oder unter Angabe der Mitglieder-

nummer direkt an:

Touring Club Schweiz

Postfach 820, 1214 Vernier

058 827 27 27, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangte Manuskripte wird jede Haftung abgelehnt.

Herstellung

CH Media Print AG,

Neumattstrasse 1, 5001 Aarau

Vogt-Schild Druck AG, Gutenberg-

strasse 1, 4552 Derendingen

gedruckt in der
schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Zu welchen Pannen an Elektrofahrzeugen werden
die TCS-Patrouilleure am meisten gerufen?
(Reihenfolge der Antworten nach Häufigkeit)**

A

Starterbatterie
und Reifen

B

Reifen und
Starterbatterie

C

Reifen und
Schlüsselprobleme

**Preis: 12x2 Eintritte für Albi's Country Festival
am 28.3.2026, ab 12 Uhr, im Hallenstadion Zürich.**

albicountryfestival.ch

Kein Umtausch möglich (Wert pro Freikarte: 125 Franken). Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein. Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
bis am 22.3.2026 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Tempo-30-Diskussion

Die Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h in Wohngebieten ist in Ordnung, aber anderswo nicht. Das Lärmargument ist nicht stichhaltig, solange unsere Behörden Fahrzeuge mit bestimmten Auspuffanlagen zulassen: Ein Motorroller, der lauter ist als eine Harley Davidson aus den 1950er-Jahren, ist nicht normal.

R. Darioly @

Tatort Schweizer Autobahn

Ich gerate ins Schwärmen, wenn ich in Genf die Schweiz Richtung Frankreich/Spanien verlasse. Die Fahrt von Graubünden bis in die Westschweiz gleicht einem Horrortrip. Der alltägliche Irrsinn auf Schweizer Autobahnen passt nicht zu unserer überreglementierten Kultur. Verkehrsmeldungen fast nonstop im Radio: Baustellen, Unfälle, Falschfahrer, Autobrand, Pannenfahrzeuge, Gegenstände/Tiere/Personen auf der Fahrbahn ...

Es ist mir ein Rätsel, was die Ursache von diesem Zustand ist. Das Astra braucht anscheinend etwas organisatorische Nachhilfe in Sachen Strassenbau. Bestes Beispiel für effektiven Unterhalt von Autobahnen ist Frankreich. Seit Jahren fahre ich ab Genf erholsam Richtung Barcelona, auch während der Ferienzeit: keine Baustelle, perfekte Fahrspuren, also rund 1500 Kilometer freie Fahrt hin und zurück. Argumente, die klimatischen Bedingungen betreffs Autobahnen in Frankreich seien nicht mit der Schweiz vergleichbar, hinken. Fazit: quer durch die Schweiz mit dem Auto höchstens einmal pro Jahr.

P. Hertner @

Top 10 der E-Autos

«Touring» 2/2026, S. 14

In der Hektik des Produktionsabschlusses wurden

versehentlich die Top 10 der Fahrzeuge aller Treibstoff- und Energiearten kumuliert publiziert. Hier die Top 10 der Elektroautos 2025:

1. Tesla Model Y	5080
2. Škoda Elroq	3448
3. Škoda Enyaq	2859
4. Volvo EX30	2123
5. Audi Q4	1912
6. BMW iX1	1631
7. Renault R5	1629
8. Volkswagen ID.3	1619
9. Audi Q6	1485
10. Cupra Tavascan	1243

Redaktion Touring

BYD: korrekte Adresse

«Touring» 12/2025-1/2026, S. 44

Importeur der Fahrzeuge der Marke BYD und somit auch des in dieser Ausgabe vorgestellten BYD Dolphin Surf ist: BYD Automotive Switzerland AG, Grabenstrasse 25, 6340 Baar, byd.com/de-ch.

Redaktion Touring

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz. Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



Der Volvo PV544 war 1982 nicht nur das Hochzeitsauto von meiner Frau und mir. Unsere drei Kinder sagten: «Papi, für unsere Hochzeit brauchen wir drei Dinge: eine schöne Kirche, einen guten Pfarrer und dein «Buggeli!»»



Die «Buggeli»-Prinzessin

Das erste Automodell, das ich als kleiner Bub benennen konnte, war der Volvo PV544, der «Buggeli-Volvo». «Wenn ich einmal gross bin, kaufe ich mir einen solchen», erklärte ich meinen Eltern als Primarschüler. Mit neunzehn machte ich in Schweden Ferien. Damals stand dort hinter jeder Scheune ein «Buggeli». Meine Augen leuchteten. Die Objekte der Träume waren für unter tausend Franken zu haben – schnell war der Saldo des Studentenkontos überschlagen. Ein Telefonat mit der Zollverwaltung in Basel ergab, dass ein Autoimport gar nicht so kompliziert war: Die Nummer war in Schweden ja aufs Auto und nicht auf den Fahrer zugelassen. Also klappte der Deal schnell und einfach. Den Heimweg trat ich stolz auf eigenen vier Rädern an. Damals als Student mit etwas Ferienjobgeld, aber sonst bescheiden unterwegs, tankte ich erst, wenn



der Tank leer war ... und das Auto stehen blieb. Ein 5-Liter-Reservekanister war immer im Kofferraum, regelmässig mit neuem Benzin befüllt. (Weil die Tankanzeige einen Schwimmer hat, der alle Bewegungen des Autos mitmacht, ist nicht immer ganz klar, wie voll der Tank ist.) Meine damalige Freundin, heute die beste Ehefrau, bestand deshalb darauf, zu tanken, wenn der Zeiger aufhört, fest zu schaukeln.

Wenn mir mein «Buggeli» abhanden gekommen wäre, wäre eine Welt zusammengebrochen. Also entwickelte ich meine persönliche Alarmanlage: Der

Strom vom Zündschloss zum Anlasser leitete ich über einen versteckten Schalter unter dem Sitz auf die Hupe – es musste natürlich ein Kompressorhorn sein. Stolz zeigte ich meine Konstruktion Freunden, bis die Nachbarn mit einem Anruf bei der Polizei drohten ...

Heute bin ich pensioniert. Mein Bubentraum begleitet mich immer noch – mit Oldtimerstatus im Fahrzeugausweis und mittlerweile selbst 63 (erste Inverkehrsetzung 1963). Meine Frau nennt ihn liebevoll «deine Prinzessin». Ob da wohl etwas Eifersucht mitschwingt?

Markus Wegenstein

«Die Tankanzeige hat einen Schwimmer, der alle Bewegungen des Autos mitmacht.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Rahmenloser Edelstahl Kontrollschild-Halter



Flatee®

NEU
[Brackets]



Perfekte Optik. Unsichtbar und flach.
Bricht nicht

- ✓ Für Schweizer Kontrollschilder
- ✓ Edelstahlqualität
- ✓ 100% gesetzeskonform
- ✓ Extrem flach
- ✓ Schilderwechsel in Sekunden
- ✓ Hitzebeständig



Bestellen auf
flatee.ch

ab 2 Sets

Einzelpreis: Fr. 69.-/pro Set

NUR Fr. 99.-
Mit Webcode: **TCS2**

Rabatt von Fr. 19.50 wird ab 2 Stk pro Stk gewährt.

Die neue Flatee Fahrzeugpflege-Serie

- ✓ Felgenreiniger
- ✓ Flugrostentferner
- ✓ Reifenpflegespray
- ✓ Innenraumreiniger
- ✓ Karosseriepfege
- ✓ Insektenreiniger
- ✓ Vorreiniger
- ✓ Scheibenreiniger
- ✓ Enteiser



Exklusiv für TCS Mitglieder
Limitiertes
Frühlings-Pflege-Set inkl. Tasche



Bestellen auf
flatee.ch

Einzelpreis: Fr. 318.10

NUR Fr. 229.-
Mit Webcode: **TCS1**

flatee.ch
flateeofficial
flatee_official

Promotion gültig bis 31.03.2026 oder solange der Vorrat reicht. Preise in CHF inkl. MwSt. Impressum: Flatee GmbH, 2540 Grenchen, info@flatee.ch

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

Sonnige 3 1/2 Zi-Wg im **Süd-Tessin** zu vermieten. **Tel. 091 608 33 42**
www.camping-tresiana.ch

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2 1/2 Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

Locarno-Minusio Eco-Häuser, geh. Pool, wund. Seesicht, Garten, ruhig www.paganetti.ch Tel. 0917431610

ITALIEN

Ferienwhg am **Lago Maggiore** 4 Pers. Info: www.vista-lagomaggiore.com
Priv Strand, Top Lage, Tel. 0795710391

FRANKREICH

Ferien in Südfrankreich, nahe St. Tropez, hübsches Landhaus, strandnahe, zu vermieten,
079 348 72 81 / deck.sandra@gmail.com

NAPLES/FLORIDA

Zu verkaufen in Naples, Florida:
Condo in Wohn- und Golfanlage möbliert u. voll ausgestattet (Turnkey)
118 m²/2 Schlafzi./2 Bäder/VDSL/2 18-H Golplätze/Gemeinschaftspool/Tennis/Boccia/Pickle Ball/Klubhaus/**Info Golfanlage:** www.gladescountryclub.com
Verk.preis: **US\$ 175'000** / Kontakt: **Lois Zanon +41 79 334 85 34 / info@sun-care.ch**

CAMPINGPLÄTZE

Ruhiger, schöner Campingplatz, **Tessin**, Tel. 091 608 33 42
www.camping-tresiana.ch

WOHNWAGEN

Zu kaufen gesucht Wohnwagen-Occasionen ältere bis neuere, fahrbar, Ausweis, Abholung - Barzahlung **Tel. 044/780 99 17**

WOHNMOBILE

An+Verkauf Wohnmobile
Tausch Leasing Kredit
079 304 74 51 H. Messerli

AUTOMOBILE VON A-Z

KAUFE AUTOS & WOHNMOBILE
Tel. 079 777 97 79 (Mo-So)
auch Busse, Lieferwagen, Jeeps, Geländewagen und LKW.
Seriös • Schnell • CH-Unternehmen

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

Zu verkaufen: **BMW Z4 Cabrio**, silber/schwarz. Jhg. 2014/64000 km, max. Ausrüstung, dem meist Bietenden. **Tel. 033 442 28 81**

Kaufe Autos+Busse,Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez.Abholung
079 534 00 11, Mo bis So 24 Std

DIVERSES

Abgabe Autoschild BE 116 113 (langes Format) Preis nach Vereinbarung / 079 439 91 55

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17** R. Braun

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Die Neue Zeit TV. Ihr TV-Sender - überall empfangbar, auch für unterwegs. Kostenlos im Play Store und App Store.

Mehr Infos: www.die-neue-zeit.tv



Photo: Valentin Jequier



Grand-Rue 22
2114 Fleurier

www.le-bec.ch
info@le-bec.ch

Hôtel
Le Bec

10% Rabatt für TCS-Kunden!

GROSSE SÜDOSTASIEN-KREUZFAHRT

An-/Rückreise inbegriffen!

Singapur

Aktionspreis
17 Reisetage All Inclusive
An- und Rückreise,
Stadtrundfahrten ab nur CHF

2999.-

Mein Schiff®
Premium-Inklusivleistungen

- Vielfältige Auswahl an A-la-carte- und Buffet-Restaurants
- Über 100 Markengetränke
- Genießen nach eigenem Zeitplan
- Trinkgelder inbegriffen
- 2x täglich Kabinenservice
- Großzügiger Sauna- & Fitnessbereich

Mein Schiff
TUI Cruises



**Bordsprache
Deutsch**

**Frühbucherrabatt CHF 300.-
bei Buchung bis 16.03.26**

**Mein Schiff
Premium-Inklusivleistungen**

Mein Schiff 6



Mein Schiff 6

Baujahr 2017 – Länge 294 m – Breite 35 m – 15 Decks – 1257 Kabinen – 13 Bars – 13 Restaurants – 2 Pools – 5 Whirlpools – Wellness-/Spa-Bereich – Casino – Theater

So viel ist inbegriffen: • An-/Rückreise nach Singapur mit Qatar Airways via Doha • alle Transfers • Stadtrundfahrten in Singapur mit deutsch sprechender Reiseleitung • 15 Nächte an Bord mit Mein Schiff Premium-Inklusivleistungen • Trinkgelder • vielfältige Auswahl an A-la-carte- und Buffet-Restaurants • grosse Auswahl aus über 100 Markengetränken & Cocktails • Espresso Maschine in der Kabine.

Nicht inbegriffen: • fakultative Landausflüge • Vietnam Visum € 30.- (wird an Bord ausgestellt) • Annulationskostenversicherung • Reservationsgebühr Fr. 19.- pro Person.

Singapur, Thailand, Vietnam, Malaysia!

Kommen Sie an Bord der *Mein Schiff 6* und erleben Sie eine wunderbare Reise entlang der Küsten Südostasiens. Ihre Reise startet und endet im Hafen der Metropole Singapur. Dazwischen können Sie sich auf spannende Ziele in Thailand, Malaysia und Vietnam freuen. An mehreren Seetagen haben Sie ausreichend Zeit, die *Mein Schiff* Premium-Inklusivleistungen auf der *Mein Schiff 6* in vollen Zügen zu genießen.

Ihre einmaligen Reiseprogramme

Reise 1 08.12.2026 bis 24.12.2026

- 08.12.26 Flug von Zürich nach Singapur
- 09.12.26 Singapur, Stadtrundfahrt und Einschiffen
- 11.12.26 Langkawi, Malaysia
- 12.12.26 Penang, Malaysia
- 13.12.26 Port Klang/Kuala Lumpur, Malaysia
- 16.12.26 Phu My/Ho-Chi-Minh-City, Vietnam
- 18.12.26 Koh Samui, Thailand
- 19.12.26 Laem Chabang/Bangkok, Thailand
- 22.12.26 Singapur
- 23.12.26 Singapur, Stadtrundfahrt, am Abend Flug nach Zürich
- 24.12.26 Am Morgen Ankunft in Zürich

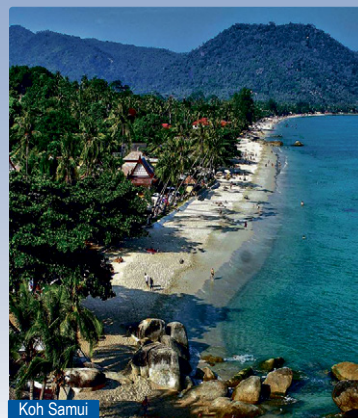
nicht erwähnte Tage sind Seetage

Reise 2 01.02.27 bis 17.02.27

- 01.02.27 Flug von Zürich nach Singapur
- 02.02.27 Singapur, Stadtrundfahrt und Einschiffen
- 03.02.27 Singapur, ganzer Tag zur freien Verfügung
- 05.02.27 Penang, Malaysia
- 06.02.27 Langkawi, Malaysia
- 07.02.27 Port Klang/Kuala Lumpur, Malaysia
- 10.02.27 Phu My/Ho-Chi-Minh-City, Vietnam
- 12.02.27 Koh Samui, Thailand
- 13.02.27 Laem Chabang/Bangkok, Thailand
- 16.02.27 Singapur, Stadtrundfahrt, am Abend Flug nach Zürich
- 17.02.27 Am Morgen Ankunft in Zürich

Einfaches Reisen

Schweizer Bürger benötigen einen Reisepass, der noch 6 Monate über das Rückreisedatum gültig sein muss, sowie ein Visum für Vietnam, das Sie an Bord für ca. US\$ 30.- erhalten.



Koh Samui



Vietnam – Marktszene



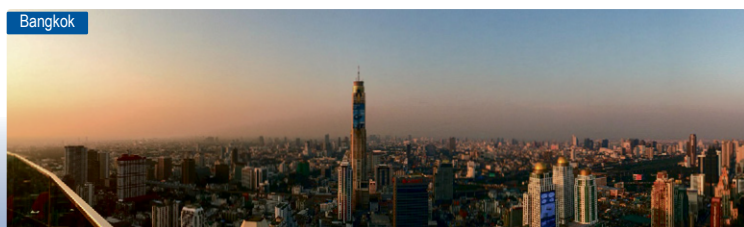
Penang



Kuala Lumpur



Singapur Gardens by the Sea



Bangkok

Exklusive Frühbuche Preise

Preise pro Person bei 2er Belegung

Kategorie bei 2 Pers.	Reise 1	Reise 2
Innenkabine A	2999.-	2999.-
Balkonkabine D, Deck 7	3949.-	4049.-
Balkonkabine C, Deck 8	3999.-	4099.-
Balkonkabine B, Deck 9	4049.-	4149.-
Balkonkabine A, Deck 10	4149.-	4249.-

Frühbucherrabatt abgezogen



nlinetours.ch

Glattalstrasse 232 • 8153 Rümlang



REISEGARANTIE

sofort online oder telefonisch buchen!

www.onlinetours.ch

Tel. 044 552 07 07

info@onlinetours.ch



microcorner

E-SCOOTER

E-CROSS

E-RIDES

E-ROLLER

E-MOLI

E-MICROCAR

Bei TCS Microcorner erhalten Sie hochwertige, geprüfte E-Mikromobilitätslösungen – unsere Fahrzeuge wurden von Experten geprüft und sind legal auf Schweizer Strassen fahrbar.



Mobilitäts-Garantie



Zufriedenheits-Garantie



Service-Garantie

Bereit für den Frühling?
Kleine, elektrische Fahrzeuge für kurze Strecken
clever - effizient - günstig - nachhaltig

Power Sprinter

TCS Volks-E-Scooter-Package:

Kraftvoller VMAX Scooter mit Blinker, Tasche, Handyhalter und Schloss:



Mikromobilität für jeden Haushalt! Das sind die TCS Volks-E-Scooter Pakete. Hier mit dem VMAX VX2 PRO ST-B. Beeindruckende Leistung, helle Blinker an Lenker und Heck für sichere Navigation im Verkehr, robust. Maximale Sicherheit und Qualität.



20.3 kg



45 km



1300 W

CHF 590.-

~~CHF 790.-~~



EMOLI 440



Bestpreis Garantie für TCS Mitglieder

Preis mit Dach:

CHF 4'550.-

~~CHF 6'000.-~~

Elegantes Design mit praktischer Funktionalität, ideal für alle, die Mobilität ohne Kompromisse wünschen. Ob auf dem Weg zum Einkaufen, bei Besuchen oder auf einem gemütlichen Ausflug: Dieses E-Mobil begleitet Sie sicher, komfortabel und mit Stil.



25 km/h



40-60 km



500 W

Preis ohne Dach:

CHF 3'950.-

~~CHF 5'400.-~~



CAMPER SPECIAL

Flexi 30



Das E-Klappvelo kombiniert elektrische Unterstützung mit kompakter Bauweise, mit Gashebel und wartungsarmem Riemenantrieb. Es lässt sich schnell zusammenklappen, leicht transportieren und ist ideal für Pendler, Wohnmobile oder den Stadtverkehr.

CHF 1'190.-



Advance Flex

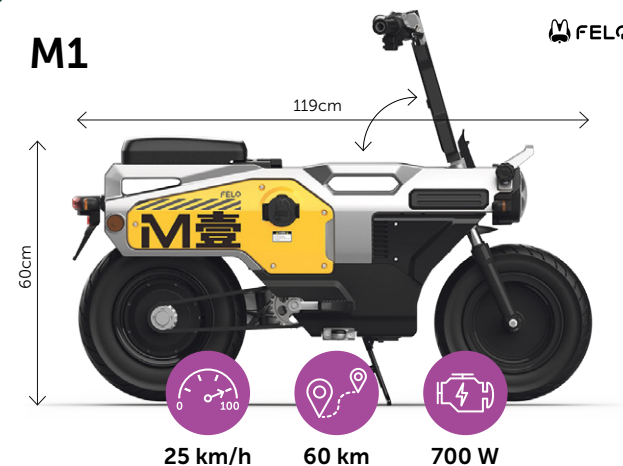


Sicheres Fahrgefühl dank seitlicher Trittbretter und aktiver Lenkstabilisierung. Einziger E-Scooter auf dem Markt, der sich auch in der Mitte klappen und dadurch superkompakt verstauen lässt.

CHF 949.-



M1



Das Pocket Bike, dein Begleiter in den Ferien und zu Hause. Noch nie war ein Elektroroller so flexibel: Klein, leicht, faltbar und als mobile Powerbank nutzbar! V2L: Strom aus dem Fahrzeug!

CHF 2'950.-

Tipp: Auch mit 45 km/h erhältlich



FW-06



Der Felo beschleunigt in nur 2,9 Sekunden auf 50 km/h. ABS, Traktionskontrolle und Scheibenbremsen sorgen für Sicherheit, Keyless-System und Smart App für Komfort. 5 Jahre oder 50'000 km Garantie auf Batterie.

CHF 4'940.-

~~CHF 6'450.-~~



Besuchen Sie uns in Regensdorf oder Bern oder informieren Sie sich online auf www.microcorner.ch – und erleben Sie Mobilität mit Zukunft! Testfahrten möglich bei TCS Microcorner c/o ETRIX AG:

Riedthofstrasse 122
8105 Regensdorf
+41 43 931 00 45

Tschäppätstrasse / Bernexpo Halle 1.1
3014 Bern
+41 31 533 00 45

Preis inkl. MWST, zuzüglich Versand/Lieferung. Abholung in Regensdorf oder Bern möglich.

Infos und Bestellungen unter:

www.microcorner.ch

info@microcorner.ch

+41 43 931 00 45



TCS Verkehrsrechtsschutz:

Damit Sie bei einem

Verkehrsrechtsstreit nicht

den Kürzeren ziehen.

Bis zu CHF
2 Mio.
Deckung

Die Strassen werden immer voller, und schnell ist etwas passiert. Ziehen Sie in einem solchen Fall nicht den Kürzeren. Verlassen Sie sich besser auf einen starken Partner, wenn es um Ihr Recht im Strassenverkehr geht. Unsere 80 Anwältinnen und Juristen setzen sich mit ihrem breiten und tiefen Fachwissen für Sie ein – auch ohne vorliegenden Schadenfall.



Jetzt mehr zum
TCS Verkehrsrechtsschutz erfahren:
tcs.ch/vrs



03/26

clubshop

Jetzt den neuen TCS Clubshop
für Mitglieder entdecken.

CASYRO Stand-Up Koffer schwarz M

Art. Nr. TCS-02501

CHF Mitgliederpreis

259.—



Chipolo POP Bluetooth-Tracker

Art. Nr. TCS-00026

CHF Mitgliederpreis

34.90



Twistboxes

Art. Nr. TCS-00129

CHF Mitgliederpreis

829.—



TCS Clubshop Partnerschaft

THULE
SWEDEN



Entdecken Sie die spannenden Angebote im TCS Clubshop

Michael Leiser
Leiter TCS Clubshop

Entlastung im Alltag

Liebe TCS-Mitglieder

Mit dem Chipolo Pop Bluetooth-Tracker sparen Sie Zeit und Nerven – und das gleich doppelt: Nicht nur die Suche nach dem verlegten Schlüsselbund oder Portemonnaie entfällt, sondern auch die Koppelung mit Ihrem Smartphone gelingt einfach. Der Chipolo ist nämlich nicht auf ein bestimmtes Betriebssystem eingeschränkt, sondern funktioniert sowohl mit „Wo ist?“ von Apple als auch „Find My Device“ von Google.

Wenn Sie als gut organisierte Person jetzt vielleicht denken, dass Sie keinen Tracker für Schirme, Schlüssel oder Sportzeug brauchen, bedenken Sie auch folgende Situationen: Ist Ihnen unwohl dabei, Gepäckstücke im Hotel zu deponieren oder das Velo auf öffentlichem Grund abzustellen, so gibt Ihnen Chipolo Sicherheit: Über die App können Sie jederzeit überprüfen, ob alles an seinem Platz ist. Und sollte Ihr Eigentum abhandenkommen, haben Sie gute Chancen, es über die App wieder aufzuspüren. Auch für Flugreisen bietet sich der Chipolo an, er erfüllt die üblichen Anforderungen, um im Reisegepäck aufgegeben zu werden. Dennoch empfehlen wir, die Bedingungen der jeweiligen Fluggesellschaft zu prüfen.

Schliesslich funktioniert der Chipolo auch in die umgekehrte Richtung: In fremder Umgebung führt Sie der hinterlegte Tracker einfach zurück zur Ferienwohnung oder zum parkierten Mietauto.

Viele weitere praktische Produkte, die Sie im Alltag entlasten, finden Sie in unserem Online-Shop unter www.clubshop.ch.

Herzliche Grüsse
Michael Leiser
Leiter TCS Clubshop

Chipolo POP Bluetooth-Tracker

Art. Nr. TCS-00026

Suchhilfe: Schlüssel verlegt und im Stress? Der Chipolo POP Bluetooth-Tracker hilft Ihnen, Schlüssel, Tasche oder Portemonnaie in Sekunden wiederzufinden, indem Sie ihn klingeln lassen oder sich den letzten Standort auf dem Smartphone anzeigen lassen. Umgekehrt können Sie mit dem Chipolo auf Knopfdruck auch Ihr Smartphone wiederfinden. Der Tracker ist kompatibel mit iOS und Android.

CHF Mitgliederpreis

34.90



Chipolo POP Bluetooth-Tracker 2er-Set

Art. Nr. TCS-00027

CHF Mitgliederpreis

59.90

Ihre Vorteile



Produkte ausgewählt vom Profi

Alle unsere Produkte sind von Profis sorgfältig und speziell für Sie ausgesucht worden.



3 Jahre Garantie

Auf alle Artikel aus dem TCS Clubshop erhalten Sie 3 Jahre Garantie, also 1 Jahr mehr als gesetzlich vorgeschrieben.



Gratis Lieferung ab 100 CHF Bestellwert

Ab einem Bestellwert von CHF 100 ist der Versand kostenlos.



Lieferung innert 1-3 Tagen bei Bestel- lung bis 12:00 Uhr

Bestellen Sie bis 12.00 Uhr und erhalten Sie Ihre Lieferung spätestens in 72 Stunden, in der Regel aber schneller.



5% Cashback mit der TCS Mastercard®

Bezahlen Sie Ihren Einkauf mit einer TCS Mastercard, erhalten Sie automatisch 5% Cashback.

Ihr Begleiter für grenzenlose Outdoor-Erlebnisse

THULE
SWEDEN

Thule Arcos Box XL Heckbox

Art. Nr. TCS-02402

Zusatzraum: Mit der Thule Arcos Box XL gewinnen Sie zusätzlichen Stauraum am Heck des Autos; ohne Abstriche bei der Zugänglichkeit oder Aerodynamik. Dank seiner zusätzlichen Breite passen bis zu vier Paar 180 cm lange Skier hinein. Hinweis: Die Thule Arcos Box XL muss mit der Thule Arcos Plattform verwendet werden.

CHF Mitgliederpreis

999.—

Thule Arcos Plattform

Art. Nr. TCS-02403

Gehilfe: Zum Installieren der Thule Arcos-Gepäckträgerbox ist die Thule Arcos Plattform erforderlich. Leicht an der Anhängerkupplung zu installieren.

CHF Mitgliederpreis

369.—



Thule Arcos Box XL Platform Bundle

Art. Nr. TCS-02404

CHF Mitgliederpreis

1299.—



Alle Preise inkl. Versandkosten

Thule Motion 3 XL schwarz glänzend

Art. Nr. TCS-02400

Benutzungsfreundlich: Die Thule Motion 3 ist eine elegante und geräumige Dachbox, die eine schlanke, aerodynamische Silhouette mit robuster Funktionalität kombiniert. Ermöglicht kraftstoffsparende Fahrten ohne Abstriche beim Stauraum. Erleben Sie unkompliziertes Reisen mit schneller Montage und benutzerfreundlichen Funktionen.

CHF Mitgliederpreis

759.—



TCS Clubshop Partnerschaft



Auto

Auf der Strasse.

Ein zweites Zuhause — Ihr Auto unkompliziert und bequem ausrüsten für einen angenehmen Alltag und entspannte Reisen. Entdecken Sie clevere Lösungen, die Komfort, Sicherheit und Stil vereinen.

Autositz-Organisierer und Rückenlehnenenschutz

Art. Nr. TCS-00003

Alles an seinem Platz: Für mehr Ordnung und Komfort im Fahrzeug. Mit klappbarem Tisch und cleverem Stauraum sind Snacks, Getränke und Spiele jederzeit griffbereit. Der Organisierer lässt sich mit einem Klick an der Kopfstütze befestigen und kann einfach zum Besuch oder ins Hotelzimmer mitgenommen werden.

CHF Mitgliederpreis

39.90



Gooloo A7 Jump Starter und Luftkompressor

Art. Nr. TCS-20000

Ready, set, gooloo: Der Gooloo A7 darf in keinem Wohnmobil fehlen! Mit 6000A Spitzenstrom bietet er zuverlässige Starthilfe für Benzin- und Dieselmotoren. Der integrierte 12V-Luftkompressor mit 160 PSI eignet sich perfekt zum Aufblasen von Reifen, Matratzen und mehr. Mit USB-Anschlüssen und einer praktischen LED-Lampe ist er ein echtes All-in-One-Notfallgerät.

CHF Mitgliederpreis

219.90

GOOLOO
ALWAYS GOOD TO GO



Online mehr über alle Auto-Produkte erfahren.



UV Sonnenschutzrollo 2er-Set

Art. Nr. TCS-00005

Angenehm geschützt: Das UV-Sonnenschutzrollo reduziert Blendung und schützt vor intensiver Sonneneinstrahlung. Dank Saugnäpfen ist es schnell montiert und sorgt sofort für mehr Komfort im Auto.

CHF Mitgliederpreis

16.90



Kungs Leder-Chamois

Art. Nr. TCS-00071

Streifenfrei: Das Kungs Leder-Chamois aus hochwertigem, ölgelertem Leder nimmt Wasser und Schmutz besonders zuverlässig auf. Es trocknet Oberflächen schnell und gleichmässig – ideal für Auto und Alltag.

CHF Mitgliederpreis

17.90



Magnetischer Auto-Handyhalter

Art. Nr. TCS-00007

Alles im Blick: Der magnetische Auto-Handyhalter aus Aluminium hält Ihr Smartphone sicher am Armaturenbrett und lässt sich dank 180°-Rotation flexibel ausrichten. Ob Sie Ihr Handy für Navigation, Musik oder Anrufe nutzen, der Handyhalter sorgt für mehr Sicherheit und Komfort.

CHF Mitgliederpreis

22.90



Taschenlampe mit Notfallhammer

Art. Nr. TCS-00009

Sicherheitsplus: Diese vielseitige Taschenlampe bietet kräftiges Licht, einen praktischen Karabinerhaken, einen Gurtschneider und einen Notfallhammer zum Zerschlagen von Fensterscheiben – perfekt für Sicherheit und Sichtbarkeit in Notfällen.

CHF Mitgliederpreis

19.-



Wendbare Daunen-Jacke

Art. Nr. TCS-00022 Herren

Art. Nr. TCS-00023 Damen

Kompakt: Leichte, wendbare Jacke mit nachhaltiger RDS-Daunenfüllung. Dank mitgelieferter Packhülle ideal auf Reisen oder in der Übergangszeit.

CHF Mitgliederpreis

89.90



**TCS
TIPP**



Wussten Sie, dass eine dicke Winterjacke den Sicherheitsgurt im Ernstfall behindern kann? Verzichten Sie darauf und sorgen Sie stattdessen für Ersatzkleidung oder eine Decke im Auto – das schützt bei Stau oder Panne vor Auskühlung. Praktisch: Eine platzsparende Daunenjacke finden Sie im TCS Clubshop.



Travel

In den Ferien.

Reisen, wie Sie es lieben. Individuell, flexibel und gut vorbereitet. Unsere Auswahl unterstützt Sie dabei, **entspannt ans Ziel** zu kommen und unvergessliche Erlebnisse zu geniessen.

Kofferorganisierer-Set 7-teilig

Art. Nr. TCS-00052

Griffbereit: Dieser 7-teilige Organisierer-Set sorgt für Ordnung im Gepäck: Die unterschiedlich grossen Polyester-Taschen halten Schuhe, Unterwäsche, T-Shirts, Dokumente und Elektronik sauber getrennt und übersichtlich verstaut. So lässt sich nicht nur alles viel einfacher wiederfinden, sondern auch das Packen wird erleichtert.

CHF Mitgliederpreis

22.50



Necessaire

Art. Nr. TCS-00036

Organisiert: Dieses Necessaire bringt Ordnung ins Reisegepäck: aufklappbar, mit Haken zum Aufhängen und vielen Fächern für Kosmetik und Pflegeprodukte. Praktisch ergänzt durch einen separaten Wäschesack für saubere Trennung unterwegs.

CHF Mitgliederpreis

28.90



Übersetzungsgerät

Art. Nr. TCS-00118

On- und offline: Dieses smarte Übersetzungsgerät unterstützt Übersetzungen in 138 Sprachen online und kann für 17 Sprachen auch offline genutzt werden. Fotos, Texte und Aufnahmen lassen sich schnell erfassen und direkt übersetzen – ideal für Reisen, Geschäftstermine oder den Alltag im Ausland.

CHF Mitgliederpreis

99.90

Müheless in über 130 Sprachen kommunizieren!



Online mehr über das Übersetzungsgerät erfahren

Multisteckerkabel

Art. Nr. TCS-00100

Unverzichtbar: Zu jedem Gerät das passende Ladekabel einzupacken, können Sie sich mit diesem ausziehbaren USB-Multistecker sparen. Ohne Kabelsalat haben Sie den passenden Stecker zur Hand. Unverzichtbar unterwegs und als kompakte Lösung fürs Büro.

CHF Mitgliederpreis

10.90



Brustbeutel RFID

Art. Nr. TCS-00054

Datenschutz: Der Brustbeutel RFID hält Reisepass, Tickets und wichtige Dokumente sicher am Körper und verhindert das ungewollte Auslesen Ihrer Daten. Drei übersichtliche Steckfächer sorgen dafür, dass alles griffbereit bleibt – für Reisen ohne langes Suchen.

CHF Mitgliederpreis

14.50



EasyNap Reisekissen

Art. Nr. TCS-00028

Bequem: Innovatives Nackenkissen mit Memory Foam für ergonomische Unterstützung von Kopf, Nacken und Schultern. Verstellbarer Verschluss, atmungsaktives CoolPass-Gewebe gegen Schwitzen, abnehmbarer und waschbarer Bezug.

CHF Mitgliederpreis

34.90



ZZZ



Online mehr über alle Reise-Produkte erfahren.

TCS TIPP



ETI Schutzbrief

Sorgenfrei und unbeschwert den Urlaub genießen? Mit dem ETI Schutzbrief erhalten Sie einen Reise-schutz, der weit mehr Leistungen umfasst als eine gewöhnliche Reiseversicherung. www.eti.tcs.ch



Camping &
Outdoor

In der Natur.

Ob Natur pur oder gemütlicher Zeltplatz – mit der richtigen Ausrüstung wird jedes **Outdoor-Erlebnis zum Genuss**. Mit den praktischen und durchdachten Produkten von **Brunner Outdoor in Motion** sind Sie bereit für jedes Abenteuer.

Klappstuhl Sangria

Art. Nr. TCS-01028 (Avio)

Art. Nr. TCS-01027 (Anthrazit)

Federleicht: Der Klappstuhl Sangria ist ultrakompakt, bequem und ideal für alle, die wenig Stauraum haben. Mit nur 2,8 kg lässt er sich einfach transportieren und macht jede Pause draussen entspannter, ob auf dem Campingplatz oder während der Van-Tour.

CHF Mitgliederpreis

52.90



BRUNNER
OUTDOOR IN MOTION

Leuchte Lyss

Art. Nr. TCS-01013

Stimmungsvoll: Elegante Brunner LED-Laterne mit lackiertem Metallrahmen, Bambussockel und dimmbaren Beleuchtungsmodi für unterschiedliche Situationen, z.B. warmes Licht für Gemütlichkeit oder weisses Licht für gute Sicht. Dank USB-Schnittstelle in 3 Stunden aufladbar und auch als Powerbank nutzbar.

CHF Mitgliederpreis

52.90

BRUNNER
OUTDOOR IN MOTION



Campingmatratze

Art. Nr. TCS-00099

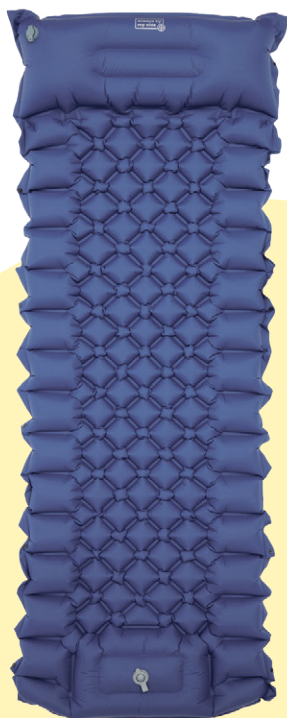
Schnell bereit: Diese ultraleichte Campingmatratze ist dank integrierter Luftpumpe in nur einer Minute aufgeblasen. Mit Kissen, kompakter Packgrösse und nur ca. 800 g Gewicht wird jede Nacht unterwegs deutlich komfortabler. Es lassen sich auch mehrere Matratzen miteinander verbinden!

CHF Mitgliederpreis

43.90



30 cm



Schlafsack Starflyer 220 x 85 cm

Art. Nr. TCS-01019

Kuschelig: Dieser Schlafsack ist ideal für sommerliche Nächte und lässt sich bei Bedarf zur Decke öffnen. Mit weicher Füllung, integriertem Kissen und praktischer Kapuze schlafen Sie unterwegs genauso kuschelig wie zu Hause. Tagsüber kann der Schlafsack platzsparend im Kompressionsack verstaut werden.

CHF Mitgliederpreis

80.90



Geschirrset Dolomit Grau (16 Stk.)

Art. Nr. TCS-01041

Hochwertig: Das rutschfeste Geschirrset Dolomit kombiniert originelle Steingut-Optik mit bruchfestem und leichtem Material, sodass Sie auch beim Campen oder Picknick nicht auf Stil verzichten müssen. Set à 16 Teile.

CHF Mitgliederpreis

113.90



Topfset Torralta Ø 22 cm

Art. Nr. TCS-01046

Platzsparend: Dieses stapelbare Topfset ist perfekt für kleine Küchen im Wohnmobil oder auf dem Boot. Beim Kochen haben Sie stets die passenden Töpfe und Pfannen zur Hand, während der benötigte Stauraum bei Nichtgebrauch minimal ist. Das ganze Set lässt sich sicher und kompakt ineinander verstauen. Für alle Herdarten kompatibel.

CHF Mitgliederpreis

132.90



**TCS
TIPP**



Lust auf Camping? Buchen Sie Ihr Wohnmobil ganz einfach online an Ihrem Wunsch-Reiseziel und vergleichen Sie die besten Preise übersichtlich. Mit unseren Rundum-Sorglos-Paketen geniessen Sie Qualität, besten Versicherungsschutz und exklusive Vorteile für TCS-Mitglieder – für eine entspannte Reise von Anfang an.



Online mehr über die
Camping & Outdoor Produkte erfahren.



Visibility



In der Nacht.

Im Verkehr wird man schnell übersehen. Das wollen wir ändern, denn jeder Unfall ist einer zu viel. Ein wichtiger Schritt zu **mehr Sicherheit ist bessere Sichtbarkeit.**

Wowow Leuchtweste JACKET KIDS

Art. Nr. TCS-02303 Pink
Art. Nr. TCS-02304 Grün
Art. Nr. TCS-02305 Gelb

Farbstark: Diese Kinderweste sorgt in drei leuchtenden Farben und mit reflektierenden Elementen für beste Sichtbarkeit Ihrer Sprösslinge. Sie ist leicht und bequem, sodass sie auf dem Schulweg, dem Spielplatz und auf Ausflügen getragen werden kann, ohne zu stören.

CHF Mitgliederpreis

26.—



Sichtbar cool!



Wowow umkehrbare Leuchtweste URBAN CITIZEN

Art. Nr. TCS-02301

Wendbar: Die umkehrbare Urban Citizen Weste fördert die Sichtbarkeit durch die Kombination von reflektierenden und fluoreszierenden Elementen. Mit verlängertem Rücken, Frontreissverschluss und praktischer Brusttasche ist sie ideal für Stadt und Outdoor.

CHF Mitgliederpreis

55.—



GoFluo Darknight Grey Reflektierende Weste

Art. Nr. TCS-02200

Bestseller: Auf Velofahrer zugeschnittene Weste von GOFUO mit Kapuze, Zwei-Wege-Reissverschluss und verlängertem Rückenteil. Das winddichte, wasserabweisende Material schützt bei jedem Wetter, während die reflektierenden Elemente für maximale Sichtbarkeit sorgen.

CHF Mitgliederpreis

49.95



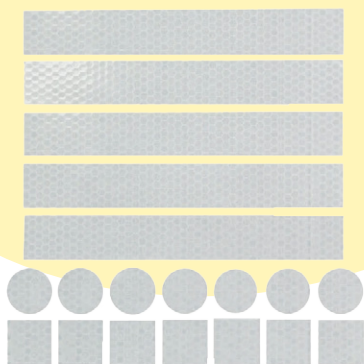
Reflektoren-Set

Art. Nr. TCS-10060

Individuell: Die selbstklebenden Reflektor-Sticker haften auf fast jeder glatten Oberfläche und machen Kinderwagen, Kinderjacken, Gummistiefel, Rucksäcke oder Velos besser sichtbar. Das Set umfasst 18 witterungsbeständige Sticker in 3 verschiedenen Grössen und Formen, womit sie auch zur Unterscheidung von ähnlichen Gegenständen beitragen.

CHF Mitgliederpreis

7.90



UCME Rucksack reflektierend

Art. Nr. TCS-00106

Hingucker: Schwarzer Rucksack aus Tarpaulin und Polyester mit reflektierendem 3M-Aufdruck und Leuchtbändern. Robust, geräumig, mit bequemen Trägern. Mit diesem Rucksack können Sie sich sehen lassen!

CHF Mitgliederpreis

59.-



UCME

UCME Regenschirm Memory reflektierend

Art. Nr. TCS-00105

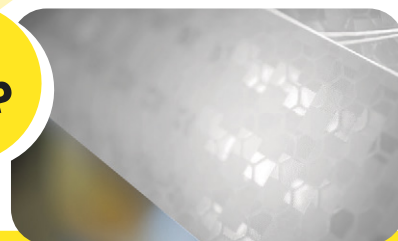
Robust: Handlicher Regenschirm mit reflektierendem Aufdruck für Sichtbarkeit im Regen. Der kompakte Taschenschirm lässt sich per Knopfdruck öffnen und schliessen. Dank Memorymaterial biegt sich der Schirm immer wieder in die ursprüngliche Form zurück.

CHF Mitgliederpreis

34.90



**TCS
TIPP**



Mehr Sichtbarkeit – mehr Sicherheit! Mit reflektierenden Klebern versehen, tragen alltägliche Gegenstände zu Ihrer Sicherheit bei. Einfach aufkleben – auf Velo, Scooter, Schultasche oder Gehstock – und Sie werden besser gesehen.



Online mehr über alle
Visibility-Produkte erfahren.

Highlights

CASYRO Stand-Up Koffer

Smarter reisen: Der CASYRO Stand-Up Koffer öffnet sich nach oben und funktioniert wie ein mobiler Kleiderschrank. Das Auspacken entfällt und Sie können wie daheim auf alles zugreifen. Der robuste Koffer wurde in der Schweiz entwickelt und ist auch in Handgepäck-Grösse (S) erhältlich.

Koffer schwarz S
Art. Nr. TCS-02500

CHF Mitgliederpreis
229.—

Koffer schwarz M
Art. Nr. TCS-02501

CHF Mitgliederpreis
259.—

Koffer schwarz L
Art. Nr. TCS-02502

CHF Mitgliederpreis
289.—

CASYRO

Koffer rose gold M
Art. Nr. TCS-02503

CHF Mitgliederpreis
259.—

Koffer rose gold L
Art. Nr. TCS-02504

CHF Mitgliederpreis
289.—

Ein praktischer Koffer neu gedacht!



PETY Laufstall-Set

Mobile Hundehütte: Mit dem PETY Laufstall-Set bieten Sie Ihrem Hund einen komfortablen Rückzugsort im Freien oder auf Reisen. Es ist schnell auf- und abgebaut und lässt sich einfach transportieren. Im Set ist neben dem Laufstall eine bequeme Bodenmatte und ein Dach enthalten, das Ihren Hund vor UV-Strahlung und Nässe schützt. Schliesslich soll sich Ihr Liebling auch unterwegs pudelwohl fühlen.



PETY Laufstall Set gross
Art. Nr. TCS-02505

CHF Mitgliederpreis
219.—

PETY
HAPPY ANIMALS

PETY Laufstall Set klein
Art. Nr. TCS-02506

CHF Mitgliederpreis
189.—



Twistboxes

Art. Nr. TCS-00129

Platzgewinn: Während Twistboxes auf dem Fahrzeug 520 Liter zusätzlichen Stauraum schafft, braucht die Dachbox zu Hause kaum Platz. Einfach Bodenplatte herausnehmen und Box aufrollen. Die wetterfeste, stabile Twistboxes ist mit gängigen Dachträgern kompatibel.

CHF Mitgliederpreis
829.—

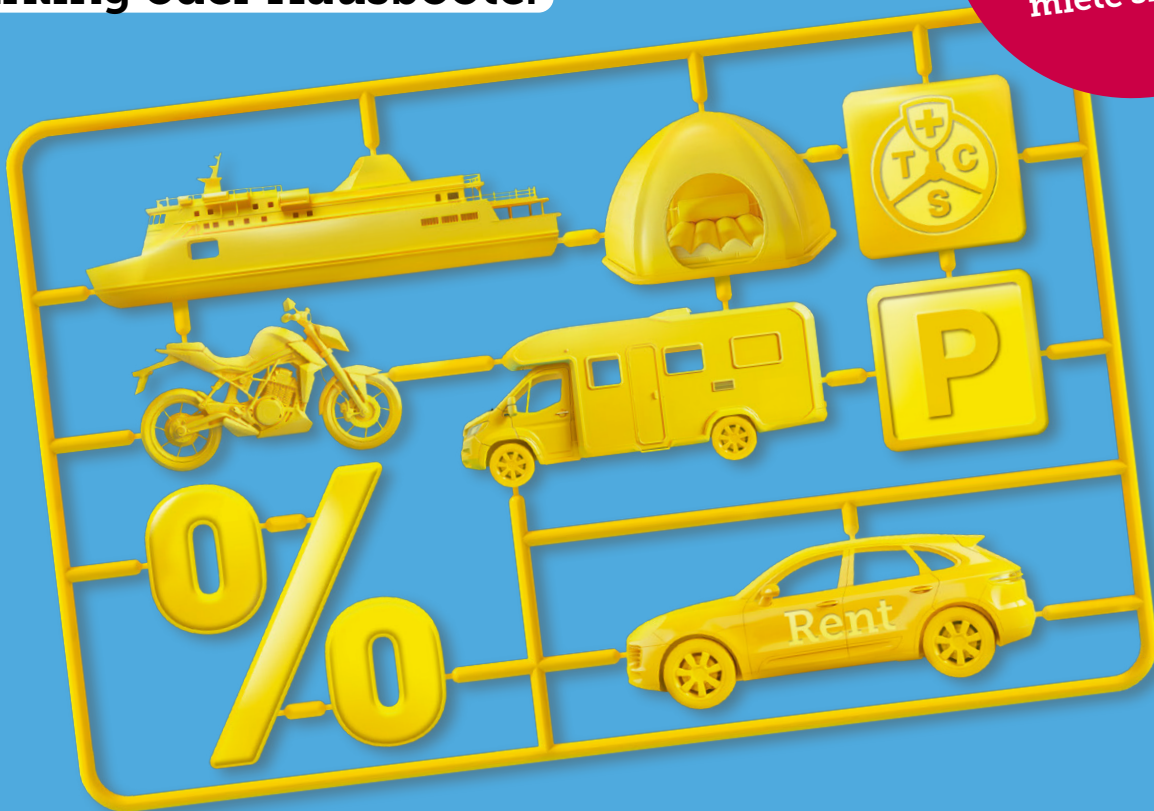




TCS Mitgliedervorteile für Ihre Ferien.

Rabatte für TCS-Mitglieder von
bis zu 20% auf Mietautos, Fähren,
Camper, Motorrad, Flughafen-
parking oder Hausboote.

Nur jetzt mit
«TRAVEL2026»
zusätzlichen Rabatt*
auf die Auto-
miete sichern



Mehr Freiheit, weniger Kosten. Als TCS-Mitglied warten zahlreiche Rabatte rund um Ihre Ferien: Von Fähren über Autoreisezug, Flughafenparking bis zum Camping. So bleibt mehr Geld für das, was in den Ferien wirklich zählt.

Jetzt Mitgliedervorteile entdecken

tcs.ch/vorteile



* Bei der Automiete profitieren TCS-Mitglieder immer von bis 5% Rabatt. Vollkaskoschutz, Zweifahrer und unl. Kilometer inkl.
Bei einer Reservation bis 15.03.2026 für eine Mietdauer im Jahr 2026, erhalten Sie mit dem Code TRAVEL2026 zusätzliche 5% Rabatt.



TCS Reiseschutz:

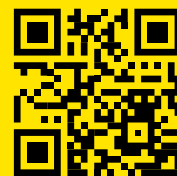
Mit ungetrübter Vorfreude

ins neue Reisejahr starten.



Ob medizinischer Notfall, verpasster Anschlussflug oder Autopanne im Ausland – wir stehen Ihnen rund um die Uhr zur Seite.

Jetzt TCS ETI Schutzbrief abschliessen.



tcs.ch/eti